

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. „Kriegs- und Marine-Anzeiger“. 2. „Wiesbadener General-Anzeiger“. 3. „Der Landwirt“. 4. „Der Arbeiter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer pünktlichen Auslieferung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 189.

Sonntag, den 14. August 1904.

19. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Die Ausfahrt der Ostseeflotte.

Nach der Meinung der russischen Seeres- und Staats- leiter beginnt der eigentliche Krieg erst demnächst, wenn die Ostseeflotte die Ostsee verläßt, verstärkt durch die Freiwilligenflotte des Schwarzen Meeres, in Ostasien angekommen sein werde und Rußlands Armee die Zahl von 400 000 erreicht haben wird. Bezüglich des letzteren Punktes soll der Termin Ende August eingetreten sein, während man darauf geht, daß die Seemacht vor Mitte Oktober dort nicht ein- treffen kann. Die Ostseeflotte ist vollständig gerüstet und fertig zur Ausreise, und der sich des nicht unehelichen Namens Ostseeflotte erfreuende Admiral, dessen Bild wir unseren Lesern beifolgend präsentieren, wird vom Vangerschiff „Suwa- ra“ aus sie befehligen. Wie gesagt, scheint die Freiwilligen- flotte das Ostseegeschwader begleiten und unterstützen zu sol- len. Wenn die bezügliche Meldung zutreffend ist, hat Rußland den englischen Einfluß in Stambul besiegt und die Einwilligung der türkischen Regierung erhalten, daß die Frei- willigenflotte die Meerenge passieren dürfen unter der Beding- ung, daß sie die Handelsflagge beibehalten, was sich jedenfalls nicht nur auf die Meerenge, sondern auch auf das Mittelmeer und das Rote Meer bezieht. Das Beibehalten der Handels- flagge bedeutet den Verzicht auf die Vornahme der Seepolizei zum Zwecke der Visitation, Beschlagnahme von Waaren und der Absperrung. Zu welchem Zwecke sonst aber soll die Freiwilligenflotte mit auslaufen? Man kann nur annehmen, daß die Aufgabe zugewiesen worden ist, der eigentlichen Kriegs- flotte als Transportflotte zu fungieren, Kohlen, Kriegsma- terial und Landungsmannschaften an Bord zu führen. Hier- aus aber wäre der weitere Schluß zu ziehen, daß man in Pe- tersburg den Plan gefaßt hat, eine Division zu unternehmen, welche bestehen würde in einer Landung russischer Truppen in Japan, etwa an der Ostküste der Insel Nippon, in der Nähe der Hauptstadt Tokio, umgarnet unter dem Schutze einer star- ken Kriegsflotte, die zugleich als Operationsbasis zu thun hätte. Rußland glaubt jedenfalls dies wagen und mit Erfolg tun zu können, nachdem die kühne Expedition des Kommodors Jesso von Wladivostok aus, die ja bis zur Höhe von Tokio ging, so wenig behindert worden und so gut gelungen ist. Letzterer Umstand beweist, daß sämtliche japanische Ge- schwader anderwärts an der Arbeit und dort unentbehrlich sind. Ein anderer als der wagemuthige und zugleich kombinations- fähige Jesso wird den Petersburger Hochherren einen der- artigen Schachzug angerathen haben. Denn die berufenen Beamten des Jaren haben sich in den letzten Monaten zur Ge- nüge als gedankensarm und -stief erwiesen.

Man könnte der jetzt ausfahrenden russischen Hauptflotte die Aufgabe beimeßen, das Brudergeschwader von Port

Arthur aus seiner Gefangenschaft zu erlösen sowie die Straße von Korea zu forciren, die Verbindung der japanischen Ope- rationsarmee mit dem Mutterlande zu unterbrechen und eine Truppenlandung an der Westküste Nippons zu bewerkstelligen. Von hier bis Tokio aber ist es immerhin ein weiter Weg, während die Hauptstadt von der Ostküste aus viel leichter zu erreichen ist.



Admiral Roschidschewsky.

Die Frage ist es freilich, ob die unsichtliche japanische Staats- und Seeresleitung nicht solche Eventualitäten in Rech- nung gezogen und Vorkehrungen getroffen hat, derartige Prüfungen mit Erfolg zu bestehen, ob die nöthigen Landes- verteidigungsformationen vorhanden sind, welche einen rus- sischen Landungsversuch siegreich zurückweisen könnten. An- dererseits hängt das Gelingen der neuen russischen Aktion auch von dem Umstand ab, ob bei Ankunft der Ostseeflotte Port Arthur sich noch in russischen Händen befindet. Ist letzteres nicht der Fall, so könnte das dort wachende japanische Ge- schwader fast ganz mit zur Verteidigung der Straße von Korea und der heimischen Häfen und Küsten verwendet werden. Das Auslaufen der russischen Ostseeflotte wird deshalb die Japa- ner veranlassen, ihre Anstrengungen vor Port Arthur zu po- tengiren. Die nicht vor Port Arthur dienenden japanischen Geschwader fungiren seit längerer Zeit als Deckung von Truppen-Transporten und -Landungen und als Operations- basen der betreffenden Seereskörper theils an der Westküste von Korea, theils an der Südküste der Mandchurie, und zwar westlich und östlich von der Halbinsel Liautung, und sind bis auf Weiteres unabkömmlich. Die hauptsächlichsten Aus- schiffungen haben in den letzten Wochen im West- stattgefunden.

östlich vom Ausflusse des Riao, bei Zinkau, an der Bahnlinie Port Arthur—Mukden.

Die Japaner wollten erst später den Hauptschlag ausfüh- ren, und wenn sie es jetzt schon thun, so sind sie lediglich durch den russischen Angriff dazu gezwungen. Ihre Verstärkung geht trichterförmig von Statten als die der Russen, weil ihnen meh- rere Verbindungen mit dem Mutterlande und kürzere Wege zu Gebote stehen.

Der russisch-japanische Krieg.

Die russische Port-Arthur-Flotte

scheint den Japanern doch entwischt zu sein. Wenigstens ist die größte Anzahl der Schiffe davon gekommen. Ein kleiner Theil des Geschwaders soll allerdings wieder nach Port Ar- thur zurückgekehrt sein, während mehrere andere Schiffe, wie schon gemeldet, in neutrale Häfen geflüchtet sind. Damit sind diese Schiffe allerdings für die ganze weitere Dauer des Krieges außer Aktion gesetzt. Sie werden in den Häfen ent- waffnet und dort festgehalten werden.

Von dem Kriegsschauplatz liegen dazu folgende Meldung- en vor:

Die Ausfahrt der Flotte.

Tokio, 12. August. (Amtliche Mittheilung.) Nach den hier eingelaufenen Nachrichten verließ das russische Ge- schwader den Hafen von Port Arthur und wurde südlich von Pen- tant von der japanischen Flotte angegriffen und zerstreut. Die Kreuzer, wahrscheinlich Diana, ein Hospitalschiff und mehrere Torpedobootzerstörer nahmen am 11. August Zuflucht in der Bucht von Kantschu, ein anderer Torpedobootzerstörer in Tschifu. Die russischen Schlachtschiffe, fünf an Zahl, ein Kreuzer, wahrscheinlich Diana, ein Hospitalschiff und mehrere Torpedobootzerstörer schienen am 11. August den Hafen von Port Arthur wieder aufgesucht zu haben. Die japanische Flotte ist, wie man glaubt, unbeschädigt.

In japanischen Kreisen erachtet man allerdings den

Veruch der Russen, zu entkommen

für gescheitert, denn aus Tokio meldet man weiter unter dem 12. August: Man glaubt, daß die Mehrzahl der Schiffe der russischen Flotte nach Port Arthur zurückgekehrt ist. Und weiter heißt es in einer Depesche:

Tschifu, 12. August. Die Nachricht von dem Einlaufen russischer Kriegsschiffe in den Hafen von Tschifu ist be- stätigt. Es sind die Kreuzer Askold und Diana, sowie ein Torpedobootzerstörer. Der Kreuzer Nowik ist nicht in Tschifu. Zwei russische Torpedobootzerstörer sollen an der chi- nesischen Küste genommen worden sein. Der Versuch des rus- sischen Geschwaders, nach Wladivostok durchzubrechen, gilt als gescheitert.

Wiesbadener Streifzüge.

Wiesbaden hat eine neue Dampfspritze bekommen. Das bedeutet zweifellos einen Fortschritt auf dem Gebiete der kom- munalen Fürsorge. Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat mit Genehmigung konsultiren, die erste Anregung zu diesem Fortschritt gegeben zu haben, und zwar noch vor dem Brande in der Schlachthausstraße, der die in unserem Artikel immerzeit hervorgehobenen Eventualitäten rechtfertigte, und damit die Nothwendigkeit der Anschaffung der Dampfspritze bewies.

Wir können also jetzt mit Dampf spritzen, wenn es irgend- was brennt. Und daß wir uns auf die Nützlichkeit unserer Feuerwehre verlassen können, steht längst schon fest, ohne daß es noch besonders erwähnt werden müßte. Wenigstens sind wir hier sicherer, als dies in gewissen anderen Orten der Fall ist, wo sich anlässlich eines Brandes die freiwillige Feuerwehre einer anderen ebenfalls am Brandplatze erschienenen frei- willigen Wehre über die Verrichtung des Eingreifens der einen oder anderen Wehre umherstritt, bis schließlich das Haus abgebrannt war. Dieser Kompetenzkonflikt ist nicht schon im vorigen Jahrhundert, sondern erst vor kurzem pas- sirt.

Da wir uns nun gerade mit der freiwilligen Feuerwehre beschäftigen, seien hier auch noch zwei kleine Episoden mitge- theilt, die sich gelegentlich von Bränden in einem Dorfe ab- spielten.

Der Name des Dorfes thut nichts zur Sache. Eines Abends ertönte also in der ortsüblichen Form Feuerlärm. Die Mannschaften der freiwilligen Wehre schlüpfen in ihren

Waffenrock, gürteten sich eiligst die Gade um die Lenden und stürzten sich pflichtgemäß den Helm auf das Haupt, um zum Spritzenhaus, und dann gemeinschaftlich zum Brande zu eilen. Am Spritzenhaus war man alsbald zahlreich versam- melt. Die Wagen wurden schnell herausgefahren und:

„Hurra, hurra, hopp, hopp, hopp, Gings fort in laufendem Galopp; Daß Ries und Funken stoben Und „Roh“ und „Weiter“ schnoben.“

Das heißt, Roffe hatte die Feuerwehre zu ihrer Bespan- nung noch nicht. Die Leute zogen die Wagen noch selbst Am Brandplatze angekommen entwickelte sich sofort eine fle- berhafte Thätigkeit. Jeder war sofort an seinem Plaze. Nur zwei der wackeren Männer wußten nicht recht, wo sie angreifen sollten. Sie liefen aufgeregt an dem großen Wagen hin und her. Sie durchwühlten den Inhalt bei dem düsteren Scheine der Fackeln, aber was sie suchten, konnten sie nicht finden. Schon ertönten schrille Pfiffe, es war also alles so weit fertig. Man brauchte Wasser. Der Kommandeur wurde ungeduldig. Er kam auf die beiden Schlauchführer zu, die immer noch in den tiefsten Tiefen des Wagens umherfucheten. Und nun kam das Schreckliche. Der Kommandeur fragte nach den Schläu- chen. Stramm standen die beiden Schlauchmeister und fast gleichzeitig stammelten sie: „De Schleich, de Schleich, Herr Hauptmann, de Schleich, ja, die hun, mer vergesse!“

In einem anderen Falle war in V-beim ein Brand ausge- brochen und wie üblich wurde auch hier die Feuerwehre alsbald alarmirt. Die Mannschaft war auch so schnell wie nur irgend möglich zur Stelle. Aber der Schreck war nicht gering, den man bei der Ankunft vor dem Spritzenhaus bekam. In V-beim war nämlich gerade Kirchweihfest gewesen. Und da hatte man denn den Übungsplatz der Feuerwehre für Schau- buden, Karouffels und andere Belustigungsmaschinen ver- pachtet. Nun war gerade vor dem Einfahrtsthor des Sphi-

zenhauses das große Karouffel aufgestellt worden, sodas es beim besten Willen nicht gelingen wollte, die Spritze des Ortes aus dem Hause zu bringen. Schon fing man an mit dem Be- sizer des Karouffels wegen des Abbruches zu verhandeln. Aber dieser weigerte sich ganz entschieden, den Plaz zu ver- lassen und wer weiß, ob nicht das ganze Dorf dem entseelten Element zum Opfer gefallen wäre, wenn nicht von anderer Seite Hilfe gebracht worden wäre. Aber das hatten die V-beimer bei der Sache doch gelernt, daß sie vor dem Sphi- zenhaus kein Karouffel mehr aufstellten.

Bei uns kann, wie gesagt, so etwas nicht vorkommen. Denn hier ist alles in schönster Ordnung, wenigstens in Be- zug auf die Feuerwehre. In anderer Beziehung könnte ja noch manches besser sein. So ist mir z. B. mitgetheilt wor- den, daß an dem Verbindungsweg zwischen Hoch- und Ludwig- straße neuerdings eine Sammlung ganz eigener Art angelegt worden ist. Man hat dort nämlich — ob mit Recht oder nicht sei der Polizei anheimgegeben — alte Strohsäcke, alte Kissen und dito Matrasen zusammengeschleppt, die im friedlichen Verein dort ein beschauliches Dasein führen und ein wahrhaft erhabenes Bild abgeben. Für die liebe Jugend, die sich auf dem Plaze tummelt, ist es natürlich ein Nothdämonium, die- sen unheilgeschwängerten ehemaligen Inhalt von Bettstellen durcheinander zu werfen. Die Kinder können sich nicht den- ken, daß dieses dort abgelagerte Zeug gesundheitsgefährliche Keime entbält. Aber die Behörde konnte dafür sorgen, daß diese von allerlei sechs- und mehrfüßigem „Gausgethier“ be- lebte Brutstätte entfernt wird.

Zu Anfang der Woche hatten wir hier auch das 25jährige Jubiläum des Krieger- und Militärvereins. Zu gleicher Zeit versammelten sich in Potsdam die Kriegsveteranen. Bei die- ser Gelegenheit hat nun der Vorsitzende der Veteranenvereini- gung, Altmeyermeister Wintz eine Festrede gehalten, die nicht allein humoristisch, sondern ob ihrer Wendungen zum Illu-

Dies ist aber wenig wahrscheinlich, wie folgende Nachrichten beweisen:

Zhanghai, 12. August. Ein russischer Torpedobootszerstörer ist heute hier eingetroffen. Vier russische Schachtschiffe sollen sich auf der Höhe der Saddle-Inseln an der Westküste von Korea befinden.

Danach wären die Schiffe also entkommen. Und Admiral Logo berichtet auch ziemlich unbestimmt, das russische Linienkesselgeschiff Jafarewitsch sei „wahrscheinlich“ am 10. ds. gesunken.

Die deutsche Marine

hat auf die Nachricht von dem Einlaufen der Russen in Tsingtau sofort Maßregeln getroffen, um unsere dortigen Seestreitkräfte zu verstärken. Es wird darüber gemeldet:

Berlin, 12. August. Der Kreuzer Fürst Bismarck mit dem Chef des Kreuzergeschwaders Vizeadmiral von Brück und Gaffron an Bord, ist heute von Tschifu nach Tsingtau in See gegangen. Die Thetis geht morgen von Tschifu und der Seeadler morgen von Tsingtau nach Tsingtau ab.

Die Wegnahme des Rüstschiffes in Tschifu scheint eine schwere Verletzung der Neutralität chinesischen Gebietes durch die Japaner gewesen zu sein. Das Reutersche Bureau hat darüber folgende Depesche erhalten, die allerdings in ihren Einzelheiten so außerordentlich merkwürdige Dinge meldet, daß man eine Bestätigung abwarten muß:

Tschifu, 12. August. Die japanischen Torpedobootszerstörer, welche den russischen Torpedobootszerstörer Rüstschiff genommen haben, sind Maschiro und Kasumi. Die Japaner sandten einen Offizier an Bord des Rüstschiffes und forderten die Russen auf, den Hafen zu verlassen und ein Gefecht anzunehmen. Der Kommandant Rostschakowski erwiderte, der Rüstschiff sei entwaffnet und die Maschinen betriebsunfähig; die ganze Angelegenheit liege in den Händen der Chinesen. Als der japanische Offizier hierauf um die Erlaubnis bat, die Ausrüstung auf ihre Richtigkeit hin prüfen zu dürfen, gab Rostschakowski eiligst mit leiser Stimme den Befehl, das Schiff in die Luft zu sprengen, da er zugleich mit dem Schiff sein und seiner Gegner Leben vernichten wollte. Unmittelbar hierauf stürzte sich der Kommandant auf den japanischen Offizier und prang mit ihm über Bord. Nach einer Meldung soll der Kommandant ungesunken, nach einer anderen Meldung schwer verwundet, aber entkommen sein und von Freunden verborgen gehalten werden. Nach 10 Minuten wurde dann die Kommandobrücke durch eine Explosion zerstört; der Schiffsrumpf blieb jedoch unverletzt. Für die Unthätigkeit der Chinesen während dieser offenkundigen Verletzung der Neutralität durch die Japaner hat man hier keine Erklärung. Man glaubt, daß die Angelegenheit internationale Verwickelungen zur Folge haben könne.

Dadurch, daß die Nachricht aus dem Ligenest Tschifu stammt, wird sie allerdings nicht glaubhafter.

Aus London wird von der Entwaffnung des Rüstschiffes berichtet: Als die russische Flagge auf dem Torpedobootszerstörer Rüstschiff eingezogen wurde, sang die Mannschaft die Jarenhymne; der Kapitän brach in Thränen aus. Darauf wurde die japanische Flagge gehißt.

Die japanische Handelskiffahrt eingestellt.

Tokio, 12. August. Die ganze japanische Handelskiffahrt ist bis auf Weiteres eingestellt. Damit giebt man indirekt auch von japanischer Seite zu, daß das Port Arthur-Geschwader doch entkommen ist. (Siehe oben.)

Russisches über das Seegefecht.

Paris, 12. August. Nach einer Petersburger Depesche wird über die vorgestrichenen Seegefechte gemeldet: Mit Retowian an der Spitze, gefolgt vom Jafarewitsch, Bobjeda, Pallada, Beresowiet und einer Anzahl Torpedobooten erfolgte vor Sonnenaufgang der russische Angriff. Auf japanischer Seite stand Izuma in vorderster Reihe. Die Kanonade zwischen diesem und dem Retowian dauerte zehn Minuten.

Petersburg, 12. August. Die Russ. Tel.-Ag. meldet aus Mufden vom 11. August: Während des Kampfes am 26. Juli beschädigte der Panzer Retowian zwei feindliche Schiffe, welche sich sogleich entfernten; wahrscheinlich sind es diejenigen, welche Chinesen aus Tschifu am 2. August sinken sahen.

Petersburg, 12. August. Ein Telegramm der Nowoje Wremja aus Tschifu bestätigt, daß russische Kriegsschiffe des Port Arthur-Geschwaders nach der Seeschlacht mit Admiral Logo die japanische Blockade durchbrochen haben und mit Voll-

streifen schon ist. Er sagte: „Wir sind in wichtigen Maffen zusammengekommen, um einen Gedenktag zu feiern, welcher in den 70er Feldzug hineingreift. Alle Gedenktage zu feiern, ist uns leider nicht vergönnt, und so haben wir uns denn den 7. August ausersehen, als den Tag, an welchem 1870 die ersten gefangenen Franzosen in Berlin eintrafen. Berlin ist ja immer ihr Ziel gewesen; nun hatten sie es erreicht, wenn auch nicht nach ihrem Wunsch. Um dieses zu erreichen, hatten sie sich mit allem Möglichen versehen, nur nicht mit der deutschen Wache, die sie erst von uns geliefert erhalten mußten, um mit Glanz und Gloria nach Berlin zu kommen.“

Mehr können die Franzosen wahrhaftig nicht verlangen, als Wache mit Glanz und Gloria.

Daß ihnen die Sache damals sehr fatal war, ist genügend bekannt. Aber es kommt nun im Leben so manches anders, als man es gewollt hat. Dies mußte auch dieser Tage wieder ein Arbeitsmann erfahren, der in unserer Nachbarstadt Mainz in den heiligen Ehestand eintreten wollte. Er war pünktlich vor dem Standesbeamten erschienen, aber „Sie“ kam nicht. Sie hatte sich die Sache anders überlegt. Es soll nun zwar vorkommen — merken Sie genau auf — daß Einer oder auch Eine vergißt, daß sie verheiratet ist, aber daß Jemand vergißt, daß er geheiiratet werden soll, dies dürfte weniger oft vorkommen. Namentlich unter den heutigen Verhältnissen, wo jede Greife froh ist, wenn sie ihren Hans hat.

Eine namentlich für unsere Schuljugend traurige Thatsache ist noch zu konstatieren. Mit dieser Woche sind die über alles geliebten Ferien „schon“ zu Ende und vom nächsten Dienstag ab heißt es wieder:

„Mit dem Blüderanzchen und mit frohem Sinn Wandern alle Tage wir zur Schule hin!“

Bel.

dampf dem Bladivostofgeschwader entgegen fuhren. In unterrichteten Kreisen glaubt man, daß die Vereinigung der beiden Geschwader bereits in der vorigen Nacht stattgefunden habe. Die russische Presse mißt dem Auslaufen des Geschwaders die weittragendste Bedeutung bei.

Neue Kämpfe auf der Landseite.

London, 12. August. Der Kapitän des bei dem gescheiterten Ausfall der russischen Flotte nach Tschifu entkommenen Torpedobootszerstörers Rüstschiff berichtet auch über neue Kämpfe an der Landseite von Port Arthur. Darnach wagten die Japaner am Montag abermals einen mit Todesverachtung ausgeführten Generalangriff auf die russische Hauptverteidigungslinie. Es kam zu einem erbitterten Nahkampf. Die Bajonette richteten ein furchtbares Blutbad an. Die Russen wichen zurück und der Takuschanghügel blieb im Besitz der Japaner. Dienstag früh machten die Russen einen verzweifelten Versuch, die wichtige Position zurückzuerobern, der, da er die Japaner völlig überraschte, gelang, zumal besonders die Geschosse der im Hafen liegenden Kriegsschiffe ihn wirksam unterstützten.

Tokio, 12. August. Die schweren japanischen Belagerungsgeschütze von Port Arthur haben nunmehr ein heftiges Granatfeuer auf die Stadt eröffnet. Man nimmt an, daß die Ausfahrt des russischen Geschwaders hierauf zurückzuführen sei. — Aus Anichan wird gemeldet: Während der beiden letzten Tage hat es stark geregnet. In der Richtung auf Gaitscheng sind keine Veränderungen in der Kriegslage zu verzeichnen. Japanische Bewegungen werden im Norden und Osten wahrgenommen.

Petersburg, 12. August. Die Japaner rücken gegen die russische linke Flanke vor. Die Russen nahmen die von den Japanern im Süden geräumten Stellungen wieder ein. Der Vormarsch der gesamten japanischen Streitkräfte auf Liautjung hat begonnen. In Liautjung befinden sich 900 franke und verwundete Russen.



Wiebaden, den 13. August.

Das Beleidstelegramm des deutschen Kaisers

an die Wittve Waldeck-Roussaus lautet, wie uns aus Paris gemeldet wird, in deutscher Uebersetzung: „Empfangen Sie, gnädige Frau, den Ausdruck meiner aufrichtigen Teilnahme an dem schrecklichen Verlust, der Sie betroffen hat. Ich werde mich immer mit Vergnügen der Stunden erinnern, die ich mit Ihrem Gemahl verleben konnte, dessen Liebenswürdigkeit ich ebenso habe bewundern können, wie seine Geistesstärke. Gott sei mit Ihnen in diesen Stunden der Trauer!“

Paris, 12. August. Frau Waldeck-Roussau empfängt heute Nachmittag den deutschen Gesandten von Plutow, der ihr das Beleid Kaiser Wilhelms und des Reichskanzlers übermittelte. von Plutow wird auch im besonderen Auftrage des Kaisers dem Leichenbegängnis Waldeck-Roussaus beiwohnen.

König Georg von Sachsen wieder erkrankt.

Die Dresdner Zeitung schreibt, bei König Georg sei ein sehr beunruhigender Schwächezustand festzustellen. Die Art seines schweren Leidens lasse die erste Sorge nicht unterdrücken, ob eine dauernde Wiederherstellung der Gesundheit möglich sei.

Die neue Flottenvorlage.

Nach der Deutsch. Tagesztg. ist etwas Bestimmtes und Bindendes über den Inhalt der zu erwartenden Flottenvorlage noch nicht heftlos. Indes ist sicher, daß sich der Reichstag demnächst mit der Flottenvorlage befassen werde, die mehr verlangen wird, als die bei dem letzten Flottengesetz zurückgestellten Auslandkreuzer.

Die Handelsverträge.

Wie das B. T. von rumänischer Seite erfährt, ist keine Aussicht vorhanden, daß die Handelsvertragsverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn und Rumänien noch in diesem Jahre beginnen können.

Sonderbar, höchst sonderbar!

Der Stadtrath von Eger hat Schönersers Drohung, das Ehrenbürgerrecht niederzulegen, wenn der Kaiser nach Eger komme, unbeachtet gelassen und den Kaiser gebeten, da er sich in Eger nicht aufhalten könne, in Marienbad oder Karlsbad eine Abordnung zu empfangen. Der Kaiser stimmte zu und wird den Bürgermeister und zwei Stadträthe in Marienbad empfangen.

Das österreichische Ausfuhrverbot.

hat bereits die preussische Regierung beschäftigt. Man befürchtet einen nachtheiligen Einfluß desselben namentlich auf die an Oesterreich angrenzenden Bezirke Oberschlesiens, insbesondere was Kartoffeln und Mais betrifft.

Surrah! Er ist da!

der russische Thronfolger nämlich, auf den man schon Jahre lang mit Schmerzen gewartet hat. Die Russen sind, nach den vorliegenden Meldungen wenigstens, ob dieses Ereignisses, das wir schon gestern mittheilen konnten, ganz aus dem Häuschen. Man berichtet uns:

Petersburg, 12. August. Kurz nach 1 Uhr Mittags wurde die Jarin von einem Knaben entbunden, der in heiligem Gebet den Namen Alexis erhielt. Die Strahlen sind herrlich geschmückt, der Jubel ist unbeschreiblich. In Peterhof werden Vorbereitungen zu großen Festlichkeiten getroffen.

Petersburg, 12. August. Das Befinden der Jarin und des neugeborenen Prinzen ist durchaus befriedigend. Den vier Prinzessinnen ist also nun der lang ersehnte Prinz gefolgt. In Petersburg herrschte, wie schon erwähnt, festliche Bewegung. Die Klänge der Nationalhymne schall-

ten aus den Gärten. Die Vorgänge im fernen Osten sind in den Hintergrund getreten; alles spricht bloß noch von dem Ereigniß im Kaiserthume. Die Stimmung des Publikums kam Abends in allen Sommerwirthschaften noch lauter zum Ausdruck, überall mußten die Musikapellen die Nationalhymne wiederholt spielen.

Bei der Entbindung der Jarin war Professor Ott gegen. Die Jarin wünscht ihren Sohn in der ersten Zeit selbst zu nähren.

Petersburg, 13. August. Die Freude im Zarenthum soll ganz unbeschreiblich sein. Den Namen Alexis erhielt der Thronfolger auf den ausdrücklichen Wunsch des Zaren nach dem zweiten Jar des Hauses Romanow. Alexis Schailowitsch, für den der Zar eine große Vorliebe hat. In Peterhof fand auf dem Landhof der Jarin Nachmittags eine große Kur statt. Die Jarin-Mutter, alle anwesenden Großfürsten und Großfürstinnen und ihre Suite waren zur Konversation erschienen. In Peterhof und auf den Stationen bei Peterhof herrscht reges Leben. Das Publikum fand in Hunderten auf dem Bahnhofe, empfing die durchgehenden Vorortzüge mit lauten Hurraufen und warfen Blumen in die Züge. — Heute werden zwei Manifeste erscheinen, das Geburts-Manifest, das den Großfürsten Alexis zum Thronfolger-Besatzung macht und ein Begnadigungsmanifest, das Gnadenakte für Verbrecher festsetzt. Die verurtheilten hat der Zar den Wunsch geäußert, den politischen Verbrechern einen großen Gnadenerschlag zu Theil werden zu lassen. Abends waren Petersburg wie Peterhof festlich illuminiert.

Die orientalischen Wirren.

Aus Belgrad wird gemeldet: Die Albanesen belagern Tpek und erklären sich gegen die Reformen. Sie bedrohen die dortige Bevölkerung. Von Mitrowiza sind Truppen nach Tpek unterwegs. — Die Offiziere, die als Gegenverdienst bekannt und pensioniert sind, lassen von heute ab ein Blatt erscheinen unter dem Namen „Das serbische Heer“, das Zustände in der Armee kritisiert soll.

Aus Südamerika.

Aus Buenos Aires, 12. August, meldet die Agence Havas: Einem Gericht zufolge nahmen die Anführer der Paraguaner die Häfen Sumaita, Villapilas und Concepcion ein und fingen den Dampfer „Bilarrica“ ab, der den Minister des Innern an Bord hatte. Dieser entkam aber.



Dauerschwimmer Weidmann.

Schon von langen Zeiten her war es ein erstrebenswerthes Ziel besonders veranlagter Schwimmer, den Kanal zwischen Frankreich und England zu durchschwimmen. Die Versuche scheiterten meist entweder an der Ungünstigkeit der menschlichen Kräfte oder an den widrigen Strömungen, welche die Schwimmer nicht zu überwinden vermochten. Jetzt ist es nun einem deutschen Schwimmer gelungen, eine Schwimmtour von zwanzig Meilen von der Mitte des Kanals



bis zur Küste in glänzender Weise zurückzulegen. Die Leistung ist um so anerkannterwerth, als der kühne Schwimmer sehr viel mit Ebbe und Fluth zu kämpfen hatte. Er ist der schnellste Schwimmer, der je den Kanal durchquert hat. Herr Weidmann schwamm durchschnittlich zwei Seemeilen in der Stunde. Als ganz besonders ist noch hervorzuheben, daß Herr Weidmann während der ganzen Zeit nichts zu sich nahm.

Ueber einen Unfall des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen wird uns aus Berlin, 12. August, folgendes berichtet: Prinz Friedrich Leopold von Preußen schwebte heute Nachmittag bei einem Fahrstuhl-Unfall in Gefahr, während der Führer des Fahrstuhls getödtet wurde. Der Prinz wollte bei der bekannten Firma von Toppelkuch in der Potsdamerstraße eine Ausrüstung für das Kanuhandeln nach Ostfriesland besichtigen und wollte mit dem Fahrstuhl wieder herunterfahren. Der Führer betrat den Fahrstuhl, als dieser sich bereits in Bewegung gesetzt hatte. Er strauchelte und wurde zwischen dem Fahrstuhl und Gitter todt gequetscht. Der Prinz konnte keinerlei Hilfe leisten, da er mit den Vorrichtungen nicht vertraut war und konnte erst nach zweifelhafte Worten von der herbei gerufenen Feuerwehre aus seiner mißlichen Lage befreit werden.

Nach Ausland ausgeliefert. Die Polenblätter melden: Der frühere Chefredakteur des Polenblattes „Praca“, in Polen, Dr. Makotowski, ein russischer Pole, wurde nach Verurtheilung einer dreijährigen Gefängnisstrafe im Centralgefängnis von Warschau von den preussischen Behörden an die russischen ausgeliefert.

Kirchenraub. Die Duisburger Ferienstrafkammer verurtheilte den begüterten Möbelhändler Heinrich Rahmann aus Weiden wegen Kirchenraubes zu einem Jahr Gefängnis. Rahmann hatte in seiner Eigenschaft als Küster der Wittenmeierkirche in Kirche den dort stehenden Opferstock jahrelang beraubt.



Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Walhalla-Theater.

Freitag, den 12. August, zum sechsten Male: „Der Vogelhändler“. Operette in drei Akten von Jeller. (Eine Wiesbadenerin unter dem Namen der guette Lucie Castelli als Gast.)

Bei der gestrigen Aufführung des „Vogelhändlers“ interessierte naturgemäß in der Hauptsache das angekündigte erste Auftreten des Fräulein Luci Castelli, einer jungen Wiesbadener Künstlerin. Fräulein Castelli gab die Briefschreiberin. Die Künstlerin verfügt zweifellos über ganz vorzügliche Stimmkräfte. Im Antrittslied war die Stimme allerdings etwas schwach, doch dies besserte sich alsbald. Sie genügt, wie gesagt, gefänglich fast überall den Anforderungen, die die Rolle an sie stellte. Darstellerisch freilich, na, ja, da merkte man ja manchmal, daß die Künstlerin noch in Anfangsstadien ist. Momentlich das Mienenpiel beim Duett mit Stanislaus zeigte dies. Auch die Aussprache klang noch etwas kantig, ganz abgesehen davon, daß Fräulein Castelli mit einem kleinen Sprachfehler behaftet scheint. Unter der besonderen Berücksichtigung allerdings, daß es gestern das überhaupt erste schauspielerische Auftreten der Künstlerin gewesen ist, so jagte man mir wenigstens, können die Leistungen des Fräulein Castelli als wohl sehr gute bezeichnet werden. — Das Publikum spendete ihr auch lebhaften Beifall und auch die üblichen Blumenpenden fehlten — natürlich — nicht.

Die übrigen Darsteller traten selbstverständlich, wie immer, auch gestern Abend ihre Schuldigkeit in jeder Beziehung. Die Besetzung der einzelnen Rollen war dieselbe wie bei der feineren ausführlich besprochenen ersten Aufführung des „Vogelhändlers“.

Das Haus war fast ausverkauft und äußerst beifallsfreudig. — bel.



Wiesbaden, 13. August 1904

Wie soll man schlafen?

(Bei offenem Fenster.)

Im Hochsommer hört man stets die Frage: Soll man bei offenem oder bei geschlossenem Fenster schlafen? In diesem Jahre, in dem wir unter den Qualen der Hitze so schwer zu leiden haben, wie schon lange nicht, ist die Frage ganz besonders aktuell. Eine Anzahl französischer medizinischer Zeitschriften hat sich jetzt zu dieser Frage geäußert.

Prof. Debove, der Präsident des Comité d'Hygiène und der Doyen der Pariser medizinischen Fakultät, erklärte sich als ein unbedingter Anhänger des Offenhaltens der Fenster. Sie sollen in den Schlafzimmern auch im Winter geöffnet bleiben; Erkältungen sind nicht zu befürchten, es wäre denn daß der Schlafende sich Zugluft aussetzt.

Professor Brouardel ist derselben Meinung wie Prof. Debove, nur bemerkt er, daß man sich davor hüten müsse, daß die eindringende frische Luft direkt auf den Schlafenden gelange. Dann müsse man auch die Gewölk haben, daß wirklich gute Luft ins Schlafzimmer dringe; das Fenster das geöffnet werden soll, dürfe also nicht in einen engen Hof oder in eine schmale Gasse münden. Im Winter sind einige Vorsichtsmaßnahmen anzuwenden, wenn man das Fenster geöffnet haben will, vor allem muß der Schlafende warm eingehüllt sein.

Professor Dieulafoy meinte: Man muß sich systematisch daran gewöhnen, bei offenem Fenster zu schlafen. In der warmen Jahreszeit ist damit zu beginnen, und wer einmal den Anfang gemacht hat, wird überhaupt nicht mehr bei geschlossenem Fenster schlafen wollen, so trefflich wird er stets die Nächte verbracht haben.

Herr Berthelot erklärte sich für inkompetent, über die Frage ein sachmännisches Urteil abzugeben. „Alles, was ich Ihnen sagen kann“, sagte er, „ist, daß ich im Sommer das Fenster offenhalte, im Winter es aber schließe. Ich beanspruche aber keineswegs, daß man mein Beispiel nachahmen soll, denn ich glaube selbst, daß es für viele — speziell für junge und kräftige Personen — nur von Vorteil sein wird, wenn sie auch im Winter bei offenem Fenster schlafen. Man könnte vielleicht durch das Herablassen der Rollläden oder durch das Zuziehen der Vorhänge das unmittelbare Eintreten der frischen Luft in das Zimmer verhindern. Aber, wie gesagt — das alles ist meine reine persönliche Meinung, nichts anderes.“

Dr. Borda, der gleichfalls für das Offenhalten der Fenster, doch unter gewissen Skatellen, ist, wies darauf hin, daß schon mehrere Erfindungen gemacht worden sind, die es auch für den jeden Luftzug Empfindlichen gestatten, bei offenem Fenster zu schlafen. So werden in vielen französischen Kasernen zwischen die offenen Fenster parallele Scheiben eingefügt, zwischen welchen die Luft in das Zimmer dringt.

Doktor Talamon meinte: Ich gebe ohne Zögern zu, daß es besser ist, in einem Zimmer mit geöffneten, als mit geschlossenen Fenstern zu schlafen. Allein es ist nicht notwendig, daß gerade die Fenster des Schlafzimmers geöffnet seien; das direkte Eindringen kalter Nachtlust auf den Schlafenden kann mancherlei Gefahren für ihn im Gefolge haben und ich glaube daher, daß es stets vorzuziehen ist, wenn die Fenster des Schlafzimmers offen bleiben, so daß die frische Luft erst aus diesem Raum durch eine geöffnete Thür in das Schlafzimmer dringt.

Professor Blanchard antwortete auf die an ihn gerichtete Frage damit, daß er erklärte, er selbst schlafe Sommer und Winter bei offenem Fenster; er empfehle dies auch allen seinen Patienten, denn frische Luft sei das beste Heilmittel.

„Und die Lungenkranken?“ fragte der Interviewer.

„Auch diesen rathe ich das Schlafen bei offenem Fenster an“, entgegnete Doktor Blanchard, „denn auch sie benötigen frische Luft wie alle anderen; nur dem direkten Eindringen der kalten Luft auf das Nachtlager muß vorgebeugt werden. Professor Cornil ist dafür, daß die Fenster nur halb geöffnet seien und daß vor der Öffnung auch noch ein Vorhang herabgelassen werde; das Schlafzimmer müsse auch so groß sein, daß das Bett nicht allzu nahe beim Fenster stehe.“

Professor Lancereux sagte: Durch dreißig Jahre predige ich, daß frische Luft das allernotwendigste ist. Es ist selbstverständlich, daß ich für das Offenhalten der Fenster bin; wer aber nicht daran gewöhnt ist, bei offenem Fenster zu schlafen, muß während der ersten Zeit einige Vorsicht anwenden, sich warm einhüllen und sein Bett nicht unmittelbar vor das Fenster stellen. Im anderen Falle sind bei Neulungen Schnupfen und Rheumatismus wohl unausbleiblich.

* **Ordnungsbeilegung.** Dem Regierungsekretär a. D., Rechnungsrath Lauer zu Oberlahnstein, bisher zu Trier, wurde der Rote Adlerorden vierter Klasse verliehen.

* **Freie Schulpflicht.** Reihheim Oberamtsschulr. Lehrerin, Grundgehalt 900 M., Alterszulage 100 M.; Sossenheim Höchst a. M. Schrl. Lehrer, 1200 M. Alterszulage 150 M.; Wengerskirchen Oberlahn Schrl. Lehrerin 900 M., Alterszulage 100 M.; Hüdingen Unterwiesbaden Schrl. Lehrer 1050 M. Alterszulage 150 M.

* **Seinen 70. Geburtstag** begeht morgen, am 14. August Herr Lehrer a. D. August Gasser in Eppenhain. Er ist ein in der Entwicklungsgeschichte des menschlichen Lehrerverseins vielgenannter, weil hochverdienter Mann. Zu einer Zeit, da sonst noch niemand daran dachte, redete Gasser als junger, für seinen Stand und Beruf begeisterter Mann der Koalition der Volksschulen, namentlich auf dem Lande, das Wort. Geistige Fortbildung und materielle Besserstellung schrieb er auf die Fahne; aber das Ältere ging bei dem Ideal Veranlagten allemal voran. Bereits 1859 gelang es ihm, die Lehrer des Westerwaldes zu einem Verein zu sammeln; meilenweit, durch seine Unbill des Wetters aufgehalten, kamen die frohlockenden Leute zusammen, um sich gegenseitig geistig anzueifern, Stoff zur Verarbeitung mit beizutragen und fröhlicher den schweren Kampf ums Dasein zu führen. Diese stille Arbeit an der Vervollständigung, der ein bestimmter Plan zu Grunde lag, hat ihre segensreichen Früchte getragen. Daneben war Gasser eifrig schriftstellerisch tätig in Zeitungen und Hochschulzeitschriften, populärwissenschaftlich und den Ständesinteressen dienend, aber stets praktisch, immer das Höchste Erreichbare vor Augen, nie über das Ziel hinausgehend. Als dann der Allgemeine Lehrerverein in Nassau gegründet wurde, da war Gasser sofort eifrigstes Mitglied; er trat in den Vorstand ein, wurde Kassierer des „Allgemeinen Schulblattes“, und ebenso fand auf seine Anregung hin viele treffliche Maßnahmen, Vervollständigungen usw. erfolgt; kurz, das Emporblühen des Vereins ist Gasser mit zu verdanken. Die königliche Regierung achtete ihn sehr hoch; viermal erhielt er den ersten Preis der Seebode-Stiftung; manche der obersten Beamten schätzten ihn einem Freunde gleich, und somit bekam Gasser indirekt großen Einfluß, den er allseitig zum Nutzen seines Standes verwertete. Auch seine jahrelange Mitgliedschaft des Vorstandes des „Nassauischen Lehrervereins“ und des „Vereins für Schulpflicht“ beweist, wie sehr er geschätzt wurde. Den jüngeren Kollegen war er mit Rath willig und uneigennützig stets zur Seite; wo er streckbare Talente fand, förderte er, soviel er vermochte. Sechzig Jahre alt, zog er sich infolge dauernder Unpäßlichkeit nach Eppenhain, wo er früher einmal als Lehrer gewirkt hatte, zurück, um dort ein Ausruhen zu eröffnen. Seitdem ist Eppenhain zu einem wohlhabenden Luftkurort erhöht. Möge dem verdienten Mann ein sonniger Lebensabend beschieden sein.

* **Wiesbaden-Homburg.** Das Projekt einer Verbindungslinie Riedelheim - Höchst gewinnt greifbare Gestalt. Im Mai wurde in der Homburger Stadtverordnetenversammlung mitgeteilt, daß ein Projekt für diese Verbindungsbahn bereits ausgearbeitet sei. Obwohl Frankfurt sehr dagegen arbeite und namentlich Schwierigkeiten beim Geländeerwerb mache, sprach damals Oberbürgermeister v. Marx die Hoffnung aus, daß das Projekt bald zustande komme und zwar „auf höheren Wunsch.“ Wie aus Riedelheim mitgeteilt wird, liegt auf der dortigen Bürgermeisterei der Entwurf für eine Bahn Riedelheim-Riedel mit Abzweigung nach Höchst zur Einsicht auf. Demnach sind also die Vorarbeiten bereits sehr weit gediehen. Der Vorschlag bedeutet eine direkte Verbindung Wiesbaden-Homburg unter Umgehung Frankfurt, weiterhin aber schafft er die Möglichkeit, eine internationale Schnellzuglinie, die Linie Berlin-Magdeburg-Berlin abzukürzen und über Friedberg, Homburg, Riedelheim, Wiesbaden zu leiten.

* **Die Angel von Wörth.** Der Kriegsveteran von 1870—71 Herr Josef Kneipp von Badamar mußte sich unlängst einer Operation unterziehen. Er wurde dabei von einer Chassepotkugel die er in der Schlacht bei Wörth in die Brust erhalten hatte, befreit. Davon erfuhr auch die Großherzogin von Baden, wie aus nachstehendem Schreiben hervorgeht welches die hochverehrte Herrin Kneipp zugehen ließ: St. Blasien, 3. Juli 1904. Herr Josef Kneipp in Badamar! Ihre Maj. Hoheit die Großherzogin von Baden hat in der Zeitung gelesen daß Sie noch 34-jährigen Leiden von einer Angel befreit wurden, die Ihnen seit der Schlacht bei Wörth im Körper lag und haben mich zu beauftragen gerührt, Ihnen zu dem glücklichen Verlauf der Operation Glück zu wünschen. Da Sie diese Verwundung unter dem Oberbefehl des damaligen Kronprinzen von Preußen und des deutschen Reiches — des Princes Albert von Preußen — erhalten haben, wünschen Ihre Maj. Hoheit Allerhöchst Ihrem Interesse an dieser Heilung auch dadurch Ausdruck zu geben, daß Allerhöchst dieselbe Ihnen die Angel als Andenken in Gold fassen will mit Datum usw. Falls dieses möglich und Ihnen erwünscht ist, bitte ich, das Geschloß an die General-Intendant der Großherzoglichen Civilliste in Karlsruhe i. B. einzufenden. Gleichzeitig spreche ich Ihnen auch meinen persönlichen aufrichtigen Glückwunsch zu Ihrer Genesung aus. Hochachtungsvoll General von Müller. Herr Kneipp hat diesem ehrenvollen Anerbieten der hohen Fürstin gern Folge geleistet, und so ging ihm durch die General-Intendant in Karlsruhe die in Gold gefasste Angel wieder zu.

* **Groß und Steffors.** In Frankfurt war das Gerücht verbreitet, daß schon in den nächsten Tagen die Hinrichtung von Groß und Steffors erfolgen werde. Die Nachricht ist unbegründet; eine Entscheidung des Königs über die Begnadigungsgeheiß ist noch gar nicht erfolgt.

* **Stadt. Vergewaltigung.** Die Ausführung einer Vergewaltigung in der Rheingaustraße und in der Versteckungstraße zwischen Weinberg- und Nerobergstraße wurde der Frau Theisen u. Hirschfeld hier übertrugen. — Die Untersuchungsbeamten August Karl Lenz hier. Mit der Vernehmung der Verurteilten an dem Erweiterungsband der Untersuchungsakten wurde die Firma M. Comanischau hier betraut.

* **Auf der Jagd nach Kuriosen.** Großen Sinn für alte Gegenstände legt ein Kuriositätenhändler an den Tag, der auf einer Station in der Nähe von Helsingborg folgendes Telegramm einlieferte: „An die Polizeidirektion in St. Petersburg. Was kosten die geretteten Hinterräder vom Wagen des Königs?“ (Folgt die Unterschrift.) Dem Telegraphisten kam die Sache nicht geheimer vor, weshalb er sich an das Kommando in Stockholm wandte. Dieses hatte ebenfalls kein Verstecktes für den Vetter des Kommandanten und verfügte, daß das Telegramm zurückzuweisen sei. Uns gehts wie dem Telegraphisten: Die Sache kommt uns nicht geheimer vor.

* **Ein eigenartiger Wespenstich.** Gestern Nachmittag fand sich ein Amdenmädchen mit einem Schuppenfieber auf dem Spielplatz im Dombachthal. Als das Mädchen im Laufe des Nachmittags einem seiner Brüder ein Gefäß mit Milch reichen wollte, verlor sie erst den Wärmegrad des Getränkes. In gleichen Augenblick floh eine Wespe ins Gefäß, das Mädchen merkte die Anwesenheit des ungetriebenen Gastes erst in dem Moment, als es die Milch im Munde hatte, gleich darauf hatte die Wespe auch schon das Mädchen in den Gaumen gestochen. Die untere Gesichtshälfte schwellte darauf bedenklich an und auf Rathe von Passanten begab sich die Geschädigte zum Krankenhaus, wo auf operativem Wege der Stachel entfernt wurde. Seitlich ist damit jeder weiteren Gefahr vorgebeugt.

* **Stenographische Schule.** In allen Kreisen der Beamten und Gelehrten der Industrie und des Gewerbes tritt das Bedürfnis nach Kenntniss der Kurzschrift immer dringender in die Erscheinung. Gegenwärtig werden jährlich mehr denn 150,000 Personen in Deutschland in Stenographie unterrichtet. Ein neuer Kursus in Stenographie (Stolze-Schrey) beginnt Donnerstag, den 18. August Abends 8 Uhr Lehrstraße 10 für Damen und Herren. Mit genanntem Zeitpunkt beginnen auch die Lehrgänge in den anderen aufsteigenden Klassen der Stenographischen Schule. Die Stunden des Anfängerkurses werden Montag und Donnerstag Abends von 8—9 Uhr abgehalten. Nähere Auskunft über Stundenplan, Lehrmittel, Honorar usw. erteilt Lehrer & Paul Hartingstraße 8. An den Diskussionsstunden können Vertreter verschiedener Systeme teilnehmen.

* **Königliche Schauspiele.** Es sei hiermit nochmals darauf hingewiesen, daß den vorjährigen Abonnenten ihre leihbaren Plätze bis zum 18. d. M. reserviert bleiben. Ueber diese hinaus kann eine Garantie über richtige Reservierung nicht übernommen werden.

* **Walhalla-Theater.** Die beliebte Rolle „Robert und Bertram“ gelangt Samstag und Sonntag zur Aufführung; inzwischen wird die Premiere der neuen Operette „Das Ei des Iulianus“ eifrig vorbereitet, sie findet, wie schon berichtet, Anfangs nächster Woche statt.

* **Männergesangsverein „Friede“.** Die zweite ordentliche Generalversammlung des Männergesangsvereins „Friede“ hatte Samstag Abend präzis 9½ Uhr in dem kleinen Saale der Turngesellschaft Welltrichstraße 41 statt, wozu die gesamte Mitgliedschaft eingeladen ist.

* **Verhaftung.** Gestern Mittag wurde in einem Hause der Kaiser Friedrich-Ring ein junger Mann dabei ertappt, als er im Begriff war, mittels Sperreißens eine Wandkarte zu stehlen. Der Einbrucher wurde jedoch von einem Dienstmädchen so merkt, daß sofort die Treppe hinunterließ und die Haustüre schloß. Dadurch war die Festnahme des Diebes möglich.

* **Unfall.** Gestern Mittag wurde ein hiesiger Junge in der Welltrichstraße von einem Radfahrer angefahren und nicht unerheblich verletzt. Der Radfahrer fuhr in schneller Fahrt die Welltrichstraße entlang, und rief den Jungen, als dieser die Straße überschreiten wollte, zur Erde. Beide wälzten sich am Boden herum, während der Radfahrer ohne Verletzung davon kam, wurde der Junge, wie erwähnt, im Gesicht ziemlich verletzt und mußte in die elterliche Wohnung verbracht werden.

* **Für Autobesitzer und solche, die es werden wollen.** Der Fabrikant Dr. Müller-Mann von Friedrich soll am 4. August in der Schiersteinerstraße, dort wo die Waldstraße in dieselbe einmündet, mit seinem Automobil T 814 in so rasendem Tempo gefahren sein, daß der Straßenplan nach beiden Seiten hochaufspritzte und die Passanten beschwerte. Ein von der hiesigen Polizeiverwaltung deshalb erlassenes Strafmandat bei ihm dafür in 15 Geldstrafe genommen. Er aber glaubte, daß die Fahrgeschwindigkeit, welche er eingeschlagen, ihm gestatte sei. Es ist deshalb von ihm die richterliche Entscheidung angefordert worden. Auch von Seiten des Schöffengerichtes wurde er verurteilt, weil er die nach der Polizeiverordnung angeordnete Geschwindigkeit von 15 km. pro Stunde überschritten habe. Infolge der Berufung des Mannes, befähigte sich sein auch die Strafammer mit der Sache. Diefelbe war der Ansicht, daß eine Uebertretung des Paragr. 30 der citirten Polizeiverordnung infolge vorliege, als Dr. M. M. auf einer Einlenkstraße, auf der ein lebhafter Verkehr herrsche, mit einer größeren Geschwindigkeit als 10 km. pro Stunde gefahren sei und verwarf mit dieser Abwägung das eingeleitete Rechtsmittel.

* **Für die Abgebrannten in Hiesfeld** soll nicht etwa ein Hauskollekte veranstaltet werden. Die Erben werden in den bestimmten Sammelstellen entgegengekommen. Etwaige Sammelstellen die in den Häusern vorgelegt werden, weise man zurück und melde die Personen der Polizei. Es haben sich nämlich auch bereits wieder Schwärmer mit der Sache befaßt.

* **Z. Bingen, 13. August.** Ein Automobilunfall, welcher die schwersten Folgen hätte nach sich ziehen können, ist bei Bingerbrück vorgekommen. Zwei Herren aus Düsseldorf hatten gestern in Bingerbrück ein neuerbautes Automobil in Gebrauch genommen. Sie sind damit über Bingen nach Düsseldorf nach Schwepshausen gefahren. Bei der Fortsetzung der Fahrt nach Düsseldorf, durch die Berge von Schwepshausen nach Bingerbrück, eine ganz außerordentlich schwierige Fahrt, soll das Fahrzeug an einer gefährlich abschüssigen Stelle zwischen Weiler und Bingerbrück einen Achsenbruch erlitten. Das Automobil brach in voller Fahrt zusammen und die Insassen, zwei Herren, des einen Frau und Kind und eine verwundete Dame auf Schwepshausen wurden herausgeschleudert. Als ein Wunder ist es zu bezeichnen, daß sie ohne Verletzungen davonkamen sind. Das stark beschädigte Automobil wurde an einen vorbeifahrenden Braunkohlenwagen gehängt und so nach Bingen zur Reparatur befördert.

* **Wald, 12. August.** Bei dem Gewitter, das gestern Abend über unsere Stadt ging, schlug ein kalter Blitzstrahl in den Thurm der Hauptpost. In diesem Moment wurden in den Häusern die Läutwerke der Telephone in Bewegung gesetzt. Der Thurm wurde leicht beschädigt.

• Zum Gehelmen Justizrat ernannt wurde Herr Rechtsanwalt Justizrat Dr. B. Herz, der, wie wir ausführlich berichteten, am Dienstag, den 9. August, sein 50jähriges Doktorjubiläum feiern konnte.

• Ende der Sperre im Baugewerbe. Die Aussperrung im Baugewerbe kann als beendet gelten. Nachdem die Verhandlungen zwischen Unternehmern und Arbeitervertretern zu einer Einigung geführt hatten, fand noch eine kurze Nachsitzung statt. In dieser haben die fünf Arbeitervertreter unter Vorbehalt der Zustimmung der auf Samstag Nachmittag einberufenen Maurer- und Zimmererversammlungen die neuen Arbeiterverträge unterschrieben. Mit Ausnahme der Städte Friedberg, Aschaffenburg und Wiesbaden, wo die Verträge nur bis 1906 bzw. 1905 Gültigkeit haben, laufen sie überall bis 1. März 1908. Bei einigen Städten hat man sich noch bis zur Inkraftsetzung der Verträge eine achtstägige Frist zur Regelung einiger Differenzen ausbedungen. Der Passus in den Arbeiterbedingungen: „Jedliche Agitation auf der Arbeitsstelle während der Arbeitszeit unterbleibt. Der Zutritt zu den Arbeitsstellen ist anderen, als den dort beschäftigten Personen ohne Erlaubnis des Arbeitgebers nicht gestattet“, ist in den neuen Vertrag mit aufgenommen. Für Wiesbaden sollen die Verträge nur bis zum 1. April 1905 Gültigkeit haben. Die hiesigen Maurer haben sich in einer heute Vormittag abgehaltenen öffentlichen Versammlung in dem „Konfordia“-Saal mit den Bedingungen der Unternehmer einverstanden erklärt. Die Arbeit wird am Montag wieder aufgenommen. (Wir kommen noch auf die Sache zurück.)

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.
Voransichtliche Witterung für Sonntag, den 14. August:

Günstig heiter, später Bewölkung und Stellenweise, besonders im Norden, Gewitterregen.

Genaue durch die Weilburger Wetterarten, welche an der Expedition des Wiesbadener General-Anzeiger, Mauritiusstrasse 8, täglich angeschlagen werden.

Aus dem Gerichtssaal.

Strakammer-Sitzung vom 12. August 1904.
In der Erregung.

Der Schuhmacher Wilhelm Klüchelhauer von Gramfen lag am 1. Oitertage gegen Mitternacht in Morpheus Armen und beschäftigte sich eben mit den schönsten Traumbildern, da rief ihn ein starkes Klopfen an den Fensterladen in die Wirklichkeit zurück. War er dadurch etwas erregt, so verstärkte sich diese Erregung noch, wie ihn auf seine Frage, wer draussen sei, keine Antwort wurde. In Zorn gerieth er aber, als sich der Rufer als sein bei ihm nicht zum Besten angekreideter Hausgenosse herausstellte und als ihm obendrein von draussen nicht wie es ihm pochte, gedient wurde. Er öffnete die Thüre etwas und soll, wie er selbst behauptet, einfach dem draussen stehenden Hausgenossen ein Stiefelholz an den Kopf geworfen, wie Dritte behaupten, ihn damit geschlagen haben. — Vom Schöffengericht ist er wegen schwerer Körperverletzung mit 12 M. Geldstrafe bestraft worden. Er möchte freigesprochen sein, weil die andere Seite, indem man ihn mit einem Reizenstiel auf den Kopf geschlagen, provociert habe. Seine Verurteilung jedoch wurde heute kostenförmig zurückgewiesen.

§ 176 III.

Dem Lokomotivheizer Friedrich Wenzel von Frankfurt wird vorgeworfen, daß er sich im Sommer 1903 in Griesheim auf dem Exerzierplatz in mehreren Fällen an Kindern vergangen habe. Die Verhandlung spielte sich hinter verschlossenen Thüren ab. Urtheil: Ein Monat Gefängnis.

Schmutziges.

Der Metzger Ludwig Heim aus Groß-Gerau soll, nach einer Vorstrafe wegen deselben Vergehens, Ende 1902 dahier zwei Prostituirten Zuhälterdienste geleistet haben. Strafe: 1 Jahr Gefängnis nebst fünfjährigem Ehrverlust. Von der Strafe gilt ein Monat für durch die erlittene Vorhaft verbüßt.



Letzte Telegramme

Wer's glaubt.

Berlin, 13. August. Wie das N. Journ. angeblich aus bester Quelle erfährt, hat der Zar vor wenigen Tagen gelobt, daß er Rußland eine Verfassung geben werde, wenn ihm diesmal ein männlicher Nachkomme geschenkt werde. Man dürfte erwarten, daß bereits in den nächsten Tagen eine Proclamation in dem gedachten Sinne erfolgen werde.

Berlin, 13. August. Anlässlich der Geburt des Thronfolgers hat die russische Botschaft unter den Linden geflaggt. Die in Berlin anwesenden fremdländischen diplomatischen Vertreter fanden sich im Laufe des gestrigen Tages in der Botschaft zur Beglückwünschung ein. Morgen wird ein Dank-Gottesdienst in der Botschaftskapelle abgehalten werden.

King Edward.

Marienbad, 13. August. Die Begegnung des Fürsten Ferdinand von Bulgarien mit König Eduard von England hatte einen sehr freundschaftlichen Charakter. Den Hauptgegenstand der Besprechung bildete die mazedonische Frage. Man will wissen, daß England den Bestrebungen Bulgariens nicht unfreundlich gegenüberstehe.

Marienbad, 13. August. Aus Anlaß der Ankunft des Kaisers von Oesterreich werden die Vorschriften für den Fremdenverkehr verschärft. Den Vermietern wurde verboten, verdächtige Personen aufzunehmen.

Vom Tode Waldeck-Rousseaus.

Paris, 13. August. Frau Waldeck-Rousseau war tief bewegt beim Empfang der Beileidskundgebung Kaiser Wilhelms. Es bestätigte sich, daß die Familie ein nationales Begräbnis darum ablehnte, weil es nach Meinung der Regierung keinen religiösen Charakter tragen sollte.

Der russisch-japanische Krieg.

Rußland schreit.

Berlin, 13. August. Wie das Russ. Handels-Telegr.-B. aus Petersburg meldet, gedenkt die russische Regierung auf allerenergigste gegen den von den Japanern ausgeführten nächtlichen Ueberfall auf das Minenboot Rischiteln zu protestiren, das sich in abgerüstetem Zustande befand. Dieser Ueberfall wird in Petersburg als eine schreiende Verletzung sämtlicher Prinzipien des Völkerrechts aufgefaßt, da er in neutralen Gewässern vor sich ging und auf ein Fahrzeug gerichtet wurde, das nicht einmal zu Kriegszwecken bestimmt war.

Weiteres von der russischen Flotte.

Kiel, 13. August. Nach einem hier eingegangenen Privat-Telegramm ist auch das russische Linienschiff Zesarewitsch mit 3 Torpedobooten in den Hafen von Tlingtau eingelaufen.

Tokio, 13. August. Nach den letzten Meldungen verfolgt die Flotte des Admirals Togo noch drei große russische Kreuzer.

Tokio, 13. August. Bis jetzt sind noch immer keine Einzelheiten über das letzte Seegefecht vor Port Arthur veröffentlicht worden. Die öffentliche Meinung ist sehr aufgebracht, daß russische Schiffe Tlingtau aufgesucht haben. Man glaubt, Japan werde bei der deutschen Regierung Einspruch erheben.

Shanghai, 13. August. Der russische Kreuzer Alford befand sich gestern in Wusui. Einer seiner Schornsteine war zerbrochen. Die Verluste an Bord betrugen an Toten 1 Offizier und 11 Mann, sowie 50 Verwundete.

Bei Liaujang.

Paris, 13. August. Nach hier eingegangenen Telegrammen aus Liaujang haben die von Süden her gegen Liaujang anrückenden Kolonnen ihr Marschtempo seit 48 Stunden verlangsamt. Die Vorposten der japanischen Südkolonne stehen noch 32 Werst von Gaichantseang. Als Ursache wird angegeben, daß Otu genöthigt war, einige Regimenter den Port Arthur belagernden Kommandos zur Verfügung zu stellen, weil dieses eine Stärke von 80 000 Mann benötigte. Die Zivilbevölkerung hat Liaujang verlassen. Der Regen hat aufgehört und die Hitze sich vermindert. Der Gesundheitszustand ist nicht beunruhigend.

London, 13. August. Nach Meldungen aus Tokio wird das Entkommen der russischen Flotte aus Port Arthur damit motiviert, daß den japanischen Schiffen die Munition ausgegangen ist. An der chinesischen Küste sollen den Japanern drei russische Torpedoboote in die Hände gefallen sein.

Man protestirt.

Tschifu, 13. August. Der Kommandant der chinesischen Flotte protestirte gegen die Neutralitätsverletzung der Japaner. Auch die Konsuln in Tschifu legten gegen das japanische Vorgehen Beschwerde ein.

Petersburg, 13. August. Der Protest der russischen Regierung wegen des japanischen Vorgehens gegen den russischen Torpedobootszerstörer vor Tschifu wird von dem französischen und deutschen Gesandten in Peking unterstützt werden.

Stöbel lebt.

Petersburg, 13. August. Nunmehr wird auch amtlich die Nachricht vom Selbstmord des Generals Stöbel in Port Arthur dementirt. — Wir haben die Nachricht von dem Selbstmord alsbald für Schwindel erklärt.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Vommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Berichterstattung: i. V. Redakteur Paul Schnabel; für den übrigen Theil und Inserate Carl Köstel, beide zu Wiesbaden.

Zacherlin
aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.

Ed. 3046. Photographie C. H. Schiffer, Lammstr. 4.

Kellerskopf!

3130

Nur für Wiederverkäufer!

Cigaretten
zu außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt
Siegmund Hirsch, Mainz, Insel 11.

Rasirmesser
FRITZ HAMMESFAHR
von unerreichter Güte und Schneidfähigkeit empfiehlt
Fabrik u. Versandhaus **Foche Solingen.**

Nur bei mir zu haben. Kronen-Diamant-Stahl M. 3.25, Kronen-Silber-Stahl M. 2.25. Fertigung zum Gebrauch mit Etui. Für jedes Stück wird garantiert.
Stahlriemen M. 1.— bis M. 1.80. Rasierpinsel, Rasierseifen & M. —.50.
Schärfmaschine M. —.30. Rasierseife M. —.25. Rasier-Garnitur complet in f. Etui M. 8.—. Gebrauchsartikel f. Etui & M. 2.50 und M. 5.—. Versand gegen Nachnahme. Katalog mit über 5000 Abbildungen bitte zu verlangen franko und unsonst.

041.251

In einigen Tagen Schluss

unseres grossen

General-Räumungs-Ausverkaufs

welchem unser gesamtes Lager in fertigen

Herren- und Knaben-Garderoben

unterstellt ist.

Der Verkauf findet zu ganz ausserordentlich billigen Preisen statt, ohne Rücksicht auf den reellen Werth, und bietet sich für Jedermann die günstigste Einkaufsgelegenheit.

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster.

Gebrüder Dörner, 4 Mauritiusstrasse 4.

Grundstück-Verkehr.**Angebote.****Zu verkaufen**

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahnsstr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht, schöner Garten, zum Preise von 110,000 Mk., durch **W. Schüssler, Jahnsstr. 36.**

Villa Nerobergstrasse, 12 Zimmer, schöner Garten, alles der Neuzeit eingerichtet, billig zu verkaufen durch **W. Schüssler, Jahnsstr. 36.**

Hochfeine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, in Nähe des Waldes, Haltestelle der elektr. Bahn, gesunde Lage, zum Preise von 60,000 Mk., durch **W. Schüssler, Jahnsstr. 36.**

Kentables hochfeines Etagenhaus, 6-Zimmer-Wohnung, Kaiser-Friedrich-Ring, sowie ein solches von 5-Zimmer-Wohnungen, aus erster Hand vom Erbauer, durch **W. Schüssler, Jahnsstr. 36.**

Neues hochfeines Etagenhaus, Rüdelsheimerstrasse, 6-Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hinter-Garten, billig durch **W. Schüssler, Jahnsstr. 36.**

Neues Etagenhaus, 3-4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser-Friedrich-Ring, rentiert nach Abzug aller Unkosten einen Uberschuss von 2000 Mk., durch **W. Schüssler, Jahnsstr. 36.**

Neues Etagenhaus, am Bismarck-Ring, jeder Stock schöne 3-Zimmer-Wohnungen, Fortzugsbühnen zu dem billigen Preise von 38,000 Mk., durch **W. Schüssler, Jahnsstr. 36.**

Haus mit Laden, Torfahrt, Hofraum, Webergasse, rentiert Laden und Wohnung frei, durch **W. Schüssler, Jahnsstr. 36.**

Kentables Haus, 3-4-Zimmer-Wohnungen, in welchem eine flottgehende Bäckerei betrieben wird und prima Geschäftslage, Anzahlung 10,000 Mk., durch **W. Schüssler, Jahnsstr. 36.**

Hochfeines Etagenhaus, 64 Zimmer und 24 Mansarden, am neuen Zentral-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter günstigen Bedingungen durch **W. Schüssler, Jahnsstr. 36.**

Kentable Geschäftshäuser in allen Lagen durch **W. Schüssler, Jahnsstr. 36.**

Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch **W. Schüssler, Jahnsstr. 36.**

Zu verkaufen

durch den Eigentümer

Max Hartmann, Schützenstrasse 3

oder jede Agentur:

Villa Nerobergstrasse 9 mit 10 bis 12 Zimmern, elektr. Licht, reichl. Comf., etc.

Villa Freseniusstrasse 23 (Dauwbachstr.), 9 bis 12 Zimmer, hochfein, mit 130 Ruthen Garten, Zentralheizung, Herrschafts- und Dienerschaftsstrepp, elektr. Licht, schöne Aussicht, vor der Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, event. mit Stallung.

Villa Freseniusstrasse 27, 12 bis 15 Zimmer, auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Komfort, Zentralheizung, elektr. Licht etc., auch zu verm. ev. mit Stall.

Villa Schützenstrasse 1, 8-10 Zimmer, hochfein eingerichtet u. ausgestattet, viele Erker u. Balkone, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage etc.

Villa Schützenstrasse 1a, 6-8 Zim., elektr. Licht, Zentralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage etc.

Villa Schützenstrasse 3a, 6-8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht etc., sehr schöne Ausstattung, m. Garten.

Villa Schützenstrasse 3 (Etagenhaus), 8-Zim.-Wohnungen, viele Wintergärten, Erker, Balkone, Badezimmer, Herrschafts- u. Nebentreppe u. Kiosk, ganz vermietet, sehr rentabel, 52 Ruthen Garten.

Villa Schützenstrasse 5 (Etagenh.), 48 Ruthen Garten, sehr rentabel.

Villa Wiesbadenerstrasse 37, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern und Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu renoviert, an Haltestelle der elektr. Bahn für Mk. 30,000.

Wegen Besicht, Besing, etc. Schützenstr. 3, P. 2218

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter eonl Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur des „Nordd. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Tel. 2330**

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,

Telef. 2861. Saalgasse 24/26. Telef. 2861

von

Heinrich Becker.

Grosses Lager in allen

Holz- und Metallsargen

zu realen Preisen.

Klein Laden

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Helmundstrasse 51,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine schöne Pension, oder Herrschafts-Villa, 14 Zim. u. Zubehör, Gartenstr., für 105,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.**

Eine schön ausgest. Villa, Mozartstr., m. 10 Zimmern u. Zubehör, großem Bier- und Obstgarten, Terrain 50 Rth., für 112,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.**

Ein neues, mit allem Comf. ausgest. Haus, Nähe Ring, mit Vorderhaus, 2x4-Zimmerwohnungen, Hinterhaus, Werkstatte und 3x2-Zimmer-Wohnungen für 180,000 Mk. mit einem Wein-Uberschuss v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.**

Ein neues, mit allem Komfort ausgest. Haus, süd. Stadteck, im Vorderhaus Laden, im Hinterh. u. 4 u. 3 Zimmer-Wohnungen, Hinterh. 3 u. 2 Zimmer-Wohnungen, für die Lage von 155,000 Mk. mit einem Uberschuss von ca. 2000 Mark zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.**

In einem sehr belebten Städtchen am Rhein (Bonn) ist ein 161 Rth. (ca. 40,25 ar) großes, mit Obst und Beerenfrucht angeleg. Grundstück, worauf ein neues, in Blends. erbaut. Haus mit Wirtschaftsräumen, versch. Fremdenz. Weinkeller, Reiterhaus, Stallung u. s. w. sich befindet und sich seiner schönen Lage und Aussicht wegen auch als Privat-Beitz eignet, für 35,000 Mk. m. einer Anzahlung von 5-6000 Mk. zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.**

Ein noch neues, schönes, rentabl. Etagenhaus m. Thorfahrt und Werkst., 3 und 2-Zimmer-Wohnungen, jede Etage Bad, Balkone, Vor- und Hintergarten, Nähe Bismarckring, für 90,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.**

Eine Villa mit 10 Zim. und Zubeh., m. Garten, Nähe des Waldes, für 52,000 Mk.; ferner eine Anzahl Pensionen u. Herrschafts-Villen mit allem Comf. ausgest., mit größeren und kleineren Gärten, in den versch. Stadt- und Preislagen von 65-200,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.**

Ein schönes, rentabl. Haus, Höhenlage, für 83,000 Mk., Anzahlung 5-10,000 Mk., sowie zwei Häuser, weill. Stadteck, für Schreiner, Tapezierer oder Glasfensterbändler geeignet, für 98,000 und 112,000 Mk., mit einem Uberschuss von je 1000 Mk., zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.**

Eine schöne Villa in Etzville mit ca. 80 Rth., prachtvoll angelegtem Garten für 45,000 Mk. zu verkaufen. Ferner eine neue Villa bei Etzville mit allem Comf. ausgest., mit schönem Garten, für 30,000 Mk., sowie in Hochheim ein schöner eingez. Weinberg, ca. 109 Rth. groß, welcher sich auch seiner Lage wegen als Bauplatz verwerten lässt, zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.**

Weggshalber ein Haus in Mainz mit 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen, großem Weinkeller u. s. w. für 120,000 Mk. zu verkaufen. Es würde sich desselbe durch Brechen von Böden für Engros-Geschäfte, großes Café, Weinhandlung u. s. w. sehr rentabel machen lassen. Alles Näh. durch **J. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.**

Beerdigungs-Institut**Gebr. Neugebauer,**

Telephon 411, 8 Mauritiusstrasse 8.

Großes Lager in allen Arten von Holz und Metall-Sargen, sowie complete Ausstattungen zu reell billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichenwagen. 9707

Um den zu Anfang und am Schlusse jedes Monats sich stark drängenden Verkehr bei der **Rassauischen Sparkasse** behufs Anlage und Rücknahme von Spareinlagen thunlichst zu vertreiben, wird unsere hiesige **Hauptkass** — Abtheilung für Anlage und Rücknahme von Spareinlagen — bis auf Weiteres in jedem Monat vom 1. bis einschl. 5. und vom 25. bis Monatschlus — die Sonn- und Feiertagen ausgenommen — auch **Nachmittags** von 3 bis 5 Uhr für den vorbezeichneten Geschäftsverkehr geöffnet sein. 695

Wiesbaden den 22. September 1902.

Direktion der Nassauischen Landesbank. Refler.

Ausgabestellen

des

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Anteilsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.

Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Abelheidestrasse — Ede Moritzstrasse bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.

Aberstrasse — Ede Strichgraben bei A. Schüller, Colonialwaarenhandlung.

Aberstrasse — bei Schott, Colonialwaarenhandlung.

Aberstrasse 55 — bei Müller, Colonialwaarenhandlung.

Albrechtstrasse 27 — Roth Colonialwaarenhandlung.

Albrechtstrasse — Ede Nicolaststrasse bei Georg Müller, Colonialwaarenhandlung.

Bleichstrasse — Ede Hellmundstrasse bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.

Bleichstrasse 20 — bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.

Frankenstrasse 22 — bei Carl Krieger, Colonialwaarenhandlung.

Feldstrasse 10, Philipp Niehl, Colonialwaarenhandlung.

Gneissaustrasse 10 — Hofacker, Colonialwaarenhandlung.

Goldgasse — Ede Mehrgasse bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.

Helenenstrasse 1 — Ede Bleichstrasse, Karcker, Butter- und Biergeschäft.

Helenenstrasse 16 — bei M. Nonnenmacher, Colonialwaarenhandlung.

Hellmundstrasse — Ede Hermannstrasse bei J. Jäger Wwe., Colonialwaarenhandlung.

Hellmundstrasse — Ede Bleichstrasse bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.

Hermannstrasse — Ede Hellmundstrasse bei J. Jäger Wwe., Colonialwaarenhandlung.

Hirschgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Hdlg.

Hirschgraben — Ede Aberstrasse bei A. Schüller, Colonialwaarenhandlung.

Jahnsstrasse 7 — Brömser, Colonialwaarenhandlung.

Jahnsstrasse 40 — bei J. Frischke, Colonialwaarenhandlung.

Jahnsstrasse — Ede Wörthstrasse bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.

Karenthalerstrasse 3, Karl Babach, Colonialwaarenhandlung.

Kehrstrasse — Ede Steingasse bei Louis Böffler, Colonialwaarenhandlung.

Kühnstrasse 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwaarenhandlung.

Luisenstrasse — Ede Schwalbacherstrasse bei J. Frey, Colonialwaarenhandlung.

Mainzerlandstrasse, (Arbeiter-Kolonie), Phil. Ehrengardt Colonialwaarenhandlung.

Mehrgasse — Ede Goldgasse bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.

Moritzstrasse 46 — Fuchs, Colonialwaarenhandlung.

Nerostrasse — Ede Röderstrasse bei C. D. Wald, Colonialwaarenhandlung.

Nettelbeckstrasse 11 — Meier, Colonialwaarenhandlung.

Nicolaststrasse — Ede Albrechtstrasse bei Gg. Müller, Colonialwaarenhandlung.

Oranienstrasse 60 — W. Bernhardt, Colonialwaarenhandlung.

Oranienstrasse — Ede Göttestrasse, Liefer, Colonialwaarenhandlung.

Querkstrasse 3 — Ede Nerostrasse, Michel, Papierhandlung.

Rheinstrasse 87, Ede Wörthstrasse, Hermann Wörth Colonialwaaren- und Drogenhandlung.

Röderstrasse 3 — bei Schieferstein, Colonialwaarenhandlung.

Röderstrasse 7 — bei D. Borsalski, Colonialwaarenhandlung.

Röderstrasse — Ede Nerostrasse bei C. D. Wald, Colonialwaarenhandlung.

Röderstrasse 21 — Stadl, Colonialwaarenhandlung.

Röderstrasse — Ede Steingasse bei Köhl, Colonialwaarenhandlung.

Saalgasse — Ede Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.

Schachtstrasse 10, Josef Köhler, Colonialwaarenhandlung.

Schachtstrasse 17 — bei D. Schott, Colonialwaarenhandlung.

Schachtstrasse 30 — bei Chr. Beupelmann Wwe., Colonialwaarenhandlung.

Schwalbacherstrasse — Ede Luisenstrasse bei J. Frey, Colonialwaarenhandlung.

Schwalbacherstrasse 77 — bei Fr. Feins, Colonialwaarenhandlung.

Sebanplatz 5 — Knapp, Colonialwaarenhandlung.

Steingasse 29 — bei Willy Raub, Colonialwaarenhandlung.

Steingasse — Ede Kehrstrasse bei Louis Böffler, Colonialwaarenhandlung.

Walramstrasse — Ede Bleichstrasse bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.

Walramstrasse 25, — Schuhmacher, Colonialwaarenhandlung.

Webergasse — Ede Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.

Wendstrasse 22 — Kramb, Colonialwaarenhandlung.

Wörthstrasse — Ede Jahnsstrasse bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.

Wörthstrasse 6 — Ohlenmacher, Colonialwaarenhandlung.

Zimmermannstrasse — Ede Vertramstrasse bei J. B. Baulh, Colonialwaarenhandlung.

Filiale in Biebrich

bei Chr. Raub, Schloßstrasse 17.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing.
Bahnhofstr. 16

Specialgeschäft für Gelegenheitskäufe
in Seiden- und Modewaaren.

Ausverkauf

wegen vorgerückter Saison.

Sämtliche Sommer-Neuheiten

werden von heute ab bis Ende August

zu reduzierten Preisen ausverkauft.

Ältere Muster werden zu spottbilligen Preisen schon von 80 Pf. an
per Meter abgegeben.

Emil Süß, Langgasse 31.

4801

Im großen Emaillewaaren-Verkauf,

Friedrichstraße 17, nächst der Schwalbacherstraße,
trifft Montag nochmals ein Waggon guter emailierter Haus- und
Küchengeräthe ein und verkaufe, um möglichst damit zu räumen, zu dem billigen
Preise von 50 Pfg. per Pfund.

Der Verkauf dauert nur bis Samstag, den 20. August.

5013

Fr. Herm. Butroni aus Wetzlar.

Kohlen.

Da die erhöhten Winterpreise am 1. September in Kraft treten, erlaube ich mir auf
baldige Deckung des Winterbedarfs aufmerksam zu machen und empfehle hierzu
mein grosses Lager in

Ruhrfettkohlen, Kohlscheider und Englischem Anthracit,
Patent Koks für Centralheizung, Brikets, Koks von den besten Gestein,
sowie Brenn- und Anzündholz.

Wilh. Linnenkohl,

4967

Ellenbogengasse 17. — Fernspr. 527. — Adelheidstr. 2a.

Restauration

'Zur Stadt Wiesbaden',

Dogheim.

Zur diesjährigen

Kirchweihe

am Sonntag, den 14., Montag, den 15. und
Sonntag, den 21. d. Mts., lade ich zu Besuch
meiner neu hergerichteten, geräumigen Lokalitäten bei Ver-
abreichung guter und preiswürdiger Speisen u. Getränke
ergerne ein. (Naturreiner Wein aus den Freiburg
von Knoop'schen Gütern, sowie prima Germania-
Bier zum Ausschank.)

4939

August Donecker.

Hotel-Restaurant
Friedrichshof.

Heute Abend:

4968

Militär-Konzert,

ausgeführt von dem Trompetercorps des

27. Feld-Art.-Regts aus Mainz.

Entrée 10 Pfg. à Person, wofür ein Programm.

Morgen Sonntag, von 11^{1/2}—1^{1/2} Uhr:

Frühshoppen-Konzert,

ausgeführt von derselben Kapelle.

5016

Klub „Rheingold“.

Sonntag, den 14. August 1904, nachmittags
4 Uhr, in dem herrlich gelegenen Garten des Restaurants
zur „Kronenburg“, Sonnenbergerstraße, unter Mitwirk-
ung der 80er Regimentskapelle:

Großes Sommerfest,

bestehend in Konzert, Kinderpolonaise, (Gratisverteilung von
Fahnen), Verlosung eines lebenden Hammels,
Fadelpolonaise, Gordon-Bennet-Rennen. Bei eintreten-
der Dunkelheit bengalische Beleuchtung des Gartens.

Es ladet ergebenst ein

4884

Eintritt frei.

Der Vorstand.

Umsätze

in der Stadt und über Land, sowie Waggonladungen werden
billig unter Garantie übernommen.

Wilhelm Blum, Möbeltransporteur,

Frankfurterstraße 38a.

Telephon 2373.

Bestellungen nehmen entgegen die Herren Jac. Heim, Cigarren-
bandlung, Friedrichstr. 44, Carl Richter, Kolonialwarenhandlung,
Westringstraße 27, Ede Heilmannstraße.

5007

Goldwaren u. Uhren

Trankringe

in jeder Preislage.

Billige Reparaturwerk-
stätte von 2449

Heinr. Hertzor,

Schwalbacherstraße 83.

Pr. Rindfleisch, a. Pf. 50
Häute u. Knochen, 65
Häute u. Knochen, 60
Häute u. Knochen, 66
Häute u. Knochen, 70
Häute u. Knochen, 65
Häute u. Knochen, 68

Seel, 4972

Wiesbadenerstr. 27. Telephon 817

**Hausverkauf od.
Vermietung.**

In Erbach (Rheinl.) ist ein
neues Haus mit zwei schönen
Wohnungen, Stall, Scheune und
Garten, ganz oder geteilt unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen oder zu verm. Näh. hier bei
H. Hofacker, Eisenstr. 10,
oder Neutr. 16 in Erbach. 5034

Drei Geigen,
à 18 Mk. zu verkaufen 5038
Wiesbadenerstr. 14, Stb. 1. St. r.

**2 Halb-Stück
prima selbstgekelterten
Apfelwein**

zu verkaufen. 5031

**Uhrthurm,
Marktstr. 15.**

**Sägen (Belg. Nissen), 1 Stämm
Hühner (12 Hühner), 3. St.
Frankfurterstr. 19, Part. 5008**

Rollfederwagen
zu kaufen gesucht. 1700
Näh. in der Exped. d. Bl.

Kirchweihe Dogheim.

Am 14., 15. und 21. d. Mts. findet unsere beliebte

Kirchweihe

statt. Für prima Speisen und Getränke, sowie Tanzbe-
lustigung in meinem neuverbauten Saale ist bestens gesorgt.
Es ladet herzlich ein

4985

Ludwig Haberstock,
Gastwirt „Zum Deutschen Kaiser“.

Bierstadt, Saalbau „Adler“.

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab, findet

Große Tanz-Musik

in meinem Saale statt, wozu freundlichst einladet.

Heinr. Brühl.

Bierstadt.

Saalbau „Zur Rose“.

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große

Tanz-Musik,

prima Speisen u. Getränke, wozu ergebenst einladet

5011

Ph. Schiebaner

Nassauer Hof, Sonnenberg.

Haltestelle der elektrischen Bahn, beliebter Ausflugsort.
Prima ländliche Speisen, naturreine, ausschließlich
bei Wingervereinen gekaufte Weine, einen vorzüg-
lichen Apfelwein. Jeden Sonntag große Tanzbe-
lustigung. Großer lustiger, mit vollständig neuem
Parquetboden hergerichteter Saal, welcher auch Wochen-
tags an Privat-Gesellschaften zu vergeben ist.

1426

Hochachtungsvoll

Der Besitzer: **Wilh. Frank.**

X Kohlen X

n. Koks von nur ersten Ruhr-Becken, ferner
belgische Anthrazit-Kohlen. Würfel b u. C
für Dauerbr.-Ofen u. Würfel C für Sang-
gas-Anlagen, Brikets. Holz etc. liefert
prompt und in bester Aufbereitung zu realen
Preisen

Aug. Külpp,

Telefon 867.

Sedanplatz 3.

NB. Bestellungen, welche mir bis
Ende August zugehen, werden noch bis
15. September zum Sommerpreise
ausgeführt.

5009

Aufzüge und Hebezeuge

sehr billig.

Techn. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisenkonstruktion
August Zintgraf, Bismarckring 4.

Rambach, „Gasthaus zum Taunus“.

Den verehrl. Vereinen und Gesellschaften halte meine
erdum. Lokalitäten und f. ihren großen Saal zur Ausübung
von Tanzveranstaltungen bestens empfohlen — Schöner Garten
mit prächt. Aussicht. Reine Weine, prima Bier, Kaffee und
Kuchen. — Fremdenzimmer von Mk. 1 — an.
Es ladet freundlichst ein Der Besitzer: **Ludwig Meister.**

Holz Kohlen,

für Kaminöfen sehr geeignet, empfiehlt
in kleineren u. größeren Quantitäten
Aug. Külpp, 5010
Sedanplatz 3. Telephon 867.

Von der Reise zurück.

Dr. Hans Wachenhusen.

O.-V. Urania.

Heute Sonntag:
Grosses

Familienfest

auf dem „Waldhäuschen“.

Von 4 Uhr ab:

Konzert und Tanz,
Kinderspiele aller Art (u. a. Kinderpolonaise u. f. m.).
Eintritt frei.

Der Vorstand.

Fahrgelegenheit vom Sedanplatz bis Waldhäuschen
à Person 25 Pf. 5004

Walhalla-Theater.

Operetten-Spielzeit.

Dir.: J. Böbinger. Art. Leiter: Emil Rothmann
Sonntag, den 14. August 1904.

zum 8. Male:

Robert und Vertram.

oder

Die lustigen Vagabunden.

Posse mit Gesängen und Tänzen in 4 Akten von Gustav Moede
Spielleiter: Emil Rothmann

Ausführender Leiter: Kapellmeister Max Gaudin.

Robert, } Arrestanten	Emil Rothmann.
Vertram, } Arrestanten	Theo Tachauer.
Stambach, Gefängniswärter, Invalide	Hans Haagen.
Nickel, sein Knecht	Richard Benz.
Schulze, } Bedienten	Arthur Brause.
Korporal, } Bedienten	Willy Biende.
Mehrmeyer, Pächter	Paul Schulte.
Wip, } Bedienten	Ludwig Schmitz.
Köfel, } Bedienten	Köfel v. Born.
Erster } Bedienten	Heinrich Dengel.
Zweiter } Bedienten	Ludwig Tersch.
Popelmeier, ein reicher Bankier	Max Jäger.
Isidora, seine Tochter	Laura Scholz.
Samuel Sandheim, sein erster Kommiss	Ludwig Schmitz.
Kommerzienrätin Forchheimer, seine Kousine	Marianne Auerlich.
Dr. Kordian, Hausfreund	Paul Schulte.
Jad, Diener	Max Jäger.
Frau Müller, eine alte Witwe	Ella Heiderich.
Wagen, Polizeidiener, Ausrücker, Bauern und Bäuerinnen, Väter- fänger, Quacksalber, Volk etc.	

I. Bild: Die Befreiung; II. Bild: Auf der Hochzeit; III. Bild:
Ehrer und Waisenball; IV. Bild: Volksfest.
Pause nach dem 1. u. 3. Bilde

Montag, den 15. August 1904.

zum 9. Male:

Robi! Der Rastelbinder. Robi! Robi!
Operette in einem Vorpiel und zwei Akten von Victor Léon.

Ausführender Leiter: Kapellmeister Max Gaudin.

Spielleiter: Dr. Emil Rothmann. Ausführender Leiter: Kapellmeister
Max Gaudin.

Nikola Blacel, Großbauer	Paul Schulte.
Nikola, sein Sohn, 12 Jahre alt	Al. Böbinger.
Reiter, Rastelbinder	Hans Haagen.
Babuscha, seine Frau	Marianne Auerlich.
Suzi, deren Tochter, 8 Jahre	Al. Dengler.
Janu, deren Pflegekind, 12 Jahre	Ida Unruh.
Barthold, } Bauern	Ludwig Schmitz.
Propst, } Bauern	Arthur Brause.
W. f. f. Pfefferkorn, Zwiebelhändler,	Emil Rothmann.

1. und II. Akt.

Wippler, Spenglermeister	Max Jäger.
Wip, seine Tochter	Köfel v. Born.
Janu, sein Geschäftsführer	Richard Benz.
W. f. f. Pfefferkorn	Emil Rothmann.
Suzi, Dienstmädchen	Lucie Böbinger.
W. f. f. Pfefferkorn	Laura Scholz.
W. f. f. Pfefferkorn	Frederik Simmerbach.
W. f. f. Pfefferkorn	Richard Burger.
W. f. f. Pfefferkorn	Paul Schulte.
W. f. f. Pfefferkorn	Max Jäger.
W. f. f. Pfefferkorn	Ludwig Schmitz.
W. f. f. Pfefferkorn	Arthur Brause.
W. f. f. Pfefferkorn	Ludwig Tersch.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10^{1/2} Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 14. August 1904.

Morgens 7 Uhr:

Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage
unter Leitung des Herrn Wilhelm Sadony.

1. Choral: „Wachet auf! ruft uns die Stimme“	Suppé.
2. Ouverture zu „Flotte Bursche“	Halevy.
3. I. Finale aus „Die Jüdin“	Job. Strauss.
4. Kaiser-Walzer	Paderewski.
5. Melodie	Auber.
6. Potpourri aus „Die Stumme von Portici“	Waldteufel.
7. Meine Nachbarin, Polka	

Anzeigen:
Die ständige Anzeigengruppe über den Raum 10 Bsp., für aus-
wärtige 15 Bsp., der mehrmaligen Aufnahme Nachsch.
Wochensatz 30 Bsp., für auswärts 50 Bsp., Beilagengebühr
per Laufzeit 10 Bsp.
Fernsprech-Anschluss Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugpreis:
Monatlich 50 Bsp., Einzelhefte 10 Bsp., durch die Post bezogen
vierteljährlich 1.75 außer Beleggeld.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Beilagen:

„Der Unterhaltungs-Blatt“, „Der Fremden“, — „Wöchentlich: „Der Landwirt“, —
„Der Humorist“ und die „Wöchentlichen „Belletristischen“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Dammert in Wiesbaden

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausgestaltung der Anzeigen wird
gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden

Nr. 189.

Sonntag, den 14. August 1904.

19. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Deutschland und Nordamerika im Kampfe um den Welthandel.

Die riesigen Fortschritte der Nordamerikaner auf den Gebieten der Landwirtschaft, der Industrie, des Bergbaues und der Technik und die gewaltige Ausdehnung des amerikanischen Handels haben Europa dazu gebracht, von einer amerikanischen Gefahr zu reden und unter dieser Gefahr ist auch schon oft die wirtschaftliche Lage Deutschlands beurteilt worden. In dieser Frage des Wettkampfes auf dem wirtschaftlichen Gebiete zwischen zwei großen Ländern muß man aber doch auch die Urtheile und Meinungen der Nordamerikaner selbst hören und da klingt ein Artikel eines angesehenen nordamerikanischen Blattes, der „Chicago Tribune“, doch recht merkwürdig über die Ausbreitung des deutschen Handels auf der Erde und über die deutschen Erfolge. Die „Chicago Tribune“ schreibt in einem Artikel über die Erfolge der Deutschen in Ostasien: „Nur wenig wird über den deutschen Fortschritt der die deutsche Gefahr geschrieben oder gesprochen, aber sie ist da und bildet einen gefährlichen Faktor im Handelsleben des Jahrhunderts. Wir haben unsere Flagge auf 1400 Inseln in der chinesischen See aufgezogen und eine Masse Reden gehalten und die Lebenskosten und die Löhne in allen Osthäfen erhöht, bis die Europäer wünschen, daß Amerika nie entdeckt worden wäre, aber inzwischen hat Deutschland ohne Zweifel und ohne Niederhalten den Handel erobert und sich in kommerzieller Hinsicht fest eingepflanzt. Die Erwerbung der Philippinen sollte uns den ganzen orientalischen Handel sichern, aber während unsere Redner uns dies noch versprechen, hat Deutschland die Beute eingestedt.“

Diese Beurteilung der deutschen Erfolge auf dem Gebiete des Welthandels klingt doch viel eher wie das Emporwachsen einer deutschen Gefahr statt einer amerikanischen im Wettbewerbe der Völker, zumal was die Handelsverhältnisse in den überseeischen Ländern anbetrifft. Nun ist es ja wahrscheinlich, daß die Amerikaner ähnlich wie die Engländer Deutschlands Erfolge auf dem Weltmarkte etwas übertreiben; aber es werden sicher in diesen Ausführungen auch einige Körner Wahrheit enthalten sein. In der Beurteilung des wirtschaftlichen Wettkampfes zwischen Amerika und Deutschland kommen nun aber noch ganz besonders die Zahlen in Betracht, die der gegenseitige Handelsaustausch zwischen Amerika und Deutschland aufzuweisen hat, und danach kann man auch den Schluß ziehen, daß Deutschlands gründliche und solide Arbeit sich vor den Amerikanern nicht allzu sehr zu fürchten hat. Nach den Aufzeichnungen und Berichten der amerikanischen Kon-

suln in Deutschland belief sich der deklarirte Werth der von Deutschland nach den Vereinigten Staaten exportirten Waaren im Fiskaljahr 1903 auf 119 878 426 Dollars gegen 102 300 755 Dollars im Jahre 1902, also eine Zunahme von 17 577 671 Dollars (1900 waren es 97 374 000 Dollars). Die hauptsächlichsten Handelsartikel waren Farben und Chemikalien (ca. 20 Millionen Dollars), feinere Wollen-, Baumwoll- und Seidenstoffe, Sappische, Wein usw. Der Export der Vereinigten Staaten belief sich nach Deutschland im Jahre 1900 auf 187 347 889 Dollars, in 1901 auf 191 780 427, in

1902 auf 173 148 010, in 1903 auf 183 555 010 Dollars. Vergleichen wir nun diese Zahlen mit einander, so finden wir, daß auf Seiten Amerikas die Steigerung des Exports mit der des Imports keinen Schritt gehalten hat: Im Fiskaljahre 1903 hat Amerika nach Deutschland freilich für ca. 10½ Millionen Dollars mehr verkauft als im Vorjahre, dafür aber von ihm mehr gekauft für ca. 17½ Millionen, ist also immerhin um eine Bilanz von etwa 7½ Millionen Dollars zurückgeblieben. Das sieht doch gerade nicht wie eine „amerikanische Gefahr“ oder „Invasion“ aus.

Die deutschen Ansiedler aus Südwest-Afrika beim Kaiser.



Schon vor Monaten hatten die deutschen Ansiedler in Südwestafrika, nachdem der Reichstag bezüglich der Entschä-

Berliner Brief.

Wochensatz verboten.

Bereitende. — Heimkehr. — Herrichtung der Wohnungen. — Anna und Grete. — Ihre Telefongespräche. — Ein Zigarretten. — Vor-
beurteilungen. — Die Unterhaltung des Strohwitwers. — Herzlich Willkommen.

Hin! Die großen Ferien sind zu Ende; es ist mit ihnen, wie mit dem Weihnachtsfest, wie mit Ostern und Pfingsten, Vorher Wünsche, Pläne und Entwürfe, nachher eine gewisse Ernüchterung. Halb Berlin kehrt am Sonntag zurück; seit Mitte der Woche arbeitet die Bahnverwaltung wieder mit Hochdruck, und alle in Berlin einlaufendenzüge bringen nur zum allergeringsten Teil Fremde, dagegen neun Zehntel Berliner, und diese genannten Berliner wieder zurück ins Heim. In diesen verlassenen Heimen aber ist es in diesen Tagen der Rückkehr ziemlich bewegt zugegangen. Die Herrichtung der Wohnungen für den Tag der Heimkehr ist eine Haupt- und Staatsaktion; es wird merkwürdigerweise hierbei ohne jedes Oberkommando gearbeitet. Die Aufsicht und Dispositionsbefugnis der Angestellten soll sich bewahren, so daß der heimkehrende Blick der heimkehrenden Madame nichts Tadelnwerthes herausfindet. Das wäre der normale Vorgang, die normale Situation. Aber ganz so einfach liegt es in diesen Tagen nicht überall. Es ist viel gut zu machen. Wie viele Köchinnen und Mädchen für alles haben sich erst wieder in die „früheren Verhältnisse“ hineinzufinden. Die Bande kommender Schen waren gelöst und es herrschte in wirtschaftlicher und vielleicht auch in Liebesdingen eine vollständige Anarchie. Sie, die sonst die Beherrscherin der hinteren Regionen ist, herrschte ungezwungen „vorn heraus“ allein und mit Gesellschaft, im tête-à-tête und in größerer Gesellschaft. Meine nachbarliche Familie ist ebenfalls verstreut und meine Beobachtungen habe ich durch die Fenster, vom Balkon aus und durch hören über den Korridor gemacht. Grete und Anna, des Hauses Hüterinnen, haben sich da ein ganz eigenes Programm zurechtgemacht. Früh wurde schnell der Roman aus der respektiven Zeitung herausgenommen. Grete deckte vorn den Kaffeetisch, Anna

besorgte die Herrichtung. Nun saßen die beiden im Reglig vor ihren dampfenden Tassen und Grete las vor. Da klingelte es am Telefon; nicht etwa, daß der Herr und die Frau des Hauses gewünscht wurden; bewachte! Jetzt ging die Unterhaltung los. Erst Anna, dann Grete, dann Anna und Grete gemeinschaftlich. Zunächst, wie Anna oder Grete sich gestern amüsiert hätten, ob ihnen der Abend gut bekommen wäre, ob sie keine Kopfweh hätten, was sie heute Mittag äßen usw. In der Einzelunterhaltung hieß es dann: „Morgen, mein Schatz, wie hast Du geschlafen?“ — „Ganz gut und Du?“ — „Bisshen benommen bin ich!“ — „Ja, weißt Du, Mäme, Du hast gestern bisshen viel getrunken.“ — Das war Grete, die das sagte. Grete war überhaupt die Arrangeurin. Anna verhielt sich mehr passiv. Es wurde sehr eingehend erörtert, wo man sich heute Abend wieder trafe, ob man ins Theater oder in einen Garten gehe, ob nach Halessee oder Treptow. Unterbreiten war die Post gekommen. Ein wichtiger Augenblick. Eine Karte von Nordern wurde beiseite gelegt: „hat Zeit bis nachher!“ Dagegen werden etwa ein halb Duzend Ansichtspostkarten unter Zeichen lebhaftester Freude gelesen. Die Gesellschaft, mit der Anna und Grete am Abend vorher zusammen war, hat den beiden heimlich allerhand Ansichtskarten geschickt. Der Mittag kam; merkwürdig, daß die zu Hause bleibenden Mädchen sich nicht sonderlich viel aus dem Mittagbrot machen; es wird ziemlich primitiv gegessen, weil die Zubereitung ihnen zu viel Arbeit macht. Grete rauchte lieber zum Nachmittagskaffee ein Zigarretten, welches sie dem Fundus ihres Herrn entnahm. Ich könnte aus diesem Ferienleben von Anna und Grete noch mehr, viel mehr erzählen, indessen — lassen wir die Jalousie, welche im Hochsommer eine so große Rolle spielt, über alles andere fallen. Und ich denke auch über die letzten Tage des Strohwitwers, in denen es noch einmal so hoch her ging, wie nicht an irgend einem andern Tage während der letzten 4—5 Wochen. Man sieht den Strohwitwer am vorletzten und letzten Tage auffallend viel zu Hause; der Portier ist sehr erstaunt, daß der Herr J. schon um 11 Uhr nach Hause kommt. Sollte es nicht all die anderen Tage 3 oder 4 Uhr gegen Morgen gewesen

sein? In den letzten Tagen muß man sich erholen. Der Herr J. ordnet seine Garderobe, seinen Schreibtisch und seine Korrespondenz. Man sieht ihn merkwürdig viel Briefe zerreißen; andere wieder sorgfältig zusammenlegen und mit einem Bändchen verbinden. Die zerrißenen stammten nicht aus dem Seebade oder aus den Bergen, wo die Gattin weilte, die letzteren dagegen, und diese sollten sein zusammengebunden als Beweis dafür gelten, wie sehr wertvoll ihm die Korrespondenz mit seiner teuren Frau war. Aber die anderen, die zerrißenen! Der Gedanke an sie muß aus seinem Hirn gebannt werden, die Seele muß sich reinigen. Und gereinigt geht der Gatte auf die Bahn, sein Herz jubelt, als der Zug einläuft; vergessen ist der Strohwitwertraum, — vorbei — vorbei. Aber in traulicher Unterhaltung mit der nun wieder Seingekehrten muß er auf der Hut sein, daß ihm nichts passiert, daß er nicht statt Trude, wie seine Frau heißt, Lissi und Tilly sagt, Namen, die ihm in der Bar oder im Kasino in den letzten Wochen so geläufig geworden sind. Er zeigt auch nicht mehr so großes Interesse für den Annoncentheil der Zeitungen, insbesondere für die Seite, wo die Bälle und Reunions an-
nounced sind, er widmet seine Aufmerksamkeit lieber jetzt wieder der Politik und den allgemeinen Mitteilungen, damit er auf die Fragen der Gattin antworten kann, die doch unterrichtet sein will, weil sie im Bade gar keine Zeitungen gelesen hat. Wenn er nicht nachholt, was er versäumt hat, könnte es ihm passieren, daß er nichts wüßte vom russisch-japanischen Feldzug, daß er vom Michibachstreit keine Ahnung hätte, daß der Tod von Waldeck-Rousseau eine Begebenheit für ihn sei. Aber Gott sei Dank, ein eingehendes Studium der Zeitungen an nur einem Tage frischt seine Kenntnisse der Zeitgeschichte auf, vermittelt ihm das Neueste der Tageschronik und läßt ihn als einen durchaus versierten Herrn erscheinen, der sich Gottlob in den Wochen des Alleinseins wie früher sonst auch um alles gekümmert hat. Ich möchte diesen Zeilen, die wohl ganz à propos kommen, nur noch den Wunsch zufügen, daß es allen gelingt, die Heimkehr ohne Zwischenfall nett und lieb zu begeben und mit diesem Wunsch ein „herzliches Willkommen in Berlin“.

digungen für die durch den Hereroausstand herbeigeführten Verluste einen Beschluß gefaßt hatte, der sie nicht befriedigte, eine Abordnung zur Wahrnehmung ihrer Interessen nach Berlin gesandt. Die Herren hatten bald nach ihrer Ankunft zwanglose Aussprachen mit Parlamentariern und Vertretern der Presse über ihre Angelegenheiten gehabt, aus der sie die Erwartung schöpfen durften, daß ihre Wünsche in Zukunft nicht unberücksichtigt bleiben würden. Auch vom Reichskanzler Grafen Bülow wurden sie empfangen, und hier wurde ihnen in Aussicht gestellt, daß auch der Kaiser ihnen nach seiner Rückkehr von der Nordlandreise eine Audienz gewähren würde. Diese Hoffnung hat sich verwirklicht: der Kaiser hat die Herren gesprochen und sich eingehend nach ihren Wünschen erkundigt. Danach ist wohl anzunehmen, daß ihren Anforderungen entsprochen und ihre berechtigten Wünsche erfüllt werden.

Aus der Umgegend.

Dopheim, 12. August. In der letzten Gemeinderathssitzung gelangten u. A. folgende Sachen zur Vertheilung: 1) Besuch des Ländchens Carl Baum zur Ertheilung der Erlaubnis zum Fortführen der Wirtschaft „zum Hirsch“. Dem steht nichts entgegen. Das Baugebiet des Wälders Friedrich Döhl wegen Errichtung eines zweistöckigen Wohnhauses an der Kirchgasse, ferner ein solches des Mechanikers Franz Hedei wegen Errichtung einer Werkstatt und Remise auf seinem Besitzthum an der Viehbrückerstraße. Beide werden unter den üblichen Bedingungen zur Ertheilung des Baubescheins begutachtet. Ueber die Lieferung des Petroleums zur Straßenbeleuchtung bis 31. März 1905 liegen 4 Offerten vor. Die Lieferung wird dem Kaufmann Hermann Bachmann übertragen. Die noch im laufenden Etatsjahr auszuführenden Pflasterarbeiten erhalten nach den eingezogenen Offerten die Gebr. Hühner hier. Herr Bürgermeister giebt sodann bekannt, daß die zur mündlichen Verhandlung mit der Stadt Wiessbaden betr. der Unterführung der elektrischen Bahn gewählte Kommission erst dann in Thätigkeit treten kann, wenn die Vermessungsarbeiten hierzu fertig gestellt sind. — Die Versteigerung der Plätze zur Aufstellung der Schau- und Verkaufstuben bei der am 14., 15. und 21. August stattfindenden Kirchweih hat die Summe von 161,20 M. ergeben gegen 153,30 M. im vorigen Jahre.

er. Mallen, 12. August. Heute Abend gegen 1/2 7 Uhr fiel in unserer Gemarkung nach Langensalza zu der Luftballon „Doll“ des Herrn Luftschiffer J. A. Leis nieder. Der Ballon war, wie gemeldet, um 1/2 6 Uhr in Langensalza aufgestiegen. In der Nähe arbeitende Leute waren bei der Landung beunruhigt. Herr Franz Born von hier fuhr den Luftschiffer nach Erbenheim zur Bahn.

LOKALES

Wiessbaden, den 14. August.

Die lästigen Stedimücken

Scheinen im gegenwärtigen Sommer besonders gut gerathen zu sein, denn von allen Seiten erschallen Klagen über unaussprechliche Belästigungen von Mensch und Vieh durch diese Blutsauger. In einem Dorfe mußte sogar der Schulunterricht eingestellt werden, weil die Jugend und natürlich auch der Lehrer sich der Mücken nicht mehr zu erwehren vermochten. Als Volksmittel gegen Mückenstich und ebenso gegen den Stich von Fliegen dient das Betupfen der schmerzenden Stelle mit Salviaöl; allein dieses Mittel ist unzureichend und bei einer wirklichen Infektion infolge des Stiches unwirksam. Statt dessen sollte man die schmerzende Stelle, etwa den Finger oder die Handfläche, in kochend heißen Wasserdampf halten. Natürlich kann dies nur ein paar Sekunden lang der Fall sein, da der Dampf möglichst heiß sein muß, dafür aber soll man die ganze Prozedur möglichst 20, 30mal und, wenn man sicher gehen will, noch öfter wiederholen. Die kochend heißen Wasserdämpfe zerstören das Gift, was man schon bald daran merken wird, daß der Schmerz nachläßt und verschwindet. Ein anderes einfaches Mittel, das bei Mückenstich sehr viel wirksamer ist als Salviaöl, ist eine Lösung von Aloe in gewöhnlichem Alkohol. Etwa für 10 g Aloe werden in gewöhnlichem Alkohol aufgelöst, bis die Mischung dunkelbraun erscheint. Wird die nach dem Stich der Mücke schmerzende Stelle mit dieser Flüssigkeit tüchtig eingerieben, mit frischer Reibung, so verschwindet nicht nur in wenigen Minuten der Schmerz, sondern es bildet sich auch keine Anschwellung oder dieselbe vergeht in kurzer Zeit, während nach der Benetzung mit Salviaöl die Anschwellung fort dauert und oft noch einige Tage später, sobald man die Stelle reibt, von neuem zu schmerzen beginnt. Ein bewährtes Mittel, um die Mücken nachts vom Körper abzuhalten, ist das Einreiben der Hände, Arme usw. vor dem Schlafengehen mit einer frischen Zitronenschale.

gr. Militärisches. Unter klingendem Spiel zog heute Nachmittag unser hiesiges Regiment ein. Die Leute, die vom Felddienst kamen, haben ganz erfrischt aus.

Ein interessanter Erbschaftsprozess ist kürzlich an der Mainzer Zivilkammer durch Vergleich zum Austrag gekommen. Vor einem Jahre verstarb ein hiesiger Privatmann und in seinem Testament bestimmte er u. a., daß 700 M. für diejenige Person ausbezahlt werden sollten, die ihm als Kind einst das Leben gerettet habe. Der Name der Lebensretterin war aber nicht angegeben, da er dem Testator nicht mehr bekannt war. Vor länger als 40 Jahren wurde der Testator als kleines Kind von einer jungen Nachbarin in einen Bleichgarten mitgenommen, spielte dort und fiel dabei in eine Wassergrube und wurde von dem Mädchen, das von einem Dorfchen von dem Vorfall benachrichtigt worden war, im allerletzten Moment herausgezogen, worauf das Kind in einer benachbarten Wohnung zum Bewußtsein gebracht wurde. Als nun der Inhalt des Testaments bekannt wurde, meldete sich alsbald auf dem Gerichte ein Frau, die f. St. als Mädchen das zu ihr gebrachte Kind wieder ins Leben zurückgerufen hatte. Wie ihr Geld aber zur Auszahlung kam, hörte auch diejenige Frau von der Hinterlassenschaft, welche f. St. als Mädchen das Kind aus der Wassergrube herausgezogen hatte. Sie behauptete, daß sie die eigentliche Lebensretterin gewesen sei. Die andere Frau aber behauptete, sie allein habe das leblose Kind herab behandelt, daß es wieder Leben erhalten habe. Es kam zu einer Klage, die, nach Mainzern Klärung, mit einem Vergleich dahingehend endete, daß jede der

beiden ein Drittel, der damalige Pächter aber auch ein Drittel erhielten, da letzterer bei der Rettung doch auch mitgewirkt hatte.

In der Versammlung der Arbeiter, die, wie schon erwähnt, am Samstag Vormittag in der „Concordia“ stattfand, gab der Bauvorstande Hüttmann an Frankfurt den Vertrag bekannt, der in den Kommissionsitzungen festgelegt worden ist. Die einzelnen Bedingungen des Vertrages gelten fast im ganzen Bezirk. Wenn aber erreicht, daß der Vertrag für Wiessbaden nur gültig sei bis zum 1. März 1906, wenn nicht am 20. August 1904 seitens der Arbeitgeber erklärt sei, daß sie die anderen vereinbarten Bedingungen annehmen. Aus den beschlossenen Arbeitsbedingungen, die Referent einzeln be sprach, sei folgendes für Wiessbaden Wichtige erwähnt: 1) Die Arbeitszeit beträgt 10 Stunden mit den üblichen Pausen. Die Eintheilung der Arbeitszeit wird von den Centralvorständen festgelegt. 2) Ueberstunden sind solche, welche über die 10stündige Arbeitszeit hinaus gehen. Die Nachstunden dauern von 8 Uhr Abends bis 5 Uhr Morgens. 3) An Samstagen ist Schluss der Arbeitszeit unter Wegfall der Vesperpause um 5 Uhr. An den Tagen vor Ostern, Pfingsten und Weihnachten 12 Uhr Mittags. 4) Montags beginnt die Arbeit um 7 Uhr. Den östlichen Kommissionsen steht es frei, den Betrieb der Arbeit auf 6 Uhr festzusetzen. 5) Für Wiessbaden betrug der bisherige Lohn 45 & pro Stunde, bei Wiederaufnahme der Arbeit soll derselbe bis Ende Februar 1906 46 & betragen. Der Vertrag gilt nur bis zu letztem Termin, wenn die Unternehmer sich nicht bis zum 20. August bereit erklären, vom 1. März 1906 bis 1. März 1908 die Stunde mit 48 & zu zahlen. 6) Für Junggefeilen und für infolge ihres Alters oder ihrer Invalidität nicht vollleistungsfähige Gefellen kann ein geringerer Lohn vereinbart werden. 7) Bei Akkordarbeit wird kein höherer Lohn garantiert, als der f. St. festgesetzte ortsbühliche Stundenlohn. Es werden Abschlagszahlungen an den Lohnzügen hiernach gestattet. 8) Für Ueberstunden wird ein Lohnzuschlag von 10 & pro Stunde gezahlt, für Nacharbeiten ein Zuschlag von 50 Proz. und Vergütung des Fahrgeldes. 9) Die Lohnauszahlung muß am Jahstage (Samstag) während der Arbeitszeit und vor 5 Uhr auf der Arbeitsstelle geschehen. Wo nach Feierabend auf Lohn gewartet werden muß, geschieht dies auf Kosten des Arbeitgebers. Alle 14 Tage ist Lohnzahlung, jedoch werden wöchentliche Abschlagszahlungen bis zu 80 pCt. des verdienten Wochenlohnes gewährt. 10. Das Arbeitsverhältnis kann in Wiessbaden zu jeder Zeit gelöst werden. Von den allgemeinen Bestimmungen sei folgendes erwähnt: Das Zusammenarbeiten von organisierten oder nicht organisierten Arbeitern darf weder von den Arbeitern noch von Arbeitgebern beanstandet werden. Zugehörigkeit zu einer Organisation ist kein Grund zur Entlassung. Während der Arbeitszeit kann seitens der Organisierten keine Versammlung einberufen werden. Jedoch ist den Organisierten gestattet, fünfmal im Jahr vor der Vesperzeit Versammlungen einzuberufen, es muß jedoch drei Tage vorher den Vorständen der Arbeitgeberverbände davon Mitteilung gemacht werden. Ferner ist während der Arbeitszeit jede Agitation verboten, jedoch können die Pausen nicht in Betracht. Der Zutritt zu den Arbeitsstellen ist ohne Erlaubnis des Arbeitgebers nicht gestattet. Zur Regelung von Meinungsverschiedenheiten ist aus dem Vertrage resultieren und über die Vorschriften für den Bauarbeiterstreik sind in den einzelnen Orten Kommissionen zu wählen, bestehend aus je 3-8 Mitgliedern von beiden Seiten. Außerdem müssen an den Arbeitsstellen die vereinbarten Bedingungen sichtbar ausgehängt sein. Der Referent hat zum Schlusse seiner Ausführungen im Interesse der Allgemeinheit den Vertrag anzunehmen. In der sich anschließenden Debatte wird von verschiedenen Seiten für Ablehnung gesprochen, jedoch fand dieser Antrag keine Zustimmung, nachdem der erste Vorsitzende des Verbandes Reichstagsabgeordneter Wämelburg nachgewiesen hatte, daß es keine andere Möglichkeit gebe, den Streit zu schlichten. Die Abstimmung ergab die Annahme des Vertrages gegen 7 Stimmen bei ca. 200 Anwesenden.

*** Hannes, bück Dich, er wirft!** Von einem nassauischen Seelsenger alten Stils, dem Kirchengänger Herr Jakob Buchs, der im Jahre 1890 das geistliche segnete, erzählt man folgende Anekdote: Ein Gemeindeglied hatte den Pfarrgarten geplündert. Das gab dem Pfarrer Anlaß, am nächsten Sonntag die Sache auf die Kanzel zu bringen. Er sagte also, nachdem er auf die Thatsache hingewiesen hatte: „Ich sehe den Dieb; er ist hier mitten unter uns; ich könnte ihn werfen“ — und dabei griff er nach der Bibel. Da sprang eine Zuhörerin auf und rief laut durch die Kirche: „Hannes bück Dich, er wirft!“

*** Der Gewerbeverein unternimmt, wie im Inseratentheil angekündigt, am Donnerstag 25. August einen Ausflug nach Braubach. Die Direktion der dortigen Blei- und Silberhütte hat in entgegenkommender Weise eine Besichtigung des großen Hüttenswerkes, die Metallurgische Gesellschaft in Berlin die Besichtigung der auf der Hütte in Betrieb gestellten Huntington-Hörslein Hüttensanlage gestattet. Die seltene Gelegenheit, ein so bedeutendes Werk einmal im vollen Betriebe sehen zu können, sollte sich kein Mitglied des Vereins entgehen lassen. An diese Besichtigung schließt sich eine Fahrt per Extrazug auf der landesförmlich untergeleitet schon gelogenen Kleinbahnstrecke Nassau-Überlahnstein bis zur Station Dachsenhausen. Nach der Rückkehr nach Braubach wird dort der gemeinschaftliche Mittagstisch eingenommen. Für den Nachmittag ist die Besichtigung der alten Bergwerke Margburg, der Martinshütte und anderer Sehenswürdigkeiten des schönen Rheinstädtchens Braubach und gegen Abend gefellige Vereinigung mit den Mitgliedern des dortigen Gewerbevereins, die sich in überaus lebenswürdiger Weise um das Programm des Tages bemüht haben, vorgesehen. Wegen des Näheren verweisen wir auf die Annonce, auch wird im Vereinsbureau (Gewerbechule) jede gewünschte Auskunft erteilt.**

*** Kurhaus.** Die Kurverwaltung kündigt für nächsten Samstag, den 20. August eine Sommerveranstaltung an, bestehend aus Doppellkonzert und großer Illumination im Kurgarten und großem Ball mit mehreren Orchestern in sämtlichen Sälen.

*** Ein Gartenkonzert** findet am Sonntag, den 14. August, im Gartenrestaurant und Saalbau Jägerhaus, Schiersteinerstraße 62, ein Gartenfest verbunden mit Tanz und Unterhaltung unter der Leitung des Tanzlehrers Herrn B. Zimmermann statt. Da obgenanntes Restaurant ein sehr beliebter Ausflugsort ist, so werden alle Freunde und Bekannte gebeten, sich recht zahlreich an diesem herrlichen Feste zu beteiligen. Herr Zimmermann hat es verstanden, sich bei jeder Unternehmung beliebt zu machen. Derselbe wird auch diesmal alles anstalten, die Veranstaltung durch verschiedene Abwechselungen zu einer recht schönen zu gestalten. Für Vergnügungen für Alt und Jung wird bestens Sorge getragen werden. (Siehe Annonce.)

*** Der Dilettantenverein „Urania“** veranstaltet heute Sonntag ein großes Familienfest auf dem Waldbühnen, bestehend in Concert, Tanz, Volks- und Kinderbelustigungen aller Art und großer Kinderpolonaise.

Briefkasten.

Einige treue Abonnenten 122. Wir möchten Sie herzlich freundlich bitten, uns mittheilen zu wollen, unter welchen Bedingungen es gestattet ist, einen Revolver zu tragen. — Wenn Sie Bedingungen giebt dazu nicht. — Wir möchten Sie auch hierdurch freundlich bitten, uns mittheilen zu wollen, zu was Sie einen Revolver tragen müssen?



Letzte Telegramme

Der Kaiser in Mainz.

Mainz, 13. August. Wie offiziell mitgeteilt wird findet die Truppenchau auf dem großen Sande am 22. August in Gegenwart des Kaisers statt.

Nicht krank.

Dresden, 13. August. Die in mehreren Blättern berichteten Meldungen über den ungünstigen Gesundheitszustand des Königs sind vollkommen unzutreffend. Der König macht Spaziergänge und größere Ausfahrten und nimmt an allem Theil.

Feuer in einer Zelfabrik.

Stuttgart, 13. August. In Besigheim brach heute Nacht gegen 11 Uhr in der Berner-Besigheimer Zelfabrik Feuer aus. Da es bei der engen Bauweise der Stadt in kürzester Zeit auf die benachbarten Gebäude übergriff, konnte von der Fabrik aus von 18 benachbarten Gebäuden nichts gerettet werden. 50 Eisenbahnwagen Zelfabfälle und ca. 150 Waggons Zelfabfälle verbrannten. 12 Familien sind obdachlos, der Schaden wird auf 100.000 M. geschätzt.

50000 Mark für die Arbeiter.

Bera, 13. August. (Privatmeldung.) Anlässlich der hiesigen Hundertjahrfeier der Firma Wörner u. Comp. übernahm diese den Arbeiterunterstützungsfonds 50.000 M. Das gesamte Personal, sowie jeder Arbeiter erhielten außerdem ein reiches Geldgeschenk.

Schiffliches Manifest.

Petersburg, 13. August. 44 Uhr früh. In einem hohen veröffentlichten Manifest giebt der Kaiser die Geburt des Großfürsten Alexis kund und fordert alle russischen Unterthanen auf, mit ihm vereint zum höchsten Gebete um das Wohlergehen seines ersten Sohnes anzufragen, der berufen ist, der Erbe der Macht zu sein, die Gott dem Kaiser von Rußland verliehen hat. Der Titel Großfürst-Thronfolger, der dem Großfürsten Michael gegeben war, gehe nach den Grundgesetzen des Reiches nun auf den Neugeborenen über.

Der russisch-japanische Krieg.

Verluste der Russen.

London, 13. August. „Daily Telegraph“ wird aus Tschifu gemeldet: Die Verluste der Russen bei der „Reichitelan“-Kämpfe waren gering. Die über Bord gesprungenen Leute trugen Rettungsgürtel. Der Kapitän und mehrere Verwundete befanden sich im Hospital. Die Offiziere sind als Gäste an Bord eines chinesischen Kreuzers, während sich die Mannschaften bei Landeuten in Tschifu aufhält. Ein russischer Matrose warf mehrere Japaner über Bord, bevor er erschossen wurde. Der Schiffsführer befahl den Leuten, den nutzlosen Kampf einzustellen und über Bord zu gehen, aber erst als er den Bootsmannsmann ins Wasser geworfen hatte, sprangen die anderen Leute nach. Die Russen versichern, die Japaner eröffneten sofort den Kampf mit Schüssen. Dann entstand eine Panik, während welcher sich das chinesische Wochenschiff aus dem Kampfbereich zurückzog.

„Novik“ entkommen.

Tschifu, 13. August. (Weiter.) Nach einer heute hier eingegangenen Meldung ist der russische Kreuzer „Novik“ nach Wladiwostok entkommen. Von einer Frist von 24 Stunden aus dem Hafen von Tschifu entkommen. Von einem Kampf mit japanischen Schiffen wird nichts berichtet. Man wird sich hierbei fragen müssen, wie es mit der Entlooffenheit der Schiffe im neutralen deutschen Hafen von Tschifu steht. Vorausgesetzt natürlich, daß sich die Nachricht bestätigt.

Ein Neutralitätsbruch?

Wien, 13. August. Der Londoner Korrespondent der „Reich.“ telegraphiert seinem Blatte folgendes: „Japan hat wie ich schon erwähnte, bereits Schritte gethan, um einen Protest gegen Deutschlands Verhalten einzuleiten, nachdem russischen Schiffen in Kiautschau das Einnehmen von Kohlen gestattet worden ist. Die japanische Regierung ist benachrichtigt worden, daß man Vorbereitungen im Hafen von Kiautschau getroffen habe, um der „Novik“ und anderen russischen Schiffen bei der Einfahrt Kohlen zu geben, anstatt in den inneren Hafen zu fahren und von den zuständigen Behörden um die Erlaubnis zu bitten, Kohlen fassen zu dürfen. Die russischen Schiffe ankerten vielmehr auf der äußeren Bucht und nahmen dort Kohlen ein, welche schon bereit lagen. Deutschland wird eruchet werden, Erklärung zu geben, ob sich diese Darstellung bewahrheitet. — Laut einem früheren Telegramm ist „Novik“ der in den Hafen von Tschifu vor den Japanern gestrichelt war, nach 24stündigen Aufenthalt in den neutralen deutschen Hafen wieder davon gefahren.“

Electro-Notationsdruck und Verlag der Wiessbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiessbaden. Verantwortlich für Politik und Revue: i. V. Redakteur Paul Schnabel; für den übrigen Theil und Inserate Carl Möstel, beide in Wiessbaden.



Geldschliches.

* Das Technikum zu Worms a. Rh. beginnt in der ersten Abteilung für Müller und Mühlenbauer seinen 37. Lehrkursus (Jahreskursus a 2 Semestern), in der 2. Abteilung für Werkmeister, Techniker, Ingenieure, Konstrukteure seinen 18. Lehrkursus (von 2 resp. 3 Semestern). Die Besucher dieser Anstalt erlangen in entsprechend kürzerer Zeit durch eigenartige Lehrmethode und Organisation und Beschränkung der Theilnahme auf eine kleine Zahl das Ziel der völligen Ausbildung. Absolventen befinden sich in hervorragenden Stellungen als Ingenieur-Konstrukteure u. Betriebsleiter in den bedeutendsten Geschäftsbetrieben Deutschlands und des Auslandes. Besonders eignet sich die Schule für die erwachsenen Söhne von Fabrikbesitzern und jungen Leuten jeden Standes (auch Ausländer), welche ihre Eignung als technische und kaufmännische Hilfsbeamte in kurzer Zeit ohne große Kosten begründen wollen. Der neue Kursus beginnt immer am 1. Oktober a. c.

Möbliert. bill. zu verm.
Hauptstr. 28, B. r. 5035
Möbliert. erd. Kott und
Logis. Dörmelstraße 98,
B. r. 5039
Möbliert. 4. B., möbli. Parterre-
Zimmer für 2 sol. J. Arb. b.
zu verm. 5040
Möbliert. 21. 4. e. möbli. Zim.
zum 1. Sept. bill. an sol.
Herrn zu vermieten. 5003
Möbliert. 19. oder 20. Stod.
Möbliert. Zim., sowie Manf.
zu vermieten. 5025
Möbliert. 2. B. 1. St.
oder zwei Plätzen finden
Schlafstelle. Näh. Kaserstr. 23,
B. r. 5041

Wellstr. 38, 1.
gutes möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 4859
Wellstr. 38, 1. schön möbli.
Zimmer mit oder ohne
Bett zu vermieten. 1981
Ginsch möbli. Zimmer an sol.
Mann zu verm. 4002
Zimmermannstr. 3, B. r. 1. St.

Pensionen.
Villa Grandpaire,
Unterstr. 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer
Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 6807
Laden.

Ladenlokal im Hause Römer-
berg 16 mit Zimmer u. Küche,
nebst mit größerer Wohnung
u. 1. Juli cc. billig zu verm.
Näh. Kaserstr. 47, B. r.
E. Minnig. 1661
Unterstr. 17. 1. St. Laden
mit Zubehör zu verm. 4627
Näh. Kaserstr. 47, B. r.
E. Minnig. 1661

Laden,
Kaserstr. 14, Laden. 4933

heller Laden
zu Wohnung billig zu vermieten.
Näh. Kaserstr. 14, Laden. 4933

Schöner Laden
mit Wohnung, seither als
Kolonialw.-G. mit Erfolg bet.
per 1. Okt. z. verm. Hederstr.
12. Näheres bei Schwank,
Kaserstr. 14, Laden. 4933

Herrmannstr. 3, 2. St., 1. St. ist ein
Laden, nebenan mit Küche,
für Spielwirtschaft, Möbelfabrik
od. Kfz., gleich od. später zu ver-
mieten. 3991

Der von Herrn Simon
Meyer jetzt benutzte La-
den Hellmuthstr. 43 ist
per 1. Januar 1905 (co-
radier od. spät.) mit aufsteigen-
den großen Lagerräumen zu
jedem größeren Geschäftsbet.
geeignet, zu vermieten
Kaserstr. 14, Laden. 4933

Neubau Luisenstr. 25
ab 1. Oktober zu verm.:
Großer Laden,
ca. 103 qm, mit 2
Eingangstüren und Zubeh.
für Warenverkauf, Zentral-
heizung, elektr. Licht,
Küche und W.C. u. s. w.
Näh. im Bureau Gebr.
Wagemann, Luisen-
str. 25. 6236

Laden,
ca. 65 qm, (kann auf
Bauzweck abgeteilt werden, f.
Ladenzimmer od. Lagerraum)
sehr geeignet für Tapezier- od.
Spielwarengeschäft, p. 1. April
oder später zu verm. Näh.
Kaserstr. 28, Compt. 4949

Im Hause Römer-
berg 16
Ladenlokal u. Zim. u. Küche sol.
per 1. Juli bill. zu verm.
Näh. Kaserstr. 47, B. r. bei
A. Minnig. 1183

Mehrgasse 18, Laden m.
oder ohne 3. Zim.-Wohn.
zu vermieten. 3941
Platter r. 42, Lad. mit 2 Zim.
u. Küche auf 1. Oktober zu
vermieten. 4659
Kaenthaletstraße 5,
bei der Klinge, ist ein schöner
Laden mit Lagerräumen, sehr
geeignet für ein Geschäftlokal,
Bureau oder Kfz.-Geschäft, sofort
zu verm. Näh. B. r. 3855
Portstr. 27, 1. St. d. Gneisenau-
straße, ist der Laden mit
Lagerzimmer, 2 Keller, Küche u.
2 Frontp. Zimmer auf 1. Oktob.
zu verm. Preis 700 M. Näheres
1. Etage. links. 6958

Bierstadt.
In meinem neuverkauften Hause,
Erbenheimerstraße 1, ist per 1. Oktob.
ein **Laden mit Wohnung**, sowie
schöne 9 u. 3-Zimmerwohnungen,
der Neuzeit entsprechend eingerichtet,
zu vermieten. Näheres bei
Karl Stiehl,
Sattler- u. Tapeziermeister
Erbenheimerstraße. 1689
Bierstadt, Wilhelmstraße 1.
schöner Laden m. 2-Zim.
u. Küche, event. Werkstätte u. fr.
Frontp. Zimmer, 2 Zim. u. Küche,
zu vermieten. 4419

1 Laden
mit 2-Zimmerwohnung,
Bad pp., sehr hübscher Keller und
ev. Wurstküche, Remise u. kleinem
Stall. Geeignet für Filiale einer
Schweinefleischerei pp. in kon-
kurrenzfähiger Lage der Stadt per
1. Okt. preiswert zu vermieten.
Geht. Offerten unter P. S.
100 an die Expedition dieses
Blattes. 3808

Werkstätten etc.
Im Hause Kaserstr. 47,
1. Weinkeller für ca. 75
Stück mit Flaschenlager, mit oder
ohne Bureau-Räume sofort billig
zu verm. Näheres daselbst bei
H. Minnig. 1501
Im Hause Kaserstr. 47,
1. Weinkeller f. 20-25 Stk.,
per sofort billig zu verm. Näh.
daselbst bei Minnig. 3870

Arbeitsstr. 83, Weinkeller u.
Büroraum zu vermieten. Näh.
daselbst oder Dranienstr. 54,
B. r. links. 2897
Arbeitsstr. 1. 1. St. auf 1. Okt.
große helle trockene Lager-
räume, für jedes Geschäft geeignet,
sowie in den Seitengebäuden Woh-
nungen von 2 und 3 Zimmern,
Stallungen für 36 Pferde zu ver-
mieten, auch werden Pensionen
angeboten. Per Oktober
geräumige Laden u. Wohnungen
im Vorderhaus. 108

Lager- u. Bureau-Raum (sehr ger.
Hochpart.), 280 qm Bodenfl.,
mit elektr. Licht etc., auf gleich od.
spät zu verm. Bismarckstr. 3, 3757
In meinem Neubau Dörmel-
straße 84 ist eine sch. Werk-
stätte von ca. 50 qm, sehr
geeignet für Tapezierer oder sonst.
Geschäft, mit oder ohne 2. und
3-Zimmer-Wohnung auf gl. oder
sp. zu verm. Ph. Schweiss-
guth, Kaserstr. 14, Laden. 4933
Werkstatt für ruh. Betrieb mit
H. Wohn. sol. oder spät. zu
verm. Dörmelstr. 106. 3103

Erbacherstr. 7,
Werkstätte mit 2-Zimmer-
Wohnung auf Oktober zu ver-
mieten. Näh. 1. St. l. 4526
Erbacherstr. 7, großer, heller
abgetheilter Lagerraum u.
od. ohne 3-Zim.-Wohn. zu verm.
Näh. 1. St. l. 4525
Erbacherstr. 17, schöne, helle
Werkstätte, für ruh. Betrieb,
zu verm. Näh. Kaserstr. 47,
B. r. links. 4628
Eine Werkstatt mit Lagerraum
zu vermieten. 3708
Frankenstr. 18.

Gneisenaustraße 5, Werkstatt
und schöner Hofplatz zu
vermieten. 8471
Gneisenaustraße 9,
Ede Vorstr. Schöne Auto-
mobil-Lager- u. Kellerräume zu verm.
Näh. Kaserstr. 28, B. r. 3254
Schillerstr. 4, Werkst. m. Wohn.
auf 1. Juli zu verm. Näh.
bei Wehl. 210
Schillerstr. 4, ge. hell. Werkst.
2 Zim. u. Küche auf 1. Okt.
zu verm., event. auch Haus zu
verf. Näh. b. Wehl. 438

Weinkeller
gleich oder später zu vermieten.
Näheres bei
Keller, 60 qm, per sol.
Näh. Kaserstr. 23, B. r. 6635

Werkstätte, sehr geeignet für
Spengler, sofort oder später
zu vermieten. Näheres Dörmel-
str. 20, B. r. 2. St. r. 4523
Portstr. 4
1 Werkstatt im Souterrain per
1. Juli zu vermieten. Näheres
im Laden rechts. 1790
Portstr. 21, 1. Souterrain als
Werkstatt oder Kfz.-Geschäft,
mit oder ohne Wohnung auf gleich
od. sp. zu verm. Näheres 1. St.
links. 2990

Werkstätte
zu verm., auf gleich, Steingasse 25.
Eine große Raum,
ca. 200 qm, als Lager-
raum od. für Konfektions-
geschäft zu vermieten.
Schwalbacherstr. 80, Garten-
haus, 2. Etage. 4963
Schwarzbachstr. 14, Stallung für
2 Pferde, Remise zu verm.
Zu erf. Frankenstr. 17. 3678
Keller, ca. 100 qm, geeignet für
Apfelwein, Kartoffeln etc.
Schillerstr. 18. 3398

Weinkeller
mit Zubehör, Größe ca. 50 Stück
auf dem Boden zu lagern, nebst
Kassette u. Bureau zu vermieten
Kaserstr. 18. 7874
Eine Parterre-Raum als
Lagerraum oder Werkstatt
an ruhiger Gasse auf 1. Okt.
zu verm. Launstr. 36, B. r. 5001
Arbeitsstr. 1, 1. St. r. ist
ein im Souterr. beleg, ca. 41
qm groß, hell. Lagerraum, ev. m.
20,00 qm gr. Bureau p. sol. zu
verm. Näh. das. 1. St. r. 97

Werkstätte, eine mittlere,
Werkstatt mit Lagerraum mit
oder ohne Wohnung auf 1. Okt. zu
vermieten. 3143
Näh. Frankenstr. 19 B.
Werkstätte, 37, Laden mit oder
ohne Wohnung, in welchem
seit 12 Jahren ein Butter-, Eier-
und Milchgeschäft betrieben wurde,
auf 1. Oktober zu verm. Stall
für 1-2 Pferde u. Remise, sowie
Lagerraum kann dabei vermietet
werden. 4769
Näh. Frankenstr. 19, B.

Bäckerei
billig zu vermieten. Näheres
Kaserstr. 49, 1. 207

Hohe Butterpreise sind infolge der
Dürre und Futtermangels eingetreten.
Einzig-Butter Ersatz ist „Vitello“.
Nur **Vitello** darf nach Reichs-
gerichtlicher Entscheidung mit
frischem Eigelb, Milch und Sahne
hergestellt werden.
Vitello hat alle Vorzüge der
Butter und ist ca. 40 Prozent
billiger wie diese.
Stets frisch in den einschlägigen Geschäften.
1701 Man achte auf die Schutzmarke.

Julius Jttmann,
Bärenstraße 4,
I., II. u. III. Etage,
jetzt
bei sehr kleiner Anzahlung
Anzüge, Paletots, Damen-Konfektion,
Gardinen, Teppiche,
Portièren,
Möbel, Betten,
Polsterwaren,
alles auf bequemste
Teilzahlung

Werkstätte, sehr geeignet für
Spengler, sofort oder später
zu vermieten. Näheres Dörmel-
str. 20, B. r. 2. St. r. 4523
Portstr. 4
1 Werkstatt im Souterrain per
1. Juli zu vermieten. Näheres
im Laden rechts. 1790
Portstr. 21, 1. Souterrain als
Werkstatt oder Kfz.-Geschäft,
mit oder ohne Wohnung auf gleich
od. sp. zu verm. Näheres 1. St.
links. 2990

Kapitalien.
Auszuheihen
auf 1. Hypothek
ist ein Kapital von 300 000
M., das auch in Teilbeträgen
von 30 000 M. an abgegeben
wird. Offerten erb. u. K. M.
108 an die Exped. d. Bl. 4144

Höjen-
träger,
haltbar, billig und
bequem 870
Kaufhaus
Führer,
Kaserstr. 48.

Viehhändler
Dampfschiffahrt
August Waldmann,
in Anschluß an die Wiesbadener
Straßenbahn.
Fahrplan ab 1. Mai 1904
Viehhändler.
Wochentags jede volle Stunde,
Sonntags ca. halbstündlich.
Von Mainz nach Wiesbaden (ab
Stadthalle): 9, 10, 11, 12, 1,
2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.
An und ab Station Kaiserstraße—
Hauptbahnhof 5 Minuten später.
Von Wiesbaden nach Mainz (ab
Schloß): 9, 10, 11, 12, 1, 2,
3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.
An und ab Station Kaiserstraße—
Hauptbahnhof 15 Minuten später.
Nur Sonn- u. Feiertage.
Extraboote für Gesellschaften.
Abonnements.
Frachtpreise 35 Bsp. per 100 Kilo

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 13. August 1904.
Geboren: Am 11. August, dem Herrn Schneidergeh. Georg
Bertram e. S. Georg Karl Albert. — Am 9. August dem Ri-
tergeh. Michael Pfister e. S. Peter Paul. — Am 11. August dem
Landesmann Jode Licht e. S. — Am 10. August dem Tagelöh-
ner Friedrich Störke e. S. Friedrich August. — Am 7. August
dem Hilfsmonteur August Loh e. S. August Wilhelm. — Am
7. August dem Glasermeister Johann Hägerich e. S. Ma-
rie Amalie. — Am 9. August dem Kfz.-Führer an der
Straßenbahn Peter Coar e. S. Katharine Wilhelmine. — Am
8. August dem Kfz.-Führer. Johannes Pfeiffer e. S. Wally. —
Am 9. August dem Tagelöhner Johann Wonn Hüfner e. S.
Wilhelm Hansens. — Am 12. August dem Mechanikergeh. Hein-
rich Biele e. S. Johann Philipp Heinrich Alfred. — Am 12.
August dem Bahnarbeiter Adam Schmidt e. S. Hilba. — Am
9. August dem Kfz.-Führer Adam Schneider e. S. Kathilde. — Am
7. August dem praktischen Arzt Dr. med. Wilhelm Geisler e. S.
Ganhib.
Aufgehoben: Viehhändler Philipp Herber hier mit Mar-
gerete Eichendorfer hier. — Kaufmann August Schippers in
Bonn mit Eugenie Heiner hier. — Amstichter Friedrich Daehn
in Mainz mit Anna Kall hier. — Tagelöhner Stephan Ruppert
hier mit Anna Zebrile hier. — Metzger Friedrich Schöb in
Gassel mit Theresie Helene Christen das. — Kaufmann George
Bertram in Loche mit Elisabeth Schellenberg hier. — Metzger
Jung Franz Blöcher in Wittenberg mit Anna Marie König
das. — Maschinentechniker Ernst Röder in Wob mit Alma
Wob das. — Maurermeister Georg Wind hier mit Elisabeth
Kirchhöfer hier.
Gestorben: 11. August: Maria geb. Rietz, Ehefrau des
Diensträgers Wilhelm Knapp, 42 J. — Zahnmann Adam
Schmidt, 25 J. — Friedrich, S. d. Bierbrauers Josef Rietz, 3
J. — Otto, S. d. Agenten Philipp Rietz, 3 J. — Bertha,
T. d. Tüchers Ludwig Rietz, 4 J. — 12. August: Walter
Hermann Heinen, 41 J. — Helene T. d. Tagelöhners Fried-
rich Höfen, 1 J. — Friedrich, S. d. Schuhmachers Friedrich
Kern, 5 J. — Julia, T. d. Schlossergesellen Karl Biegel,
7 J. — 13. August: Hermann, S. d. Kaufmanns Julius Leoni,
2 J.
Agl. Standesamt.

Blut-Armut
Trinkuren im Hause mit Lam-
scheider Stahlbrunnen ärztlich
empfohlen. Glänzende Erfolge.
Uebereins immend gerühmt
vor allem die sehr bald be-
achtend gesteigerte Esslust, Be-
seitigung schlechten Schlafes,
Vermehrung der Harnaus-
scheidung, auffallende Leicht-
verdaulichkeit des Wassers,
das die Zähne nicht angreift.
— Resultat: Körperliches und
seelisches Wohlbefinden, Ar-
beitsfreudigkeit, Lebenslust.
— Ausführliche Mitteilungen
über Heilerfolge, Gebrauch d.
Kur etc. kostenlos durch
Lamscheider Stahlbrunnen G. m. b. H. Düsseldorf S.

Weshalb
wird die
„Krefelder Bürger-Zeitung“
in allen Kreisen der Bürgerschaft in Krefeld und ca.
50 Ortschaften der näheren Umgebung fast in jedem
Hause und in jeder Familie mit größtem Interesse
gelesen? Weil sie sich frei hält von jeder politischen
und konfessionellen Verhetzung, dagegen aber für
die wirtschaftlichen Interessen der gesamten Be-
völkerung in Stadt und Land seit Jahren mit aller
Energie eintritt. Sie erscheint im zehnten Jahrgange
und hat bereits eine Abonnentenzahl erreicht, wie
sie kein zweites Blatt auch nur annähernd in ihrem
Bezirk nachweisen kann.
Anlage ca. 15 600
darunter 12 700 Abonnenten (stetig wachsend).
Allwöchentlich erscheinen ca. 20 Nummern im
Format der „Kölnischen Zeitung“ und die Beilagen
„Haus, Hof und Garten“, „Der Bürgerfreund“, „Der
Haus- und Grundbesitzer“, „Lokalanzeiger für Krefeld
und den ganzen Niederrhein“, Auflage ca. 27 000
(Samstags) und nach Bedarf „Recht und Gesetz“.
Anzeigen finden bei kaufkräftigem Publikum
größte Beachtung und weiteste Ver-
breitung. In der Rubrik Hän-
ser-, Wohnungs-, Grundstücks-,
Kapital- u. Arbeitsmarkt ausserordent-
lich billiger Anzeigenpreis. Erfolg
unaussprechlich, wie zahlreiche Zeug-
nisse von Interessenten beweisen.
Die Petitzeile oder deren Raum kostet
für Geschäftsanzeigen 20 P. ennig, bei
größeren Aufträgen wird entsprechen-
der Rabatt bewilligt.
Beilagen pro 1000 Stück für die Boten-
auflage 5 Mark.
Probennummern auf Wunsch überall-
hin 8 Tage kostenfrei.

London Gentleman
Uhrkette. Neu! Praktisch, dauerhaft, elegant, liegt d. Regulier-
barkeit stets glatt an d. Kleidung. **Großer Vorteil.** Länges Hänge-
bleiben nunmehr ausgeschlossen. Mit allen Sports- u. Branch-
kleidung zu haben. In feinem Email p. Stk. M. 2.50 u. 3.50 frei. geg. Ein-
sendung od. Nachn. Risiko ausgeschlossen. Bei Nichtgefallen Betrag
retour. Allein. Vertreter f. Deutschland: A. Volkmann, Hildburg-
hausen in Thüringen. 1894

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Maurer's Garten-Anlage Eltvillerstrasse.

In den vorderen Bauten:

6-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas beheizbar, etc., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeschlossen.

Im Mittelbau (Gartenfront)

5-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas beheizbar, etc., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeschlossen.

3-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas beheizbar, etc., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeschlossen.

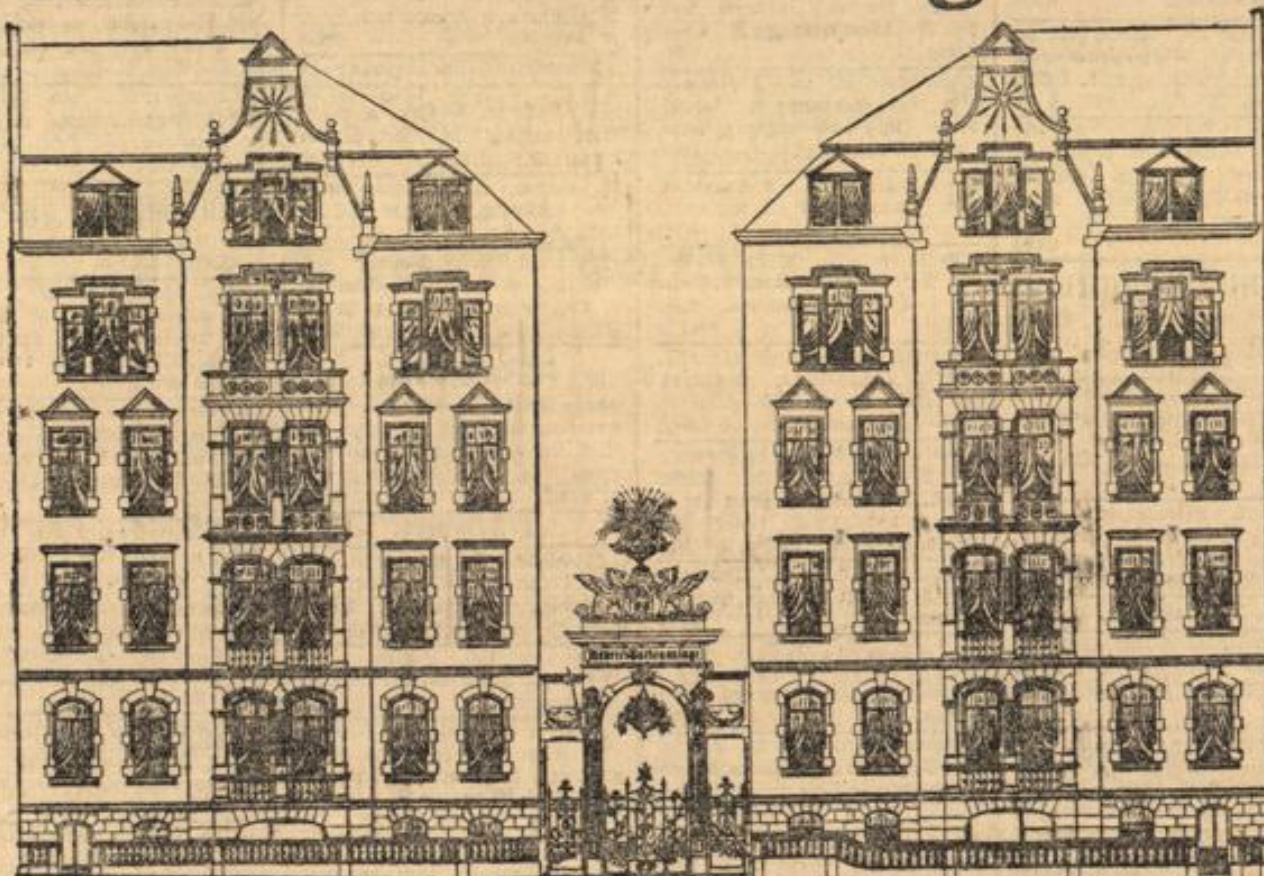
In den Flügelbauten:

3-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas beheizbar, etc., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeschlossen.

Ein sehr schöner

Southern-Laden

mit Badzimmer und Zubehör.



In den vorderen Bauten:

6-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas beheizbar, etc., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeschlossen.

Im Mittelbau (Gartenfront)

5-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas beheizbar, etc., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeschlossen.

3-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas beheizbar, etc., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeschlossen.

In den Flügelbauten:

3-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas beheizbar, etc., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeschlossen.

Ein sehr schöner

Southern-Laden

mit Badzimmer und Zubehör.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.

Friedrichstraße 11. • Telefon 708. 365

Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Am 1. Oktober eine leere 3-Zimmer-Wohnung zu mieten gesucht. Off. unter Z. O. 934 a. in Exp. d. General-Anz. 3876

Vermietungen

Edle Aldeide- u. Schierkeimerstraße 2 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allen Zubeh. gleich od. später zu verm. 9369

7 Zimmer.

Adolfstraße 10, 2 u. 3. Et., je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden u. Badzimmer auf sofort od. später zu verm. Eigene elektr. Centrale im Hause. 4063

Gutenbergplatz 1, Part.-Wohn., hochherrsch. Ausstattung, 7 große Zimmer und groß. Badzimmer, Balkon, Raum für Automobil, u. Hintergarten, zu vermieten. Oktober oder früher. 73 nebenan Kaiser-Friedrich-Ring 73 bei Schwank u. Rheinstr. 72, Part. 4147

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherrsch. Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezimmer, Zentralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6631

Tannstraße 1, Berliner Hof, 3. Etage, links, best. aus 7 Zim., Küche, Speisek., Bade-Einricht., elektr. Zubeh., p. 1. Okt. z. verm. Zu besichtigen 11-12, 3-6 Uhr. Näh. dort, ob. bei Herrn Carl Philipp, Dambachthal 12, 1. Et. 3294

6 Zimmer.

Adolfstraße 9 Part., 6 Zim., Küche, Speisek., Bad, Balk., Mans., u. Keller, ganz neu hergerichtet, und Gasleitung per sofort. Näh. Seitenb., 3. Et., bei Hausmeister Radstätter. 9864

Conferstr. 37, 1., 5-6 Zimmer.

Balkon, Garten, reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. 3856

Eine große herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. zu verm. 4630

Kaiser-Friedrich-Ring 53, 6 Zim., 2 Mans., Speisekammer, Keller, Bad, Veranda, Balkon, heller, elektr. Personenlift, zwei Stiegenhäuser (1850-2000 Mk.), eleg. ausgest. zu verm. 4762

Kaiser-Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5-6 Zim., Bad, 2 Balkon, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1120

Kaiser-Friedrich-Ring 90, zw. Rörigstr. u. Adolfstraße, 1. Et., 6 Zim., B. u. Zub., per 1. Okt. zu verm. Angul. v. 11 bis 1 Uhr vorm. u. 4 bis 7 Uhr nachm. Näh. das. im 3. Et. 4692

Müllerstr. 1, Bel.-Etage, 6 Zimmer m. Balkon und reichl. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Et. 4726

Neugasse 24,

1. Stock, 6 Zimmer, Küche, Bad, nebl. Zubeh., auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden. 9356

Tannstraße 33-35 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badzimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern, Lift, per 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näheres im Möbel-laden. 4005

5 Zimmer.

Adelheidstr. 15, Süd-, vis-a-vis d. Adolfs-Allee, ist die 2. Et., bestehend in 5 geräumigen Zim. mit allem Zubeh., auf 1. Oktober oder auch früher an ruh. Familie zu verm. Näh. das., 1. Et. 3088

Adolfstraße 6, 2. Et., 5 Zimmer mit gr. verdecktem Balkon, Küche und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. 3311

Bismarckring 1, Ecke Dogheimers-straße, schöne 5-Zimmer-Wohnung, 2 Balkon, Erker etc., p. 1. Okt. zu vermieten. Näheres 1. Et. r. 3961

In meinem Neubau Dogheimers-straße 84, 2. Et., 5-Zim.-Wohn. mit Balkon u. reichl. Zubeh. sehr preiswerth per 1. April zu verm. Ph. Schweissguth, Rüdelsheimerstr. 14. 4892

Neubau Dogheimersstraße 106, 5 Zimmer, Erker u. 3 Balk. mit allem Komfort der Neuzeit sof. od. spät. bil. zu verm. 3104

Gneisenaustraße 9,

Edle Hofstraße. Moderne 5-Zimmerwohnung u. eventl. 6 Zimmer auf gleich oder spät. zu vermieten Näh. Seerobenstr. 30, P. 3252

Neubau Ecke Herder- u. Rhein-straße sind Wohnungen von 2, 3, 4, 5, 6 u. 8 Zim. m. Zubeh. auf gleich od. später zu verm. Näh. im 1. Stock. 6452

H. Krohn

Herderstr. 31, 5-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr. preisw. zu vermieten. Näh. Part., rechts. 1729

Sahnerstr. 20, 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. (M. 750), auf 1. Okt. event. auch früher zu verm. Näh. Part. 10002

Tannstraße 40 schöne geräumige 5-Zimmer-Wohn. m. Zubeh. (Preis 900 Mark) auf sofort oder 1. Okt. zu verm. Näh. 4338

Raststraße 44, Ecke Albrecht- u. Lugenburgerstr., 1. Et., 4 od. auch 5 Zimmer m. Zubeh. per 1. Okt. event. auch früher zu verm. Näh. Part. 4246

Neugasse 11, 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubeh. zu verm. Näh. bei Wesshoff. 3949

Lugenburgerstr. 9 ist in der 3. Et. eine herrschaftl. Wohnung mit 5 Zim. u. reichl. Zubeh. m. allem Komfort der Neuzeit ausst. per sof. od. 1. Okt. z. verm. Näh. p. rechts bei Martin Kemp. 6922

Nicolassstr. 22, P., 1. u. 2. Et., 5 Zimmer, gr. Balk., Bad u. Zubeh., zum 1. Oktober zu vermieten. 4064

Rheinstr. 52, 1. Et., 5 Zim., Balkon u. Zubeh., a. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Seitenb., Part. 3946

Rheinstr. 52, 2. Et., 5 Zim., Balk. u. Zubeh., sof. oder später zu verm. Näh. Seitenb., Part. 3947

Rheinstraße 94,

die 2. Et., 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller u. Mans. p. 1. Okt. z. verm. Preis 1150 M. 9475

Schöne 5-Zimmerwohnung mit allem Zubeh., großem Balkon, Gas und Wasser, ab 1. Okt. zu verm. Preis 700 M. Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 29, Palast der Elektr. Straßenb. 3933

4 Zimmer

Müllerstr. 5, 4-Zim.-Wohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubeh. per sofort. Angul. tägl. v. 10 bis 12 u. 3-5. Näh. d. Landgräber, 1. Et. 5907

Bismarckring 11,

4 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. 2925

Näh. Part. oder 1. Et., r., bei Aug. Mack. 3685

Wagnerplatz 3 sind Wohn. von je 4 Zim. m. reichl. Zubeh., eine auf sof., zwei auf 1. Juli z. verm. Näh. 2. Et. r. 6677

Dogheimersstr. 69, 4 Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend und Räume zum Aufstellen von Möbel od. Bureau per sof. zu verm. 8847

Dogheimersstr. 81 (Neub.) sind im Mittelbau Part. eine 4-Zimmerwohnung, sowie 1. Et. 3-Zimmer-Wohnung auf gl. od. sp. zu verm. Ph. Schweissguth, Rüdelsheimerstr. 14. 4891

Neubau Dreiwendenstraße 4, Sonnenseite, ruh. Lage, sind mehrere 4-Zimmer-Wohnungen m. Erker, Balkon, Badzimmer, Kellern, ausst. elektr. Licht, alles der Neuz. entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. das. und Rörigstr. 16, bei J. Epig. 8911

Trudenstr. 1, Bel.-Et., 4 Zim., Balkon, Badzimmer, sowie sämtl. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bäderstr. 4474

Neubau Erdbeerstraße 2, Ecke Wasserstr., schöne Wohn. v. 3, 4 u. 5 Zim., der Neuz. entspr. eingerichtet, m. reichl. Zubeh., per 1. Juli zu verm. Näh. Aust. dort, oder bei J. Frey, Schwalbacherstr. 1, Etagen. 5219

Gneisenaustraße 9,

Edle Hofstraße. Moderne 4-Zimmerwohnung eventl. 3 Zimmer auf gleich oder spät. zu vermieten Näh. Seerobenstr. 30, P. 3253

Neubau Gneisenaustr. 27, Ecke

Schilowstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. sof. o. spät. zu verm. Näh. dort, oder bei J. Frey, Schwalbacherstr. 1, Etagen. 5219

Herderstr. 12, Ecke Lugenburger-

platz, 3. Et., herrsch. 4-Zim.-Wohnung, Balkon, Erker, Veranda, Küche, Speisek., Bad, reichl. Zubeh. zu vermieten. Näh. daselbst. 3310

Herderstr. 15, Wohnung von

4 Zim. mit Balkon, Bad u. sonst. Zubeh. auf sofort zu verm. Näh. Herderstr. 15, i. Boden. 6685

Herzogenstr. 13 eine 4-Zimmerwohnung m. Zub. im 3. Et. auf 1. Okt. zu verm. 3685

Raststraße 4, Wohnung, 4 Zim., 2. Et., 1. Oktober zu verm. Näheres im Hause, 1. Etage, Vormittags. 4008

Lugenburgerplatz 5, 3. Et., Wohn. von 4 Zim. m. reichl. Zubeh. der Neuz. entspr. zu vermieten. Näh. daselbst. 3185

Lugenburgerstr. 7, Hochp. r., eig. herrsch. 4-Zim.-Wohn. m. a. Zubeh. d. Neuz. entspr. einger., p. sofort, event. mit Bureau, preiswerth zu verm. Näh. Hochp. l. 8676

Mauerstraße 7, vier Zim. und

Küche nebst Zubeh. z. verm. Näh. Futterladen. 3950

Mauerstraße 19, Wohn., 4 Zim., Küche, Keller, Mans., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 4314

Neubau Philippbergstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Okt. z. verm. Näh. daselbst. 8671

Philippbergstr. 18, in fl. ruh. Hause ist eine Wohn. von 4 Zim. u. Zub. auf gl. od. auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst bei Steiger, Part. 4873

Philippbergstr. 17/19, Wohn.,

4 Zim., Küche, 2 Mans. etc., event. Garten, zum 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Et., rechts. 4892

Sebanplatz 1, 3., eine Wohn., 4

Zim., Küche, 1 Mans. u. 2 Keller, alles der Neuz. entspr., auf 1. April zu verm. Näh. bei J. Blum das. 2. Et. 6901

Scharnhorststr. 8, schöne, ger. 4-Zimmer-Wohnung, im 1. Stock, mit allem Zubeh. zum 1. Okt. zu verm. 2818

Schöne 4-Zimmerwohn-

ung zu vermieten. Schwalbacherstraße 30, Garten-seite. 4964

Schwalbacherstr. 30, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Seerobenstr. 28, 2. Et., 4 Zim., Balkon u. Zubeh. a. 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Et. l. 4864

Wallstraße 4, 3. od. 3. Et., Wohn. von 4 Zim. mit e. Badzimmer, gr. Küche, 1 geräum. Gartenbenutzung, kein Hinterhaus dabei. 6630

Schöne 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh. per 1. Okt. zu verm.; auch große Werkstätte daselbst. 1924

Belkriegerstr. 19, 1.

Edle Moosstr. u. Hofstraße 9, zwei 4-Zimmer-Wohnungen (1. u. 3. Et.), der Neuz. entspr., bis 1. Okt. billig zu verm. Näh. im Laden. 4280

3 Zimmer.

Bismarckring 24, Hochpartier, 3 Zimmer m. vollst. Zubeh., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. Et. l. 3166

Eine im 3-Zimmer-Wohnung für 500 Mk. zu verm. 3853

Vertrammstr. 9, 1. r.

Pälownstr. 9, 3 Zim., K., Mantl.,
Balkon, Schpp., r. p. 1. Ofl.
preisw. z. verm. Näh. b. Fr. Martin
das. od. d. S. Einzbau, Pären-
straße 4. 4475

Dogheimerstraße 82 Drei-
Zimmer-Wohnung, der Neuzeit
entsprechend, auf gleich o. spät,
zu verm. Näh. Hochparterre. 1087

Dogheimerstr. 88, sch. 3-Zim.-
Wohnung, 2. Etage, d. Neuzeit
entsprechend, per 1. Ofl. zu
verm. Näh. 1. St. 4376

Rudensfr. 1, 2. St., schöne 3-
Zimmerwohnung mit Balkon
nebst Zubeh. auf 1. Ofl. zu verm.
Näh. Wädeladen. 4839

Rudensfr. 9, 3. St., 3 Zim.,
Küche, Mantl., 2 Keller, auf
Oktober zu verm. 4610

Sch. 3-Zim.-Wohnung
sofort zu vermieten Gläubler-
straße 18. 180

Näh. Müß. Part.

Gieselerstraße 75, 3—4-Zimmer-
Wohn., Frontsp., auf gleich
zu verm. 3273

Grabachstraße 7, 3. St., wegen
Verzierung sch. 2-Zim.-Wohn.
n. Zubeh., 2 Balkons u. Erker
auf sofort zu verm. 4854

3-Zimmerwohnung mit Zubehör
per 1. Oktober zu vermieten,
Grabenstr. 24. 4698

Greifenaute. 10 sind Wohnungen,
3 Zimmer, Küche, Bad und
reiches Zubehör, der Neuzeit ent-
sprechend, per sof. oder später zu
verm. Näh. Part. rechts. 8367

Greifenaute. 12, gr. 3-Zimmer-
Wohnung mit allem Zubeh.,
sofort oder per 1. Ofl. billig zu
verm. Näh. daselbst. 3448

Grobenitz. 8, 3 Zimmer, Küche,
Bad u. Zubeh. sof. od. spät
zu verm. Näh. Part. 1184

Grobenitz. 15, 3 Zimmer, Küche
nebst Zubeh., auf 1. Ofl. zu
verm. Näh. Grobenitz. 9, P. 4677

Herbertstr. 4, l. sch. beide 3 Zim.-
Wohnung m. Balk., Küche, gr.
Mantl. u. 2 Keller p. sof., ev. auch
für später zu verm. 4390

Sahlestr. 7, eine Wohnung,
3 Zimmer (Sch., Part.), per
1. Ofl. zu vermieten Näheres im
Loben. 8611

Sagwitz, Teine Frontsp.-Wohn.,
3 Zim. u. Küche, an ruhige
Leute per 1. Ofl. zu verm. 3610

Näh. im Loben.

Riedrichstr. 8, 2 u. 3-Zimmer-
Wohnung, sowie Laden
Werksätze, zu verm. Näh. daselbst
oder Herderstr. 23. 3886

W. Dahnbach.

Riedrichstr. 10, Neub. Vierer-
sch. Wohnungen n. 3 Zim.,
Küche, Bad und Mantl. nebst sonst.
Zubeh. per 1. Ofl., event. früher.
Näheres das. od. Dogheimer-
straße 96, 1. 4916

Ludwigstr. 14, eine sch. 2., eventl.
3-Zim.-Wohn. auf 1. Juni z.
verm. Näh. Str. B. 681

Michaelberg 18, 1. St., 3
Zim.-Wohn., auf 1. Ofl. z.
verm. Näh. Part. 4438

Henbauerstr. 4
ist ein Hochparterre zu verm., be-
stehend aus: 1 Salon mit Erker,
3 gr. Zimmern, gr. Balkon; im
Erdt. 1 Kammer, Küche, Mädchen-
Zimmer, Bad, Keller, Vorgarten.
Näh. daselbst 4. 1. St. Einzul. v
10—12 u. 3—5 Uhr. 8439

Ein schöne 3 Zim.-Wohnung in
großer Berand., direkt am
Walde, Erdkation der elektr. Bahn,
zu vermieten. 1556

Fritz Jung, Blätterstr. 104.

Philippstraße 2, F., eine 3-Zim.-
Wohn. nebst Zubeh. an ruh.
Leute z. verm. Ertrag. 1. St. 2977

Naudentierstraße 7 (Neun), sind
sch. 3 Zimmer-Wohnungen
m. Zubeh. der Neuzeit entsprich.
eingeteilt, auf 1. Juli zu verm.
Näh. bei R. Wolf-Gutjahr. 3968

Neubau Naudentierstraße 10
einz. 3-Zim.-Wohnungen m.
dem Comfort der Neuzeit ausge-
stattet, z. B. Balkon, Kochenaufz.,
Wühlkasten, electr. Licht ac. per
1. Juli zu verm. Näh. Josef
Plan Sedanstr. 7, Part. 3705

Eine Frontsp.-Wohnung mit 2
auch 3 Zimmern an ruhige
Leute sofort od. später zu verm.
Nieblisstraße 22. 8796

Enffstr. 21, Ebd., 1. Et., eine
Drei-Zimmer-Wohnung per
1. Oktober zu vermieten. Näheres
Seitenbau 1. St. 4290

Enffstraße 21, Ebd., 1. Etage,
eine 3-Zimmer-Wohnung per
1. Oktober zu vermieten. Näh.
Seitenbau, 1. 4258

Scharnhorststr. 22, Part., links
3 Zim. u. Zubeh., Logg.,
Gleiche, nur an ruh. Leute zum
1. Ofl. zu verm. Preis 500 Mk.
Näh. Gneisenaustraße 20, 1. b.
Schroeder. 6449

Schrienerstr. 50 (Gemeinfach)
Diebstahl a. Nh.) ist eine sch.
Wohnung von 3 Zim., Küche u.
Keller per sof. zu verm. Näh.
Neugasse 3, Part. 1800

Schachstraße 7, drei Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres 1. Stock. 4371

Schiffelstr. 2, am Kaiser-Friedr.-Ring, find 3 Z., Wohn., 1 u. 3. St., z. verm. Näh. Part. 930

Schillerstr. 3, 12. find per 1. Juli sch. 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh., anderweitig zu verm. Zu erl. dai. Wbd. V. 7993

Schulmühl. 19, Wohnung v. 3 großen Zimmern, Küche und Zubeh., per 1. Okt. z. verm. Näh. 1. St., r. 4346

Schulstr. 18, 1 St., 3 Zim. und Küche per 1. Oktober 1904 zu vermieten. 1164

Siederstr. 3, Neub. Woss, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., auf 1. Oktober zu vermieten. 4725

Siedau Gg. Kroog, Berderstraße 5, 3-Zim.-Wohn. u. reichl. Zubeh., Bad, Speisek., Ball, Erker usw. zu verm. 4397

Sortstraße 21, Part., 1. u. 2. St., Wohnungen von 3 Zim. zum 1. Oktober zu verm. Näh. 1. St., l. 2983

Sortstraße 23, 1. St., rechts 3 Zimmer, Bad, zwei Balkone u. Zubeh. zu verm. Näst. daselbst oder Lammstraße 18 bei Baumbach. 6909

Sortstraße 29, schöne, sehr geräumige 3-Zimmerwohnung der Neugeit entspr., auf 1. Oktob. (Preis 550 M.) zu verm. 4 61

Sortstr. 33, Neubau Eck der Netzebedstr., sch. 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. per sof. od. später billig zu verm. Näheres daselbst 1, bei Rud. Schmidt 2424

Simmermannstr. 5, sch. 3-Zimmerwohnung m. Balkon u. Zubeh. p. 1. Juli z. vermieten. Näh. 2 Trepp. r. 9985

Sietzing 6, 1. vis-à-vis der Sietzingstr., 3-Zim.-Wohnung mit Balkon und reichlichem Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. das. l. Stock links. 9330

Sieyheim, Wiesbadenerstr. 44, 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. R. Liebrichstr. 14, Friedr. Wilt, Wagner. 3835

2 Zimmer.

Sortstr. 22a, 2-Zim.-Wohnung und Küche per 1. Okt. zu verm. Frachte, gel. Lage. Näh. 1. Stock, l. 4703

Sortstraße 12, Sib. Part., 2 Zim. per sofort u. verm. Näh. Weinhandlung, Adolfsstraße 14. 4568

Sortstr. 59 in d. Dachwohnung, 1 Zim. u. Küche, p. Monat 12 M., auf gl. zu verm. 4373

Sortstr. 6, 12., eine Dachwohnung, 2 Zim., Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Part. 4011

Sortstr. 44, Stb., Part, 2 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Hinterb., Bureau. 3648

Sortstr. anj. Dame 2 Zim. (sof. zu verm. Nützung von Küche u. Speisek. gel. Näheres Albrechtstr. 44, l. 4906

Sortstraße 83, Stb., 1. St., Wohnung 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oktober zu verm. Näh. Dransenstr. 54, P., l. 2996

Sortstr. 9, Stb., 1. St., l. 2 Zim., Küche u. Keller, p. sof. oder später zu verm. Näh. bei Weiland das. oc. St. Sulzbach, Bärenstraße 4. 4472

Sortstr. 38, schöne 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näheres Bdh. Part. links. 4116

Sortstr. 8, ist im Hpt. eine Dachwohnung, 2 Zim. und Küche, an ruh. Leute auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh., Part. 3748

Sortstr. 80, zwei Zim., 1 K., 1 Kamr., 2 Keller p. 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Stock. 4115

Sortstraße 4, 1. St., 2 Zim., Küche, Balkon, Kamr. (sof. o. 1. Okt. zu verm. 4320

Sortstraße 14, wch., Kamr.-Wohn., best. aus 2 Kammern und Küche, an ruhige sel. Leute per 1. Okt. zu verm. Näh. Dannebadthal 12, l., bei Carl Philippi. 4489

Sortstr. 2, sch. Zimmer u. Küche an einz. Pers., monatl. 22 M., zu verm. Dohrmeierstr. 106, b. Bedr. 109

Sortstr. Dohrmeierstraße 46, nahe dem Kaiser-Friedr.-Ring, ist eine sch. Zwei- o. Drei-Zim.-Wohn., mit, nebst Garten zu verm. Näh. daselbst. 4114

Sortstr. 7, 3. St., wegen Verlegung sch. 2-Zim.-Wohn. m. Zubeh., 2 Balkone u. Erker, auf 1. Aug. oder später zu vermieten 3990

Sortstr. 40, 2 Zimmer, Küche u. Kammer mit Stallung, 3—5 Pferde, Futterkalle usw. auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst 1. St. 1133

2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näb. Goltzhaase 3. 482

Großmannstr. 25, 2, 2 Zimmer u. n. Zub. a. l. Ostb. zu verm. N. 2, l. Schürmermarkt. 485

Göddenstr. 15, 2 Zim., 1 Küche auf 1. Odt. zu verm. Näb. Göddenstr. 3, Bart. 4674

Gartstr. 8, 2 sch. Mans. an e. einz. Person (Preis 9 M.) zu vermieten. 465

Serrergartenstr. 11, schöne 2 Zim.-Wohnung an kinderl. Familie auf 1. Oktober zu verm. Näb. Bart. 440

Sellmundstr. 15, D., 1. St. 2 sch., gr. Zim. m. Zubeh. per 1. Odt. zu verm. 8800

Sellmundstraße 33 sind 2 Zimmer Küche per 1. Oktober zu vermieten 31

Delenenstraße 7,
Hth., Part., 2 Zimmer u. Küche zu verm. 478

Sochstraße 4, Neubau, Wohn. v. 2 Zim., Küche u. Keller an gleich od. spät. zu verm. Näb. v. Gr. Weil. 4357

Bäuerergasse 3,
Bdd., im Dach, sind 2 ineinander gebende Zimmer und ein größeres Zimmer per sofort zu verm. Näb. bei J. Hornung & Co. Baden 486

Martstraße 28, sch. 2 Zimmer u. Mans.-Wohnung im Nöschl. per 1. Juli, auch früher z. verm. Näb. Bdd., Part. 1658

Kapellenstraße 39, 2 freundlich. Zimmer nebst K. Keller an ruh. Mieter abzugeben 4039

Martstraße 30, Bdd., 1. St., 2 Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. Odt. zu vermieten. Näb. Bart. 4115

Martstr. 40, Bdd., Frontip.-Bd., 2 Zim., Küche, wegzugeh. auf gleich od. 1. Odt. zu verm. Näb. 1. St. rechts. 3905

Martstraße 42, 1 schöne Frontip.-Wohnung, 2 Zim., Küche, Keller, an kinderlose Leute per 1. Odt. zu verm. Näb. 1. St. Einf. auf d. 2—5 Uhr nachm. 4615

Marchgasse 19, Bdd., Manfard-2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 4461

Lehrstraße 2,
freundl. Manfard-Wohnung z. vermieten. 2631

Lehrstraße 9, Mans. B., 2 Zim., K. u. n. Kell., an kinderl. Leute od. od. sp. zu verm. 4623

Muzenburgerstr. 9, Hth., 1 St., 2 große Zimmer, Küche und Keller an ruh. Mieter v. 1. Odt. zu vermieten. Näb. Vorderhaus, Bart., rechts. 2822

Moichstraße 18, Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, zu vermieten. Näb. Baden 2867

1 Manfard-Wohnung, 2 Zimmer u. Zubeh. zu verm. 4420
Näb. Cronenstr. 31, Wth. 1.

Meinstraße 59, Stb., Part., 2 Zimmer nur an einz. ruh. Person zu verm. Näb. dal. im Baden, links. 3685

Meinstr. 17, 2 Zim. m. Küche im Hth. auf 1. Odt. an nur ruh. Leute auf 1. Odt. zu verm. Näb. Bdd., Bart. 4405

Meinstraße 99, 4. St., 2 Zim., Küche mit Speisek., Bad, Keller u. Kohlenaufzug a. l. Odt. zu verm. 4412

Miehlstr 19, Bdd., 3. St., 2 Zim.-Wohn. auf 1. Oktober zu verm. Näb. Bart., l. 3804

Möbberstr. 18, 3, Wohn., 2 Zim., Küche u. Keller z. vm. Zu bel. v. 1/2—3 Uhr nachm. 4896

Sebastianstraße 10, Bdd., schöne 2-Zimmer Wohnung auf Odt. zu verm. Näb. 1 Tr., r. 4149

Saalgasse 14, Bdd., 1. Stod., Wohn., 2 Zim., K. u. Zub. sof. z. verm. Näb. Bäckerl. 4007

Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. Aug. zu verm. Steingasse 25. 3407

Steingasse 25, eine kl. Dachwohn. von 1 Zimmer u. Küche auf gleich zu verm. 4446

Steingasse 28, Vorderb., zwei kleines Dachlois auf gleich od. spät. zu vermieten. 4320

Steingasse 28, Wohn. m. Waschl., 2 Zim., Küche u. Keller, alleinigem Abort u. Benutzung der Waschklois, a. l. Odt. zu vermieten. 4902

Steingasse 31, Vorderb., Dachgasse, 2 Zim. u. Küche auf 1. Odt. zu verm. 3079

Schwalbenstr. 27,
eine Manfardwohnung, 2 Zimmer u. Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Mitteld., 1. St. bei Moog. 4849

Schwalbenstr. 45, Hth., 2 Zimmer, Küche, Keller, per 1. Odt. zu vermieten. 4737
Näb. Bdd., 1. St. r.

Eine schöne H-ontspig-
 Wohnung, 2 Zimmer u.
 Küche, zu verm. Gartenhaus
 Schwalbacherstr. 30. 4962
2 Dachzim. u. Küche p. 1. Sept.
 zu vermieten. Näh. Schwal-
 bacherstr. 73, Boden. 444
Schachfrage 30, 2 ineinander-
 gehende Mansarden und ein
 einzelne Kam. auf 1. Sept. z.
 verm. Näh. Part. 484
2 Mansarden mit Glasabschl.
 zu vermieten. Schenkenför-
 derstr. 1. 226
Mauerstr. 5, 2. u. 3. Zim.
 Wohn., auf 1. Okt. billi-
 zu vermieten. 479
Waldstr. 2, bei Dohheim
 schöne große 2 Zimmer-
 Wohnungen. Küche, Speise-
 kammer, Kof., im Abfch.
 in fr. Lage, sof. preiswer-
 zu verm. Näh. Waldstr. 2, 75
Walkmühlstr. 19, Wohnung von
 2 Zim., Küche, Glasabschl.
 an ruh. Rierher zu verm. 434
Neban Georg Moog
 Werderstr. 5, Erb., ver-
 sof. od. 1. Okt. 2 Zimmer-Wohn-
 mit reichl. Zubeh. z. verm. 279
Portstr. 14
 2 Zimmer u. Küche a. 1. Sept.
 zu vermieten. 485
Pietenring 4, eine Wohnung von
 2 Zim. u. Zubeh. sch.
 ruh. Leute per 1. Okt. zu verm.
 Näh. daselbst, im Vorderh., bei
 Maurer. 197
Dogheim, Kleinstr. 53, klein-
 e Wohnung, sowie sch. Schlaf-
 stelle zu verm. 317
Dogheim, Wiesbadenerstr. 44
 2 Zim. Wohn. m. Zubeh. p.
 1. Okt. zu verm. N. Viebrückerstr. 14
 Friedr. Wdh. Wagner. 383
Biebrich,
 obere Kaiserstr., ist die Portier-
 wohnung mit Baden, zu jedem Ge-
 schäft sich eignend, per 1. Okt. zu
 verm. Näh. Wiesbadenerstr. 28
 1. Stod. 485
1 Zimmer.
Hochallee 3, 1. Oth., Part., ein
 großes, helles Zimmer als
 Comptoir, Lagerraum od. Werk-
 statt, zu vermieten. 458
Hochstr. 50, 1 Dachzimmer,
 Küche und Keller per 1. Sept.
 zu vermieten. 226
Hochstr. 60, Erb., 1 Zimmer,
 Küche u. Keller, p. 15. Aug.
 od. später zu verm. Näh. bei D.
 Weig, Wdh., 1. St. 4503
**Zu verm. Adelheidstr. 21, Man-
 sardwohn. 1 Zim., K. p. 1.
 Juli an kinderlose Leute zu ver-
 mieten 1608**
Schöne Sour.-Wohn. Zim. und
 Küche an kinderl. ruh. Leute
 per 1. Juli zu vermiet. Näheres
 Krollallee 28, S. 1607
Bücherstr. 7, Bdg., 3., 1 Zim.,
 Küche, an kl. Famille
 per 1. Okt. zu vermieten. Näheres
 Bismardring 24, 1 St. 1. 3198
Clarenthal 18,
 ein Zimmer und Küche, auf 1. Okt.
 zu vermieten. 4642
Dogheimstr. 36, Sto., Dachz.,
 1 Zimmer mit Küche sofort
 zu verm. Näh. Part. 4873
Dogheimstr. 88, Mittenbau,
 1 Zimmer u. Küche zu ver-
 mieten u. sogl. beziehb. Näheres
 Vorderhaus, 1. St. 3521
Eauvere, leere Mansarde bill.
 zu vermieten 4547
Eberstr. 7, 1. r.
Frankenstr. 17, Dachwohn., 1
 Zimmer u. Küche auf gleich
 od. spät. zu verm. 4961
Eine große, leere Mansarde sof.
 zu verm. 4031
Goethestr. 5, Part.
Göbenstr. 15, 1 Zim. u. Küche
 auf 1. Okt. zu verm. Näh.
 Göbenstr. 3, Part., r. 4673
Sellmühlstr. 33 ist 1 Zimmer
 u. Küche (Mansard-Wohn.)
 per 1. Okt. zu verm. 4811
Sellmühlstr. 41,
 ist ein Zimmer, Bdg. im Dach,
 per sofort zu vermieten. 2819
 Näh. bei F. Förmung & Co.,
 Hainergasse 3.
Sellenstr. 29, 3. St., Ede
 Deutschstr., 14. 1. Oth. m. 3
 Fenstern zu verm. 4467
Schöne Mans.-Wohn., 1 Zim.,
 Küche u. Keller, an einz. Pers.
 oder kinderlose Leute zu vermieten.
 Näh. Karstr. 9. 4217
Sirchgasse 19, Bdg., Mansarde
 ein Zimmer und Küche zu
 vermieten. 4460
Sirchgasse 19, Vorderh., Mans.,
 ein leeres Zimmer, zu ver-
 mieten. 4636
Sch. gr. Zimmer, event. auch
 Wohn- u. Schlafzim. mit 1
 od. 2 Betten zu vermieten
 4899 Sirchgasse 36, 2 L.
1 Zimmer u. Küche (Dachbod)
 auf 1. Sept. zu verm. 4465
Soc. Rohnd. Ludwigstr. 8.

Merstraße 6, 3. St., 1. Zim.
Küche u. Keller, an eine zu
Person sof. zu verm. 454

Watterstr. 42, 1 Zimmer, an
Wanich auch möbl., an brau-
alt. Frau zu verm. 91

Platterstraße 46,
Zimmer und Küche auf bald
vermieten. 731

Wuppbergstr. 2, 2 Zim., sehr
Zimmer an einz. Person
zu vermieten. 43

Neuenhallerstraße 5,
Mittelbau, in ein sch. Zim-
auf 1. August zu verm. Näheres
Borberb., Bart. 885

Neuenhallerstr. 6, 2 sehr große
Zimmer sof. zu verm. Nä-
bafelstr. 3. rechts. 445

Domberg 2/4, 1 sch. bel.
Zimmer auf 1. Aug. z. ver-
Näb. u. St., Rs. 35

Sedanstr. 5,
schönes großes Zimmer (mit Herd
auf 1. Oktober zu vermieten. Nä-
Bart. 480

Helles, gr. Zimmer
an 2 bessere Herren, Bod-
M. 2.50, zu vermieten. 471

Sedanstraße 14, 3., r.
Schwaibacherstr. 47, 1 sch. Man-
Boden, Zim. u. Küche, an
od. 2 ruh. Pers. sof. od. spät. z.
verm. Näb. 1. St. 850

Schiersteinerstr. 18, Neubau
1 Zimmer, Küche u. Zube-
im Mittelbau, auf gleich od. spät.
zu vermieten. 384

Ein schönes Zimmer
zu vermieten, Balkenstraße 14/16
3. Stod. 485

Ballonzimmer mit 2 Betten u.
gutem Privat-Haus mit ob-
ohne Pension vom 6. August an
auf ca. 3 Wochen zu vermieten
Näb. in der Exped. 389

**Wellerstr., Bdd., 19. Dach-
wohnung von 1 gr. Zim-
und Küche, auf 1. Okt. zu verm.**
Näb. Frankenstraße 19, Bdd.
Bart. 448

**Wellerstr. 44, Dachl., 1 Zim-
u. Küche auf 1. Sept. od.**
1. Okt. zu verm. Näb. 3. 488

Dogheim, Nähe Bahnhof, 1
Zimmer, Küche u. Zube-
1. St., sof. od. sp. zu verm. Näb.
bei Guss. Stahl, Wiesbaden-
straße 62. 3107

Möblierte Zimmer.
Ein schönes möbl. Par.-Zim-
zu vermieten 2056

Albrechtstr. 4, 3 St., 3 St.

Blücherstr. 7,
Witb., 3. St., r., erh. reinliches
Arbeiter Schlafstelle. 4836

Blücherstr. 11,
III r., möbl. Zim. z. vm. 4500

**Neinl. beß. Krn., erh. Schlaf-
m. oder ohne Kost, Dog-
heimstr. 46, S. B. L. 718**

Schon möbl. Zimmer sofort zu
vermieten. Dogheimerstr. 85,
Bdd., 3. St., l. 3475

Ein oder zwei anst. Arbeiter erh.
sof. möbl. Zimmer. Emier-
straße 40, 1. St., l. 3410

**Schönes lustiges möbl. Zim-
m. d. billig zu verm. Näb.**
Emierstr. 75, im Laden. 4533

Sch. möbl. Zimmer, nach der
Straße gel. für 18 M.
mit Kasse zu verm. 4820

Frankenstraße 10.

Frankenstraße 17, Stall, Kasse
für 1 Pferd per 1. Okt. zu
vermieten. 3847

Schon möbl. Zimmer mit oder
ohne Pension an sol. Herrn
zu vermieten. Näb. Frank-
straße 23, 2., l. 3100

Ein sol., 19. Mann z. hühches
Logis m. od. ohne Kost bill.
erb. Näb. Feldstr. 22, 2te, 1 Tr.
rechts. 4943

Friedrichstraße 47, 3. St., Zim
mit Pension für fr. Herrn
zu vermieten. 2409

Möbl. Par. (Frontp.), per
Woche M. 3—3.50, z. vm.
Gerichtstr. 5, Bart. 484

Grisenaustraße 8, 2. d., 2. St.,
r., möbl. Zimmer sofort zu
vermieten. 3133

Gut möb. Zim. zu verm. bei
Sch. Griesenaustr. 8, 2. d.
1. St. 4111

Gutab Adolfsstr. 5, 1., gut möbl.
Balkonjzim. (Preis 20 M.
monat.) zu verm. 4379

1-2 anst. Leute erhalten gutes
Logis auf gleich. 1156

Domannstr. 3, 2 St. l.

Herrmannstr. 6, 1. anst. Herrn
Kost und Logis erhalten.
Näb. Bart. 2961

Eine Schlafstelle
zu vermieten. Näb. Hermann-
straße 17, 1. St. 4

Sternengartenstraße 5, eleg. möbl. Z. u. Schlafz. 1528

Ein Arbeiter findet Schlafz. u. Pensionstr. 9, Kronenstr. 1008

Schlafenstraße 54, Bod., 1 St., erhalten anst. Preise Kost und Logis. 666

Schlafenstraße 3, Dth., 1 St., r., möbl., reinliches (sp. Zimmer billig zu verm. 3267

Mu., junger Mann erw. bil., Logis u. Kaffee, Part.-Zim., Fabrikstraße 4, Part. 1916

Schlafenstraße 42, Dth., 2. u. möbl. Zimmer u. Kaffee, per Woche 3 M., zu verm. 4692

Aparier., 3. möbl. Zim., 1. u. 2. vermieten. 4218

Ein guter Zimm. ist ein bef. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Schiersteinstraße 17, Part., Nähe Rönne-Friedrich-Ring. 4551

Schön möbl. Zim. an ausst. möbl. od. d. Dame zu verm., Möb. Kaffee-Friedrich-Ring 45, Hindenb. Part. 1739

Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofe 54, 3 St. 4282

Markstr. 12, 3. St. (Schachspiel), bei Schürer, erh. nur anst. junger Mann (sch. Logis mit oder ohne Kost. 4678

Mangerstr. 32a, 1. St., schön möbl. Zim. zu verm. 4571

Arena, Arbeiter erh. Schlafz. u. Kaffee. 27

1-2 Wobben 1. Schlafz. erh. Reichelsberg 29, Dth., 2. St. 4680

Aparierstraße 6, 3. St., Kaffee, bessere Arbeiter Kost u. Logis erhalten. 4079

Sch. Zimmer,
auch gute Pension 4718
Krug. 2. St., Ecke Friedrichstr.

Meugasse 9, 3. St., 1. etage ein anst. junger Mann ganz Kost u. Logis auf gleich. (möblert. 10 Dtl.) 4571

Sternenstr. 2, P., erhalt. neu. Arb. Kost u. Logis. 4384

Pagenhofenstraße 1, 2. Stod., komfortable möblierte Zimmer frei. 3567

Gut möbl. Zimmer, 16 Woch. monatl., auf 1. Sept. für dauernd zu verm. Plattenstr. 8, 1. Etage. 4516

Platenstraße 14, möbl. Zim. u. m. separ. Eingang sofort zu vermieten. 4886

Möbl. Kammer für 2 ordentl. Arbeiter zu verm. 4887
Plattenstraße 24, Part.

Junge Leute erhalten Kost und Logis. Rühlstr. 4 3. 6661

Meist. Arb. erh. Kost u. Logis Moosstraße 5. 5639

2 reinliche Arbeiter
können Logis erhalten 4589
Römerberg 28. 3. St., 1.

Mu. Remortor 2, 3. St., r., Ecke Langgasse, erh. reinf. Arb. gutes u. bill. Logis. 4889

1 bis 2 bef. Damen erhalten in schön möbl. Zimmer mit Pension Saalgasse 12, 2. bei Zauer. 1956

Möbl. Zimmer zu vermieten Sedowstraße 8, 4502 Dth., 2. St., inst.

Eine schöne Schlafz. zu vermieten. Seckendorfstr. 11, Part. 4761

Einfach möbl. Zimmer sofort bill. zu vermieten. Seckendorfstr. 11, 2. Dth., 2. St., r. 3510

Steingasse 11, 3. Stod., 1. u. 2. möbliertes Zimmer zu vermieten. 4434

Schulberg 11, P., 1. kann auch. Arb. Teil an c. nett möbl. Zimmer haben. 4542

Schwalbengr. 17, Dth., 1. St., g. Schlafz., sehr bill. zu vermieten. 4697

Schwalbengr. 59, 2. St., g. möbl. Zim. m. gut. bürgerl. Pension zu vermieten. 3789

Ausländische Arbeiter erhalten in Schlafz. Schachtstraße 3, Bod. Part. 3589

3wei reinliche anst. Arbeiter erhalten sandere Schlafz. Schiersteinstr. 19, 3. D. 1879

Gut möbl. Zimmer
mit Pension von M. 60 an zu vermieten. Lammstr. 27. 1. 4280

Ein möbl. Zimmer
zu verm. Dalmstr. 14/16. 4894

Junger Mann erw. bil. u. b. Logis Kaffee. 25, 1. r. 1412

Arena, Arbeiter können Logis erhalten Dalmstr. 37. 6. 4928

Ein Arbeiter erh. ein Zimmer Wobbenstr. 8, 3. St., 1. 4719

Schön möbliertes Zimmer, 1-2 Betten, mit od. ohne Pension an Herrn od. Dame bill. zu verm. 4764

Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzuges einer Herrschaft nach Amerika, versteigere ich im Auftrage am
Dienstag, den 16. und Mittwoch, den 17. August cr.,
vormittags 10 und nachmittags 2½ Uhr anfangend,

in meinen Auktionsrälen Adolfsstraße 3 dahier, deren 7 Zimmer-Einrichtung öffentlich freiwillig
gegen Barzahlung.

Es kommen zum Ausgebot:

Büffet, Vertikow, Salon-Polstergarnitur, Smyrnatteppich, Piano, Bücher-
schrank, amerik. Schreibtisch, Damenschreibtisch, Nähtisch, Staffelei, Gold-
und andere Spiegel, Bilder, Ottomane, groß. Sessel, Ausziehtisch,
Salontisch, versch. andere Tische, 2 Duk. Stühle, 2 Waschkommoden m.
Marmor, Credenzschrank, Säule, 7 Betten, 4 Nachtschränke, versch. eis.
Waschtische mit Garnituren, 5 und 3armig. Kronleuchter, 5 Ampeln,
große email. Liegebadewanne, 6 1- und 2tür. Kleider- und Weißzeug-
schränke, ein- und 3teil. Spiegelschrank, Eisschrank, Haartoilette, Küchen-
schrank, Anrichte, Küchentische, Hausapotheke, Linoleum, eine große Partie
Glas und Porzellan, Eßservice für 12 Pers., silb. und andere Luxus-
und Gebrauchsgegenstände, Schreibzeuge, Kinderschreibpulte, Kinderspiel-
zimmermöbel und eine große Menge sonstiger Haus- u. Küchengeräte.

Die Sachen sind hochelegant und vorzüglich erhalten, da nur kurze Zeit gebraucht.
Besichtigung 2 Stunden vor der Auktion.

Wiesbaden, den 12. August 1904.

4986

Wilh. Klotz Nachf.,

August Kuhn.

Auktionator und Taxator.

Im Namen des Königs!

In der Strafsache gegen den Kaufmann **Johann Philipp Fuchs**,
in Wiesbaden, geboren am 6. September 1849 in Weinheim in Baden,
katholisch, verheiratet,

wegen Beleidigung,

hat die 2. Strafkammer des königlichen Landgerichts in Wiesbaden in
der Sitzung vom 2. November 1903 an welcher Theil genommen haben:

Landgerichtsdirektor **de Niem**,

als Vorsitzender,

Landgerichtsrat **Orthellus**,

Amtsgerichtsrat **Bierbaum**,

Gerichtsassessor **Jung**,

Dr. **Steegmans**,

als beisitzende Richter,

Staatsanwalt **Müller**,

als Beamter der Staatsanwaltschaft,

Referendar **Bühning**,

als Gerichtsschreiber

für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen Beleidigung in eine Geldstrafe von
dreihundert Mark, hilfsweise 30 Tage Gefängnis verurteilt. Dem Be-
leidigten, Rechtsanwalt **Ockermann**, zu Wiesbaden, wird die Befugnis zu-
gesprochen, den entscheidenden Teil des Urteils durch je einmalige Be-
kanntmachung im Wiesbadener „Tagblatt“ und „General-Anzeiger“ binnen
Monatsfrist nach Zustellung des rechtskräftigen Urteils auf Kosten des
Angeklagten zu veröffentlichen.

Die Kosten des Verfahrens werden dem Angeklagten auferlegt.

gez. **de Niem, Orthellus, Bierbaum, Jung, Steegmanns**,

5099

Ausgefertigt

Hagelauer,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

(LS).

Cigarren-Importhaus

verbunden mit der

Specialität: Feinste, edle Solinger Stahlwaren

wurde neu eröffnet **Bärenstraße 1**. Große Auswahl vorzüglicher Qualitäten zu realen,
billigen Preisen, aufmerksame und konstante Bedienung versprechend, bittet um hochgeneigten Zuspruch
hochachtungsvoll

Paul Lüttger.

Seinen Bedarf

in

Glas-, Porzellan- und Steingutwaren,

wie: Weingläser, Römer (über 200 Sorten),

Tafel-, Kaffee- u. Waschgeschirre (über 100 Formen u. Muster)

auch

Luxuswaren

deckt man vorteilhaft und billig bei

Rud. Wolff, Wiesbaden, P. Oechsner.

Gegründet 1825. Marktstrasse 22. Telephon 266.

Ältestes und größtes Geschäft am Platze.

8569

Das Obst von ungefähr

10 Bäumen

(Kessel und Birnen) ist zu ver-
kaufen. Näheres bei **J. Blum**,
Sedanplatz 1, 2. St. 5033

Obstwein u. Einmachkäse
zu verl. Walramstr. 9, 1. St.,
bei **Schauss**. 5032

Villa

m. Garten, 6-8 Zim., f. 40-60
Mille geg. Barzahlung gef. Off.
direkt vom Besitzer u. **F. A. L.**
7150 an **Rudolf Wölfe**,
Wiesbaden. 1045/251

Villa und ein unbebautes
Grundstück, Wibel-
minen- u. Franz-Abstriche, wege-
zugshalber sehr preiswert zu ver-
kaufen. Näheres Herrgartenstr. 7,
Dinterh. 3. 5037

Neue und gebrauchte Federrollen
und Breits zu verkaufen
Helenenstraße 5. 5019

Zu verkaufen:

1 geb. Treppe, 3x1,10, 10 Treite,

1 Glasabschluß, 3,70x1,95,

1 Türe m. Ram., 2,25x1,35,

3 Fenster, 3-teilig, mit Rahmen,

2,15x1,15,

3 Vorhänger, 3 Böden,

2 3-Türen, 2,15x0,95, 5024

Näheres bei **Bender**, Karls-

straße 36, 1. Etage.

Prima Frühbirnen 10 St.

Helenenstr. 13, S. 1. 4999

Möbel

werd. poliert u. mattiert, sowie jede
Art von Schreinerarb. prompt u.
solid ausgeführt. 4997

F. Herbert, Nießstraße 3.

Reich! 2 Schwein., alleinst., 21
u. 24 Z. Vorvermögen je

380 000 M., m. f. sof. m. ehrenb.

w. a. g. verdingend, Herrn ver-

heir. — Aufz. Bewerb. u. „Ver-

itas“ Berlin N. 39 erb. 1046/251

Beffer's kinderloses Ehepaar,

Mitte 40er Jahre, wünscht

ein Kind von guter Herkunft, dis-

kreter Geburt, als eigen anzunehmen.

Kleiner Erziehungsbeitrag von

6-700 M. wird gewünscht. Näh.

bei **Verwalter Schuchardt**,
Wieda im Park, Rindholp-

fabrik 1702

Anfichts-

Karten

wünscht in Kommission ein im
Stadtviertel gel. Ladengeschäft.
Off. u. **P. L. 25** an die

Expd. d. Bl. 5050

Ein Flügel ungenutzt

zu verkaufen.

Beitramstr. 4, 1. St., l. 5049

Waschmange gesucht.

Näh. Expedition. 5043

Neue eing. Handmaschine

zu verkaufen. Preis 15 M.

Hauptbahnhofstr. 20, Hinterhaus,

2. St., l. 5048

Tucht. Stadtreisende gegen

sehr hohe Provision u. Extra-

vergütung (je nach dem Umsatz)

gesucht. Näh. Scharnhorststraße 8,

Park, rechts. 5051

Apfelgold,
reiner perlender Apfelsaft,
mit ausgesprochenem Fruchtgeschmack,
die Flasche ohne Glas 30 Pfg.

Carl Doetsch,
Wiesbaden,
Tel. 3070. Adolfsstr. 5.

5023

Große Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, den 15. August, vormittags 9½ u.
nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich in meinem Ver-
steigerungslokal,

12 Marktstraße 12, 1. Etage,

zufolge Auftrags, das 4 Monate in Gebrauch gewesene Mobiliar u.
noch andere mir übergebene Mobilien freiwillig meistbietend gegen Bar-
zahlung:

8 nugh. u. lach. Betten, Doppelbetten u. Kissen, Kameltaschen-Sopha
u. 2 Sessel, schwarzes, sehr gutes Pianino, Vertikow,
9 1- u. 2tür. nugh. u. lach. Kleiderschränke, 2 große 2türige
Garderobenschränke, unten 2 Schubladen, großer 2tür. Weiß-
zeugschrank, unten m. Schubladen, Spiegelschränke, 8 Waschkom-
moden, 6 Nachtsch. Pfeiler Spiegel u. and. Spiegel, ca. 18 Kühr-
u. and. Stühle, 15 runde, ovale, vier- u. achteck. Tische, 8 einzelne
Sophas m. Plüsch- u. Plüschbezug, Kranken-Gehstütz,
Blumenständer, ovaler Tisch mit Marmorplatte, Ottomane
mit Decke, große Liegebadewanne, Kinderbadewanne, 2
Salon-Lüster, Plur-Kandel, Schreibeisfel, Schrankstuhl, Teppiche,
Regulator, Klavierstuhl, sehr gute Nähmaschine, Ripp- u. Bauern-
tische, Bilder, Tafelwaage, Portierhaken, ein. Bettstellen mit
Sprungrahmen, Tischdecken, vollständiges Eß-Service, Küchen-
schrank, Küchentische u. Stühle, Abwaschbrett, Küchendraht, Wasch-
bütten, Glas, Porzellan, Küchen- u. Kochgeschirr und viele, hier
nicht benannte Gegenstände.
Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.

Georg Jäger.

Auktionator u. Taxator.

Schwalbacherstraße 27, 1.

5047

Versteigerungen werden unter constanten Bedingungen stets über-
nommen. Gegenstände zum Mitversteigern können abgeholt werden.

Man
verlange
Scherer's
Cognac
Gg. Scherer & Co.
Langen
b. Darmstadt.

Ärztlich empfohlen.
Preise stehen auf den Etiketten.
Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—
Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—
Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranken.
Niederlagen durch Placate kenntlich.

Prachtvolle Plättwäsche

erreicht man leicht und sicher mit

Amerikanischer

Brillant-Glanzstärke

von

Fritz Schulz jun. Aktiengesellsh.
Leipzig.

Nur echt mit Schutzmarke „Globus“ in Paketen
à 20 Pfg. 59488

Briefmarken-Sammlung,

Eine bis 1890 gehende, sondern

im Werte von ca. M. 28.000,—

ist für den Preis von M. 10.000,—

zu verkaufen. Ferner habe viele

andere Briefmarken, einzelne mit

40-50%, Ermäßigung nach Senf's

Katalog abzugeben. 5042

Carl Röper, Wiesbaden,

Näherstraße 24, 1.

Wer Stellung sucht

verlange die

„Deutsche Vorkauzen-
Post“ Eßlingen a. N.

883/245

Junges, bess. Mädchen

(Thüringerin) sucht für 1. Sept.

Stelle als Stütze der Hausfrau.

Off. u. **K. K. 47** an die

Expd. d. Bl. 5044

Gesunde, kräft. Amme

sofort gesucht 5045

Seerabenstr. 29, Part.

Gegen guten Lohn

wird in einem kleinen

Haushalt ein gg. Mädchen

ges., welches gut bürgerlich

kochen kann u. Hausarbeit

mit verrichten hilft. Näh.

bei Frau **Hirsch**, Nikolaf-

straße 22, 2. St. 5038

Total-Ausverkauf

wegen baldiger **Geschäfts-Aufgabe.**

Um binnen kurzer Zeit **vollständig** zu räumen:
sämtliche Lagerbestände

in

Blusen

Costumeröcken,
Matinées,
Morgenröcken,
Gürteln,
Schleiern etc.

Damenhüten

Blumen,
Federn,
Spitzen,
Bändern,
Agraffen etc.

mit **50-75%**

unter bisherigem Preis.

Von der ausserordentlich günstigen Kaufgelegenheit überzeugen meine Schaufenster.

Wilhelmstr. **Hugo Aschner.** Wilhelmstr. 34.

4680

Gustav Frank's Welt-Uhr.



Juwelen, Uhren und
Goldwaren

in jeder Preislage.
Detail-Verkauf zu sehr
billigen Preisen.

Spezialität:

American Watches.
Repetitions-Uhren.

Diese werden auch
durch langjährige Praxis
aufs Sorgfältigste re-
pariert.

Reparaturen, wie be-
kannt, gut und billig.

Feder 1 Mk., Uhr-
Reinigen 1,25, Glas 25,
Zeiger 15, Schlüssel 5 Pf.

Bei guten Referenzen
ohne Preiserhöhung.

auch bequeme Zahlungsbedingungen **Schwalbacherstrasse 37,**
zwischen Mauritiusstrasse und Michelberg. 4988

Anruf

an die Wiesbadener Bäckermeister (genannt
die „Klaue“).

Wir laden höflich diejenigen Meister Wiesbadens ein,
zu der am **Dienstag, den 16. August**, stattfindenden
Besprechung zwecks 5027

Kollegialischer Gefinnung.

Zusammenkunft um 11 Uhr im „Karlshofer
Hof“, Friedrichstraße 44.

Mehrere Kollegen.

Lokal-Gewerbeverein.

Donnerstag, den 25. August 1904:

Ausflug nach Braubach,

wirds Befichtigung der dortigen großen Blei- u. Eiswerkstätte,
Wargburg, Martinskapelle etc., Fahrt auf der Kleinbahnstrecke
bis Dachsenhausen.

Abfahrt: Rheinbahnhof 7,15 vormittags.

Die verehrl. Mitglieder, deren Angehörigen, sowie Freunde des
Vereins, werden zu recht zahlreicher Beteiligung hiermit eingeladen.

Anmeldungen wolle man bis **spätestens Mittwoch,**
24. August, mittags 12 Uhr, im Vereinsbureau (Gewerbeschule),
unter Entrichtung des ermäßigten Fahrpreises (4 Mk. inkl. Kleinbahn)
bewirken. 5018

Der Vorstand.

Von der Reise zurück.

Dr. Schrader,

Stiftstraße 4.

5026



Kohlenkasse
zur Gegenseitigkeit.



Unsern Mitgliedern zur Kenntnis, daß die Sommerpreise noch
bis Ende dieses Monats Geltung haben, da die hiesige Kohlen-
einkaufs-Gesellschaft die Winterpreise noch nicht festgesetzt hat.

Es liegt nun im Interesse der Mitglieder, zu den jetzigen billigeren
Preisen noch zu beziehen und wollen die Mitglieder ihre Bestellungen
daher baldigst auf unserem Bureau, Schulgasse 5, aufgeben.

4805

Der Vorstand.

Eisen- u. Metall-Gießerei.
Modelle- u. Musterstücke zum Abgessen
können ebenfalls mit den Zeichnungen abgegeben werden.
August Zintgraf, 4 Rindmarktstr. 4.

Bekanntmachung.

Montag, den 15. August, vorm. 11. Uhr,
versteigere ich in dem Hof

Kirchgasse 23

**ein dreijähriges braunes
Wallachpferd**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Versteigerung findet nunmehr be-
stimmt statt.

Wiesbaden, den 13. August 1904.

Salm,

Gerichtsvollzieher.

5030

Saalbau Jäger-Haus,

Schiersteinerstraße 62.

Sonntag, den 14. August 1904, findet bei
günstiger Witterung:

Großes Garten-Konzert,

verbunden mit Tanz, Unterhaltung, Volksbelüsti-
gungen, Kinderpolonaise, etc.

Abends: Bengalische Beleuchtung.

Für sonstige Belustigungen ist bestens gesorgt.
Eintritt frei. Paul Zimmermann, Tanzlehrer.

Es ladet freundlichst ein

5020

Wilh. Karst,
Restaurateur.

Für Raucher!

Zur gefl. Mitteilung, daß die so beliebte und bekannte

Marke Prenzados

bei mir eingetroffen ist. — Preis 10 Stück 55 Pfennige
und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Richard Ries,

Cigarren-Spezial-Geschäft,

26 Marktstraße 26. 4862

Pomril

per Flasche

excl. Glas

35 Pfg.

Nur **Kneip-Haus**, Rheinstr. 59

Telefon 3240.

3791



Fortsetzung des grossen Ausverkaufs.

Selten günstige Kaufgelegenheit.

Um bis zur demnächst stattfindenden Eröffnung meines neu erbauten Geschäftshauses
mein Warenlager möglichst gänzlich zu räumen, habe ich viele Artikel nochmals wesent-
lich herabgesetzt und verkaufe jetzt an allen Abteilungen zu fabelhaft billigen Preisen.

Warenhaus Julius Bormass,

Telefon 16,

Kirchgasse 44,

Eingang Ecke.

499

5

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 189.

Samstag, den 14. August 1904.

19. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Aufruf.

Die württembergische Gemeinde Isfeld ist am 5. d. Mts. von einem entsetzlichen Brandunglück betroffen worden: 180 Bohnhäuser, die Kirche, das Rathaus, die Schule sind dem verheerenden Element zum Opfer gefallen. 150 Familien sind obdachlos, das Vieh entbehrt der Ställe, die Ernte- u. Futtervorräte sind verbrannt. Es bedarf dringend werktätiger und rascher Hilfe.

Wir wenden uns daher vertrauensvoll an den öfentlichen Wohlthätigkeitsinn unserer Mitbürger und bitten Sie ergebenst, ihr Scherflein beizusteuern zur Vinderung der Not unserer Württemberger Landsleute.

Beiträge werden angenommen:

1. Rathaus, Zimmer Nr. 23 (Zentralstelle).
2. Kurkaffe.
3. Expedition des Wiesbadener Generalanzeigers.
4. " " Rheinischen Kuriers.
5. " " Wiesbadener Tagblatts.
6. " " Volksblatts.

Ueber die Zahlung wird in den Blättern Bescheinigung erteilt werden.

Wiesbaden, den 11. August 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nach § 16 der Statuten der Älteren Lehrer-Witwen- und Waisenklasse des Regierungsbezirks Wiesbaden werden die Vertreter des Lehrerstandes in den Kreisvorständen, sowie die drei Kassensuratoren und deren Vertreter, auf die Dauer von 3 Jahren gewählt. Die letzten Wahlen erfolgten im Jahre 1901 für die Wahlperiode 1901—1904.

Es haben daher die für diese Wahlperiode Gewählten demnächst nach erfolgter Neuwahl auszuscheiden, insofern sie nicht wiedergewählt werden, und es ist eine Neuwahl für die Wahlperiode 1904—1907 vorzunehmen.

Die wahlberechtigten Kassensuramitglieder im Stadtkreise Wiesbaden werden hiernach aufgefordert, ihre, die Namen der drei zu wählenden Vertreter enthaltenden, mit eigenhändiger Namensunterzeichnung zu versehenen Wahlzettel, **verschlösse**, mit der Aufschrift: „Wahl zur Elementarlehrer-Witwen- und Waisenklasse“ bis **Samstag, den 10. September d. Js., mittags 12 Uhr**, portofrei an den Magistrat einzureichen.

An diesem Tage, nachmittags 4 Uhr, werden unter Zuziehung des Herrn Schulinspektors und der derzeitigen Vertreter der Mitglieder im Kreisvorstande die Wahlzettel eröffnet, und wird demnächst das Resultat der Wahl durch das städtische Amtsblatt bekannt gemacht werden.

Bestehender Vorschrift gemäß wird hierbei ausdrücklich bemerkt, daß diejenigen drei Lehrer, welche als Vertreter des Lehrerstandes in den Kreisvorstand gewählt werden, zugleich für die Wahl der drei Kassensuratoren und deren Vertreter legitimiert, und daß diejenigen Kassensuramitglieder, welche keine Wahlzettel abgeben, als auf ihr Wahlrecht verzichtend betrachtet werden.

Gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung wird nachstehend das Namensverzeichnis der Kassensuramitglieder des hiesigen Stadtkreises mit dem Bemerkten veröffentlicht, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit des Verzeichnisses längstens bis zum 15. August d. Js. im Rathause, Zimmer Nr. 21, vorzubringen sind.

Wiesbaden, den 28. Juli 1904.

4153

Der Oberbürgermeister
als Vorsitzender des Kreisvorstandes.

1. Boeder, Adolf. 2. Boeder, Robert. 3. Berninger, Johann.
4. Claas, August. 5. Doppeich, Paul. 6. Diez, Rudolf.
7. Drepling, Philipp. 8. Effenberger, Jakob. 9. Ehrhardt, Ludwig.
10. Ebert, Friedrich. 11. Erbe, Heinrich. 12. Feldhausen, Georg.
13. Fiedler, Friedrich. 14. Fiedler, Georg. 15. Fischer, Ludwig.
16. Gies, Wilhelm. 17. Gail, Jakob. 18. Gut, Friedrich.
19. Haudrich, Thomas. 20. Heitel, Karl. 21. Heinrich, Ernst.
22. Hill, Ernst. 23. Hof, Ernst. 24. Horn, Gustav.
25. Jäger, Heinrich. 26. Kexel, Peter Josef. 27. Kold, Ludwig.
28. Kowalt, Johann. 29. Krämer, Heinrich. 30. Krebs, Heinrich.
31. Lauts, Anton. 32. Lauts, Heinrich. 33. Löw, Joseph.
34. Nachenheimer, Martin. 35. Müller, Karl Friedrich. 36. Müller, Wilhelm III.
37. Münzer, Hermann. 38. Nauheim, Peter.
39. Noll, Heinrich. 40. Obenburger, August. 41. Paul, Heinrich.
42. Philipp, Heinrich. 43. Reichwein, Joseph. 44. Schaaf, Carl.
45. Schabel, Karl. 46. Schönberg, Georg August.
47. Schönberr, Oswald. 48. Schöpen, Hermann. 49. Seel, Friedrich.
50. Speyer, Jakob. 51. Thomas, Eduard. 52. Thierert, Wilhelm.
53. Wähl, Karl. 54. Wagner, Moriz. 55. Wald, Emil.
56. Weber, Julius. 57. Weidenweiler, Richard.
58. Werner, Karl. 59. Wewer, Johannes. 60. Wegel, Heinrich.
61. Wid, Ludwig. 62. Wink, Karl. 63. Wittorn, Wilhelm.
64. Würges, Heinrich. 65. Wüst, Joseph.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. Juni 1904 einschließlich bei dem städt. Leihanstalt hier verfallenden und am 18./19. Juli d. verheiratheten Bländer Nr. 33010 33308 34418 34777 34777 35071 35209 35305 35476 35477 35478 35621 3 675 35739 35806 35925 359 5 36038 36039 36051 36056 36451 36609 36939 37053 37054 37055 37056 37057 37058 37059 37060 37061 37062 37318 37400 37712 37808 38163 38164 38165 38171 38312 38352 38353 38675 38911 39325 39358 39417 39418 39710 39927 40049 40814 41525 41975 42105 42818 51215 51383 51621 54266 54273 54286 54289 54596 55331 53440 54305 54805 54828 55513 55517 55569 55583 55595 5 622 55696 55699 55709 55718 55722 55723 55735 55737 55746 55748 55760 55758 5 807 55847 55850 55852 55869 55885 55917 55976 55 63 55995 56015 56016 56018 56039 56050 56051 56063 56072 56086 56096 56111 561 3 56135 56163 56179 56191 56199 56209 56210 56228 56229 56265 56266 56267 56299 56335 56339 56351 56364 56370 56379 56395 56402 56403 56404 56414 56415 56421 56429 56447 56448 56455 56458 56472 56478 56480 56491 56493 56497 56510 56511 56512 56513 56516 56517 56520 56535 56547 56587 56595 56602 56605 56614 56628 56634 56637 56656 56660 56673 56686 56699 56701 56703 56708 56717 56719 56720 56729 56740 56749 56757 56760 56761 56777 56795 56825 56834 56 35 56843 56845 56846 56847 56854 56860 56 42 56888 56893 56932 56943 57014 57026 57016 57061 57067 5 039 57079 57098 57106 57120 56128 57132 57144 57145 57149 57178 57247 57252 57254 57255 57258 57287 57290 57301 57305 57331 57343 57347 57428 57430 57433 57446 57451 57453 57476 57478 57502 57517 57530 57542 57594 57608 57623 57637 57644 57648 57655 57697 57698 57699 57715 57716 57731 57740 57758 57769 57779 57780 57795 57815 57819 57828 57831 57860 57890 57891 57903 57911 57914 57917 57931 57939 57942 57945 57964 57969 57982 57983 57986 58030 58051 58098 58107 58115 58187 58202 58206 58216 58241 58249 58263 58264 58282 58298 58304 58305 58331 58338 58352 58359 58370 58375 58377 58462 58484 58485 58499 58506 58508 58526 58552 58568 58572 58576 58599 58601 58612 58648 58660 58669 58682 58683 58684 58781 58766 58790 58818 58821 58840 58863 58870 58883 588 4 58906 58911 58916 58918 58952 58955 58970 58986 58991 59003 59055 59057 59084 59090 59107 59110 59116 59128 59131 59151 59153 59158 59164 59165 59200 59206 59212 59217 59227 59228 59229 59232 59235 59239 59270 59275 59283 59294 59 26 59313 59314 59334 59338 59346 59375 59389 59404 59428 59472 59473 59478 59490 59495 59498 59505 59509 59510 59563 59594 59597 59606 59622 59623 58635 59637 59654 59656 59665 59677 59689 59691 59697 59704 59744 59766 59767 59770 59900 59813 59815 59819 59834 59855 59877 59895 59896 59919 59937 59952 59970 59998 60034 60050 60067 60068 60074 60077 60078 60087 60088 60089 58271.

kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihanstalt-Kasse hier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die bis zum 19. Juli 1905 nicht erlöbten Beträge der Leihanstalt-Anstalt anheimfallen.

Wiesbaden, den 12. August 1904.

Die Leihanstalt-Deputation.

Verkauf.

Die sämtlichen Baulichkeiten des **alten Kurhanfes** (gemäß dem aufliegenden Lageplan mit a, b, c, d, e, f, g, h, i u. k bezeichneten Gebäude) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf Abbruch verkauft werden.

Angebotsformulare, 1 Lageplan u. Verdingungsunterlagen, sowie 1 Verzeichnis d. v. Verkauf ausgeschlossenen Gegenstände, können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 22, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, einschließlich dem oben genannten Verzeichnis, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einwendung von 1 Mk. und zwar bis zum 22. August d. Js., abends, bezogen werden.

Verschlösene und mit der Aufschrift „G. II. 6 Deff.“ versehenen Angebote sind bis

Dienstag, den 23. August 1904,

Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 8. August 1904.

Stadtbauamt,

Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des in der Zeit vom 1. Oktober d. Js. bis 30. September 1905 für das städtische Fälschvieh erforderlichen Bedarfs an **Stroh** und **Hoggenstroh** soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen können im Rathause, Zim. Nr. 44, während der Vormittags Dienststunden eingesehen werden.

Verschlösene Offerten sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis **Montag, den 22. August d. Js., vormittags 12 Uhr** im Rathause, Zimmer Nr. 44, abzugeben und werden alsdann in Gegenwart der etwa erschienenen Lieferungsbedingten eröffnet werden.

Wiesbaden, den 2. August 1904.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung der **Cementarbeiten** für den **Luftkanal im Neubau der Oberrealschule** am Zietenring zu Wiesbaden, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden beim Stadtbauamt, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort und zwar bis zum 19. August d. Js. bezogen werden.

Verschlösene und mit der Aufschrift „G. II. 83“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 20. August 1904,

vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 9. August 1904.

4955 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Lieferung von **5000 cbm. Granitpflastersteinen** 1. Klasse für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden, lieferbar in der Gesamtmasse oder in Teilen von 500 cbm. — Ende der Gesamtlieferung spätestens 1. April 1905 — soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 53, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einwendung von 1 Mk. 50 Pfg. und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Verschlösene und mit der Aufschrift „Granit“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 27. August 1904,

vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und in allen Teilen ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote und nur solche auf **Granit** werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 5 Wochen.

Wiesbaden, den 10. August 1904.

Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau.

Verdingung.

Die Ausführung der **Lücher- und Anstreicherarbeiten** für die Instandsetzung der beiden Fassaden an der **Ellenbogen- und Marktstraße**, des **alten Rathauses zu Wiesbaden** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 22, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einwendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlösene und mit der Aufschrift „G. II. 5 Deff.“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Montag, den 22. August 1904,

vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 30 Tage.

Wiesbaden, den 8. August 1904.

Stadtbauamt,

4769 Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Bekanntmachung.

In der Erledigung der Baugefuche sind wiederholte Verzögerungen dadurch eingetreten, daß ungewöhnliche und in hygienischer Beziehung verwerfliche Bauplantheilungen vorgekommen wurden.

Um dies für die Folge zu verhindern, erklären wir uns bereit, auf Antrag der Beteiligten über die Eintheilung ganzer Baublocks mit den Interessenten zu verhandeln.

Wiesbaden, den 16. Februar 1903.

1 53 Das Stadtbauamt

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab **Wäsche, Baum- und Rosenpfähle** geliefert.

Bestellungen werden im Rathause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903.

1241

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Volksbadeanstalten betr.

Die drei städtischen Volksbadeanstalten befinden sich:

1. im Gebäude der höheren Mädchenschule am Schloßplatz;
2. am Römerort;
3. im Hause Roonstraße Nr. 3.

Es werden beabsichtigt:

Brausebäder in sämtlichen Anstalten,**Bannenbäder** in der Anstalt in der Roonstraße für Männer und Frauen, in der Anstalt am Schloßplatz nur für Frauen.**Badezeiten** sind: Mai bis September, vormittags 7 Uhr bis abends 8 1/2 Uhr; Oktober bis April, vormittags 8 Uhr bis abends 8 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen wird 1 Stunde früher geöffnet und um 11 Uhr vormittags geschlossen.

Die Männerabteilung ist (außer Sonnabend) von 1 1/2—2 1/2, die Frauenabteilung stets 1—4 Uhr geschlossen.

Das Stadtbauamt.

Freiwillige Feuerwehr.**Mittwoch, den 17. August cr., Abends****8 Uhr**, findet eine**Generalversammlung**der **Sangsprigen-Abteilung 2** bei Kamerad**Fürst, Hellmündstr.**, statt.

Pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 12. August 1904.

4977

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.Die städtische Feuerwache, Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das Fernsprekamt dahier angeschlossen, sodass von jedem **Telephon-Anschluss** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, den 12. April 1903.

Die Branddirektion.



000

Freiwillige Feuerwehr (IV. Zug).**Montag, den 15. August cr., ab****6 1/2 Uhr**, findet eine Übung der Leiter-, Feuer-

hahn-, Sangsprigen-, Handsprigen- und Netzer-

abteilungen des 4. Zuges an den Remisen statt.

Mit Bezugnahme auf die Statuten wird

pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 12. August 1904.

Die Branddirektion.



4950

Feuerwehr.**Zum Deutschen Feuerwehrtag in Mainz** am 2., 3. u. 4. September cr. wünschen ca. 300 bis 500 Feuerwehrleute aus Bayern in unserer Stadt Quartier.

Wir ersuchen Respektanten ihre Offerte unter

Angabe des Preises an den städt. Brandmeister

Herrn Stahl baldigst einreichen zu wollen.

Wiesbaden, den 29. Juli 1904.

4337

Die Branddirektion.

**Bekanntmachung.****Weibliche Personen**, welche die **Führung des Haushalts** bei **armen Familien** während der Krankheit der Frau pp. übernehmen wollen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathhaus, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 27. Juni 1904.

2672

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Aktive-Rückvergütung.

Die Aktiverückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Bart., Einnehmerin, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 31. d. Mts. Abends nicht erhobenen Aktiverückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung überandt werden.

Wiesbaden, den 9. August 1904.

Städt. Aktiveamt.

Bekanntmachung.**Der Fruchtmarkt** beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr Vormittags.

Wiesbaden, den 12. März 1904

7143

Städt. Aktiveamt.

Bekanntmachung.Nachdem das Königl. Oberverwaltungsgericht entschieden hat, daß unter „**Fleisch**“ im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch **Wildbret** und **Geflügel** zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für **zollausländisches Wildbret** und **Geflügel** Befreiung von der Aktive zu gewähren, wenn auch der zollausländische Ursprung und die stattgehabte Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Aktiveverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Aktiverhebung vom 15. Juli 1. Js. ab zu verfahren.

Wiesbaden, den 1. Juli 1903

8935

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz.

gehackt und fein gespalten, per Centner M. 2.40.

Gemischtes Anzündeholz.

gehackt und gespalten, per Centner M. 2.—.

Bestellungen werden im Rathhaus, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 28. Sept. 1903.

Der Magistrat.

Fremden-Verzeichniss

vom 13. August 1904 (aus amtlicher Quelle).

Aagir, Thelemannstrasse 5.
Koehly m. Fr. Amsterdam**Bellevue, Wilhelmstr. 26.**
Sieviers Buenos-Aires
Rayons Buenos-Aires**Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.**
Mamoresch m. Fr. Kolomea
Glatstern m. Fr. Warschau
Witting Braunschweig
Wolff m. Fr. Mannheim
Schereschuraky Warschau**Zwei Böcke, Hämmergasse 12.**
Hamacher m. Fr. Rheydt
Fornberger Fr. Würzburg
Gottleben Nordhausen**Hotel Buchmann, Saalgasse 34.**
Seelig 2 Fr. Königsberg
Schmidt Fr. Neu-Isenburg
Scheidt Fr. Frankfurt
Kunde Fr. Frankfurt
Klotze Fr. Frankfurt**Dietenmühle (Kuranstalt) Parkstrasse 44.**
Glanz Fr. Odessa
Kaschmann Fr. m. Tocht. Odessa**Einhorn Marktstrasse 32**Mathol Hooslem
Schäfer Amsterdam
Engelhe. Fr. Annen
Schulz Frankfurt
Freimann Berlin
Beisinger Darmstadt
Korkhaus Limburg
Albert Würzburg
Bamberger Lichtenfels
Mattey Frankfurt
Hunke Lübeck
Hencke Lübeck
Ditterlein Mainz**Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.**Krekelberg Alkmaar
Bloch Erstein
Koch Kfm. Erstein
Freund Berlin
Steinert Elberfeld
Zepollé m. Fr. Hamburg
Beck Frankfurt
Schulze Elberfeld
Wehner m. Fr. Berlin**Englischer Hof, Kranzplatz, 11.**Holz Posen
Schelbner m. Tocht. Gera
Söderberg Stockholm
Pflüger Ermleben
Holz Berlin**Erbprinz, Mauritiusplatz 1.**
Wenglein m. Fr. München
Hubert Luxemburg
Felten Luxemburg**Friedrichshof, Friedrichstrasse 35.**Herbert Oberursel
Winter m. Fr. Dortmund
Schmoll jun. Rüdelsheim**Hotel Fürstenhof, Sonnenbergerstrasse 12a.**
Walcker Ludwigsburg**Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3.**Bander Dresden
Maas Weinheim**Hotel Gambrinus, Marktstrasse 20.**Woldt Ellerau
Reinhardt Frankfurt
Elders m. Fr. Amsterdam**Grüner Wald, Marktstrasse.**Winter Göppingen
Kook m. Fam. Amsterdam
Schlittermann Kottbus
Röttgen Isenlohn
Kern m. Fr. Pforzheim
Böhm Stromberg
Jaenike Wehen
Karfunkel Berlin
Mack München
Ettlinger Frankfurt
Aberg Clusthal
Lohmeyer Göttersloh
Michaelis Leipzig
Pakhofer Wien
Buss Solingen
Alfter Bonn
Nolden Fr. Bonn
Schönherr Fürth
Otter Göppingen
Moor Koblenz
Mühlhausen Barmen
Faulhaber Lüben
Schleppen Köln
Arnz m. Fr. Remscheid
Rips Krefeld
Hermes Düsseldorf
Janke Duisburg
Blano Berlin
Hess Erfurt**Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.**
Ritter Hannover
Geier m. Fr. Charlottenburg**Happel, Schillerplatz 4.**Kind m. Bruder Remscheid
Lieberkorn Rathenow
Bremcke Fr. m. 2Schwestern
Remscheid
Hartung Kassel
Haas Frankfurt a. O.
Koch m. Fr. Düsseldorf
Engel Düsseldorf
Schmitz Düsseldorf**Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz 1.**
Talens m. Kinder Apeldoorn
Wielewieyski Radom
van der Hoop Amsterdam**Kaiserbad, Wilhelmstrasse 40 und 42.**
Fleischer Gumbinnen**Kaiser Friedrich, Nerostrasse 35-37.**
Schlicht Gensfeld
Engelhardt Dresden**Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.**
Magee m. Fr. New-Jersey
Dessauer m. Fr. Magdeburg
Mees m. Fr. Appingadam
Urig m. Fr. Leipzig
Lourie Taschkent
Aust Debrowska
Magee Fr. East Orange
Pretzeille m. Fr. Nantes**Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10.**
Giechmann Fr. Suhl**Kronprinz, Taunusstr. 40.**
Meyer Duisburg
Sonnenberg Seiters
Isselbacher Limburg
Igalsen Fr. m. Tocht. Warschau
Jacobsen m. Fr. Slomin**Zum Landsberg, Hämmergasse 4.**Schmeineit Bremen
Thelbeer Bremen
Naer Miechowitz
Beck Frankfurt
Schulzeier Frankfurt**Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.**Seissenschmidt m. Fr. Plettenberg
Duxbaum Köln
Anhäuser m. Fr. Kannstatt
Hopstede m. Sohn Arnheim
Grünwald m. Fr. Nürnberg**Minerva, kleine Wilhelmstrasse 1-3.**Huck Itzchor
Brückelmann Sinzig**Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.**Grillo m. Fam. Düsseldorf
de Becker m. Fam. Brüssel
Wehrpennig Paris
Graf v. Faber-Castell m. Gräfin u. Bed. Stein
van Ameyden van Duym m. Fr. Rotterdam**Nonnenhof, Kirchgasse 39-41.**Meier Brakel
Siebenliet Frankfurt
Kreidewies Solingen
Schöne Wehrdorf
Chmelitzky Sheffield
Eichstätt Berlin
Giese Tübingen
Baer Seligenstadt
Kerberg Fr. m. Sohn Köln
Neu m. Tocht. Seiters
Maeder m. Fr. Strassburg
Hoffmann Itzehall
Busenmeyer Brakel
Mory Leipzig
Kirehof m. Fr. Leipzig
Köhne m. Fr. Leipzig
Lindheimer Klingenberg
Schimmel Waldenberg
Kleinhenz Michelheim
Rohrämmer Schneeburg
Gerike m. Fr. Hamburg
Sandruas Düsseldorf**Hoteldu Parc u. Bristol, Wilhelmstrasse 28-30.**
von Harfeld Fr. Petersburg
Schulz Fr. Petersburg**Pariser Hof, Spiegelgasse 9.**Harre Hannover
Brandt Fr. Metz**Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.**Leopold Kettenbach
Bergmann Krefeld
Storde Krefeld
Bergmann Schwastein**Dr. Plessner's Kurhaus, Sonnenbergerstrasse 26.**
Joseph Forst
Herrendörfer Raguit**Zur neuen Post, Bahnhofstrasse 11.**Schmidt Braubach
Krämer Diederhofen
Klapper Berod**Promenade-Hotel, Wilhelmstrasse 24.**

Wrede m. Fr. Köln

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.Schultze München
Bohley Münster-Appel
Adamec Ischl**Quellenhof, Nerostrasse 11.**
Damwitz Grävenwiesbach**Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erntstrasse 4, 5, 6, 7.**von der Broek Amsterdam
Leendertz m. Fr. Nymegen
Nisselowsch Petersburg**Reichspost, Nicolastrasse 16.**Hölsmann m. Fr. Andernach
Nolte m. Fr. Barmen
Happe m. Fr. Barmen
v. d. Voren m. Mutter Haag
Zembrick Adlersdorf
Klein Weilmünster
Henrich m. Fr. Nürnberg
Klink Fr. Haag
Zingel m. Fr. Berlin
Pfabe Paris
Zühke Stettin
Molenaar m. Fr. Rotterdam
Naase Annaberg
Bremer Köln
Lampe Köln
Schorn Wentz
Thirry Haag
Boumann Fr. m. Tocht. Haag
Zatol m. Fr. Berlin
Huy Bochum
Lewin Bochum
Selmisch m. Tocht. Jürgendorf
Hesse m. Fam. Köln
Glahu Esslingen**Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.**van Kleyn m. Fr. Haag
Summers Fr. Paris
van Holthe m. Fr. Java
Blask Arys
Hackenbroich Düsseldorf
Bennett m. Tocht. Brighton
Frentzel Fr. Berlin
Vautillard Fr. Paris
Berleur Lüttich
Allison Edinburgh**Ritter's Hotel u. Pension, Taunusstrasse 45.**Albers m. Fr. Hamburg
Crefft Fr. m. Tocht. Hasselt
Schultz m. Fr. Schwerin**Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.**Delattre-Godin m. Fam. u. Bed
Chateau de la Motte
Schneider Manchester
Dithey Aachen
Crouse m. Fam u. Courier New-York
Levy m. Fr u. Bed Worms**Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.**Deiniger Marktsteft
Theuner Glogau**Russischer Hof, Geisbergstrasse 4.**

Juliusburger m. Fr. Breslau

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 13.Lewysohn Ems
Elz m. Sohn Rotterdam
Hurpeau Sens
Prusack m. Fr. Warschau
Nunes Amsterdam
Elz m. Fr. Rotterdam
Dureau Fr u. Fr. Neuilly
de Torves Amsterdam**Schützenhof, Schützenhofstrasse 4.**Florian Brandenburg
Soltus m. Fr. Langenfeld
Bermes Fr m. Sohn Viersen**Schweinsberg, Rheinbahnstrasse 5.**Clark NewYork
Stuttman m. Schwester Rheine
Burmester Darmstadt
Levy Düsseldorf
Knoll m. Fr. Gelsenkirchen
Sahygyka NewYork
Jensen Köln
Mel Düsseldorf
Fonseque m. Fr. Paris
Rörgermann m. Fr. Düsseldorf**Spiegel, Kranzplatz 16.**Louis Neustadt
Hartmann Fr. m. Begl. Ehren-breitstein
Vater Fr. Forst
Krieger Meiderich**Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8.**Peters Düsseldorf
Dipugert m. Fr. Zweibrücken
Boegl Neumarkt
Boegl Neumarkt
Blöße m. Fr. Hermsdorf
Weber Duisburg
Weiss Dresden
Vogele Alsfeld
Foerst Danzig
Foerst m. Fr. Zoppot
Riedel m. Fr. Strassburg**Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.**Woeltge Bremen
Fitz Gerald Bonn
Rodley m. Fam. Ponn
Baumann m. Sohn Schleis
Theissen Tholey
van Eck 2 Damen Haag
Rotmann m. Fr. Dortmund
Fischer San Francisco
Freytag Stuttgart
Croissendan Orléan
von Hoven Fr. Nymegen
Dreiffuss Stuttgart
Bensberg Hamburg
Klippel m. Tocht. Dortmund
Henst m. Fr. Flörsheim
Camphausen Heidelberg
Holle Frankfurt
Orlemann Köln
Pepenbrink m. Fr. Köln
Banhin Berlin
Chaut Paris**Union, Neugasse 7.**Hoffmann Mettmann
Curjel Fr. Hamburg
Hoffmann Forbach
Lehmann m. Fr. Münster i. W.
Werner Elberfeld
Steiner Elberfeld
Keller Fr. Nah-Bollenbach
Dorr Kira
Werum Fr. Gonsenheim
Hüncker m. Fr. Oberamede
Settig Berlin**Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.**Beckmann Bocholt
Smeele Haag
Logher m. Fr. Haag
von Starrenberg Gravenhagen
Berg Groningen
Berg Fr. Groningen
Sruyt Fr. Alfen
Sruyt 2 Fr. Alfen
Sruyt m. Fr. Alfen
Braun Elberfeld
Snedley m. Fr. Philadelphia
Heimann 2 Fr. Breslau
Heimann Breslau
Joseph Treptow
Schoeller m. Fr. Düren**Vogel, Rheinstrasse 27.**Ptilan Leipzig
Best m. Fr. Kirchberg
Eongartz Fr. Oberhausen
Fischer Fr. Oberhausen
Wunsch Fr. Wüstegiersdorf
Stumpe Fr. Wüstegiersdorf
Maurer Mannheim
Böttner m. Fr. Tharand
Kroder Fr. Hamburg
Kriemelberg Hamburg
Portmus Amsterdam
Meyer Strassburg
Knoch m. Fr. Potsdam
Sorensen Plön
Sendke m. Fr. Berlin
Menzel m. Fr. Breslau
Jäger Darmstadt**Weins, Bahnhofstrasse 7.**Adrian Utrecht
Quland Paris
Hohns Mühlheim
Schnare Zwickau
Müller m. Sohn Mühlheim
Lorsbach Fr. Solingen
Landau San-Remo
Abram Utrecht
Schindling Homberg
Ealtzer Dietz
de Geer Fr. m. 2 Töcht. Brüssel
Adinson Heinrichswald
Vanlatin Bruges
Kosculand Fürth
Licard Kolmar
Höhle Kassel
Kellner Kassel
Finke Fr. m. Sohn Kiel
Dooze m. Sohn Dahlstedt
Schifer Fr. m. Tocht. Köln**Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse 3.**Sperr m. Fr. Kannstatt
Müller m. Fr. Weimar
Knoller Berlin**Wilhelma, Sonnenbergerstrasse 7.**Vischer m. Fr. Basel
Henwing m. Fr. London
Waterkayn m. Fr. Antwerpen

Aufgaben und Rätsel.

Wissen und Können. Ein neues Spiel.

Die Wiesbadener
Bettfedern-Reinigungsanstalt
 Mauergasse 15, reinigt Bettfedern mit neuester Bettfedern-Reinigungs-Dampfmaschine.
 Leinen- und Krankenbetten werden nicht angenommen. 1195
 Bettfedern, Vorchent, Daunenschäber in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Atelier für Zahnoperationen, künstliche Zähne, Plomben etc.

Anfertigung gutschitzenden Zahnersatzes, selbst bei zahnlösem Kiefer ohne Federn. Die in meinem Atelier angefertigten Zahnpielen werden mit einer bei mir erlundenen Idealpolitur versehen, wodurch dem Patienten beim Tragen und Sprechen ein angenehmeres Gefühl im Munde verursacht wird, so dass sich derselbe leichter an den künstlichen Zahnersatz gewöhnt.



Bitte den Schaukasten an meinem Hause zu beachten. Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Atelier angefertigt. Indem ich mich einem hochgeschätzten Publikum für jede Behandlung empfehle, welche in das Gebiet der operativen und technischen Zahnheilkunde schlägt, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

Paul Rehm, Dentist,
 Friedrichstrasse 50, 1. Etg., nahe der Infanteriekaserne. Sprechst. von 9-6 Uhr.
Telefon No. 3118.

Freie Arztwahl. Bekanntmachung.

Sämtliche Wiesbadener Krankenkassen, sowie die hiesigen Verwaltungsstellen auswärtiger Kassen (mit Ausnahme des Allgemeinen Krankenvereins, der Krieger u. Militärvereine und der Schloßerkasse) haben seit dem 1. Juli d. J. durch Vertrag mit der unterzeichneten Kommission für ihre Mitglieder freie Arztwahl eingeführt. Verzeichnisse der zur Verfügung stehenden Ärzte sind bei den betr. Geschäftsstellen zu erhalten. Wir bringen diese im Interesse der Kassenmitglieder getroffene Einrichtung zur allgemeinen Kenntnis.

Die Bezirks-Vertrags-Kommission.
 Wiesbaden Stadt und Land.

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden.

45 Millionen Aktienkapital.
 Jetzt Friedrichstrasse 6. Telefon No. 66.
 Weitere Niederlassungen in Frankfurt a. M., Berlin, Meiningen, Nürnberg und Fürth.
Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.
 Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

Kaiser-Automaten-Restaurant

Wiesbaden,
 Marktstrasse 19a, gegenüber der Neugasse.
 Sehenswürdigkeit Wiesbadens. Von vielen Fremden besucht.
Fünf verschiedene Sorten Biere.

Frankfurter Henninger und Kronenbier, Mainzer Aktien-, Kulmbacher, Mönchhof- und Nürnberger Tucherbräu. 255
 Rhein- u. Moselwein, diverse Südweine u. Liqueure, Champagner im Glas, Vorzügliche Bouillon Kaffee, Chocolate und ca. 10 Sorten Gebäck. 20 Sorten belegte Schnittchen.

Bahnholz. Restaurant und Café
 Schönster Ausflugsort am Platze.
 Möblierte Zimmer und Pension, empfiehlt 1576 W. Hammer, Besitzer.

Königlicher Hoflieferant
L. Rettenmayer



Büreau: Rheinstrasse 21.
 Der neue, modern eingerichtete feuerfeste Bau mit seinen ausgedehnten diebstahlsicheren Räumen bietet die denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösserer wie kleinerer Quantitäten Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, Chaisen, Automobile etc. etc. auf kurze, wie lange Zeit.

Neu für Wiesbaden sind die ausser den allgemeinen Lagerräumen vorhandenen:

Lagerräume nach sogen. Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände ringum und oben, einen geschlossenen Würfel bildend, von der andern getrennt. Zwischen jedem Würfel ein breiter Gang, sodass sich die einzelnen Würfel nicht berühren.

Sicherheitskammern: ca. 25 von schweren Mauern eingeschlossene, mit schweren Thüren versehene, 12 bis 50 qm grosse Kammern, welche durch Arnsheimsche Sicherheitschlösser vom Miether selbst verschlossen werden.

Ein Tresor mit eisernen Schrankfächern (1-14, Cabikometer haltend, für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte unter Verschluss der Miether. Der Tresorraum ist durch Arnsheimsche feuer- und diebstahlsichere Panzerthüren und die eisernen Fächer durch Arnsheimsche Safeschlösser verschlossen.

Prospecte, Bedingungen und Preise gratis und franco. 9071

Auf Wunsch Besichtigung einzelner Möbel etc. und Kostenveranschläge.

Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft
 vorm. C. Buchner
 Wiesbaden.
 Elektrische Licht u. Kraft-Anlagen in jedem Umfang. Centralen für Städte. Lieferung sämtlicher Bedarfs-Artikel. Ingenieur-Besuch und Projekte kostenfrei.

Arbeitshofen!
 Engl. 1. Hofen in grau u. gestr. v. 22. 2.50 an. Zwirnhofen in grau u. gestr. v. 22. 2.50 an. Tuche-hofen in grau u. gestr. v. 22. 3.50 an. Komp. Herren- u. Knaben-Kleidung empfiehlt 4643
Heinrich Martin,
 Neugasse 18.

Weinfässer,
 frisch gefasst, in allen Grössen zu haben. Albrechtstr. 32. 3476

Bruno Wandt
 Kirchgasse 42, gegenüber Schulgasse.
 Reelles Spezialhaus
 feiner Herren- u. Knaben-Bekleidung. 793

Villa Dagmar, Schlangenbad.

In bekannt schöner, haubfreier, ruhiger Höhenlage, direkt am Walde, in nächster Nähe des Kurhauses. Elegant eingerichtete Zimmer, Balkon, Garten. Biville Preise. 1679

Rauenthal.

Wingerhalle

an der Hauptstrasse nach Schlangenbad. Grosse

geräumige Halle u. Wirtschaftslokalitäten.

Prima Flaschenweine, offene Weine in 1/2 u. 1/4ltr. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Schönes Pianino zur Verfügung.

J. A.: Albert Korn, 1617 Vereinswirt des „Rauenthaler Wingervereins“.

Rauenthal. „Gasthaus zur Krone“, vis-à-vis der Kirche.

Schöner schattiger Garten mit Kegelbahn. Grosse u. kleine Gesellschaftssäle mit Pianino. Prima Kronenbier. Reine Weine. 1675

Befürd.: J. P. Schuth.

Bingen a. Rhein. Restaurant zur Post.

Ecke der Mainzer- und Bahnhofstrasse, in nächster Nähe des Bahnhofs und der Post. Guten bürgerl. Mittagstisch. Kalte und warme Speisen zu jeder Zeit. Schöfferhof-Bier. Reine Weine. Separate Säle mit Klavier für Vereine. Billard. Schattiger Garten, Aussicht auf den Rhein. 1519

Albert Franz, Koch

Bad Neuenahr. Villa Humboldt (Frau von Thünen)

Fremden-Pension 1. Ranges. Hochstrasse 15. Telefon Nr. 74.

Die Pension liegt in der schönsten Gegend Neuenahrs, in unmittelbarer Nähe des gr. Sprudels, der Trinkhalle und des Badehauses, frei, staubfrei und gesund. 3167

Restaurant Kronenburg.

Heute Sonntag, von 4 Uhr ab, bei freiem Eintritt: **Großes Militär-Konzert.** 4465

Jean Schupp, Restaurateur.

Wieder mit der gold. Medaille Prämiirt

auf der hgg. Jubiläumsausstellung in Leipzig Mai 1904 wurden meine vorzügl., von vielen Ärzten warm empfohlenen **Laubegaster Naturmoste** und empfehle dieselben zu billigsten Preisen. 3962

Hch. Meyrer, Kneipp-Haus, Rheinstr. 59. Telefon 3240.

Gasthof „Zur Stadt Biebrich“, Albrechtstrasse 9.

Bringe meinen schönen schattigen Garten in empfehlende Erinnerung. 1226

Achtungsvoll **Wilh. Bräuning.**

Alttertümern jeder Art, wie

Bilder, Möbel etc. zu kaufen gesucht. Offerten unter J. W. 4872 an die Expedition dieses Blattes. 4872

Eier per Stück 4 Pfg., 7 Stück 10 Pfg., per Schoppen 30 und 40 Pfg. empfiehlt **J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.**

Welt-Ausstellung Paris 1900.



Goldene Medaille, höchste Auszeichnung für deutsche Nähmaschinen.

Gritzner-Nähmaschinen Gritzner-Nähmaschinen Gritzner-Nähmaschinen Gritzner-Nähmaschinen Gritzner-Nähmaschinen

Unentgeltliche Stickkurse

in der modernen Kunststickerei werden jeden Dienstag und Freitag Nachmittag in unserem Geschäftslokale für unsere Kunden abgehalten.

Gritzner-Elektromotoren für Nähmaschinen.

Lager in Stickseide, Garnen, Nadeln, Theilen, Oele etc.

Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft.

Generalvertretung der Maschinenfabrik Gritzner A.-G.

Ellenbogengasse 16

Ellenbogengasse 16. 2140

Telephon No. 59.

J. & G. Adrian
Comptoir: Bahnhofstrasse 6.
Tägliche Abholung v. Reise-Effekten u. Gütern aller Art.
Versendung und Assuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport
Verpackung unter Garantie
in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuer-
sicheren und ungeheueren
Lager-Häusern,
die größten am Platz,
Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Local-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Bester Mitgliederstand aller hies. Sterbekassen (3300 Mitgl.) Billigster Sterbebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren. — Altersgrenze: 48. Lebensjahr.

600 M. Sterberente werden sofort nach Vorlage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. (Reservefond 2. H. 86,000 M.) Bis Ende 1903 gezahlte Renten M. 234,318. — Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: **Hell, Dörfler, 13; Stoll, Zimmermannstrasse 1; Lenius, Hellmuthstrasse 5; Ernst, Philippstrasse 37; Ehrhardt, Westendstr. 24; Geissler, Hiesstrasse 6; Groll, Bleichstr. 14; Halm, Römerberg 14; Mühl, Kirchstrasse 11; Reusing, Bleichstrasse 4; Ries, Friedrichstrasse 12; Schleider, Steingasse 29; Sprunkel, St. Engel Nachf., H. Burgstrasse 2; Steinritz, Friedrichstr. 12; Wittmann, Schulberg 9, sowie beim Kassendirektor **Noll-Houssong, Kibrechtstrasse 40.****

Von der Reise zurück Dr. Schreher.

Stenographieschule.

Staatlich genehmigt.

Donnerstag, den 18. August, abends 8 Uhr, beginnt Lehrkurs 10 ein

Kursus in Stenographie.

Anmeldungen werden bei dem Leiter der Schule, Lehrer **H. Paul, Paringsstr. 8**, sowie bei Beginn des Unterrichts entgegengenommen. 4970

Das Kuratorium der Stenographieschule.

Stolze-Schrey, eingeführt in sämtlichen hiesigen Fortbildungsschulen der Reichshauptstadt, verbreitetes System in Preußen.

Stenographen-Club Stolze-Schrey zu Wiesbaden.

Am Montag, den 15. August d. J., Abends 8 Uhr, beginnt in der Schule an der Duisenstraße (No. 26), 1. Stock, Zimmer Nr. 10, ein neuer

Anfänger-Kursus.

Das Honorar hierfür beträgt auschl. Bekräftigung M. 6. — Die Unterrichtsstunden finden wöchentlich zweimal, und zwar immer Montag und Freitag Abends von 8 bis 9 Uhr in dem genannten Lokale statt. Anmeldungen werden bei dem Vorsteher der Duisenstraße-Schule, bei Herrn **Th. Krüger, Hochstraße 8, I**, sowie bei Beginn des Unterrichts entgegengenommen. 4810

Blinden-Anstalt

Duisenstraße 13.

empfehlen die Arbeiten ihrer Röhlinge und Arbeiter: Körbe jeder Art und Größe, Bürstenwaren, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Bürstbüchsen, Anschläger, Kleider- und Wickelbüchsen etc., ferner: Fußmatten, Klopfer, Stroßfelle etc. Röhrlinge werden schnell und billig neu geflochten, Korbe-Reparaturen gleich und gut ausgeführt. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und werden zurückgebracht. 659

Blinden-Heim

Gartenstr. 51.

empfehlen die Arbeiten ihrer Röhlinge und Arbeiter: Körbe jeder Art und Größe, Bürstenwaren, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Bürstbüchsen, Anschläger, Kleider- und Wickelbüchsen etc., ferner: Fußmatten, Klopfer, Stroßfelle etc. Röhrlinge werden schnell und billig neu geflochten, Korbe-Reparaturen gleich und gut ausgeführt. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und werden zurückgebracht. 659

Gebrauchte Möbel (jeder Art), ganze Einrichtungen, Erbichastsnachlässe

kaufe ich bei sofortiger Hebernahme stets gegen Cash und gute Bezahlung.

Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Teleph. 2773.

Großer Strohhut- Ausverkauf

zu u. unter
Einkaufs-Preis.

W. Killian,

7119

Michelsberg 2.



MEY's Stoffwäsche

der Kgl. Stabs- u. Kgl. Röm. Hofst.

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Billig & praktisch,



von Leinwandwäsche kaum zu unterscheiden.

Oblige Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorrätig in Wiesbaden bei: C. Koch, Papierlager, Ecke des Michelsbergs; Carl Hack, Schreibmaterialienhandl., Rheinstr. 37; Louis Mutter, Kirchg. 58; P. Hahn, Papeterie, Kirchg. 51; Wilh. Sulzer Nachf., Marktstr. 10; Hotel „Grüner Wald“; W. Hillesheim, Kirchg. 40; Ludw. Becker, Gr. Burgstrasse 11; Carl Braun, Michelsberg 13; Ferd. Zange, Marktstrasse 11; S. Nemesch, Bleichstr. 43; Carl Michel, Querstr. 1; Ph. Schumacher, Schwalbacherstr. 1 und E. Groch-witz, Paulbrannenstr. 9. — In Bielefeld bei Ag. Schmit t. — In MACHENBURG bei C. Rosseau. 1264

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich **echte Wäsche von Mey & Edlich.**

Nur für Wieder-Verkäufer!

Zigaretten

zu außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt

Siegmund Hirsch, Mainz, Insel 11.

Nassauische

Hauptgenossenschaftskasse

Wiesbaden E. G. m. b. H.

Centralkasse der Vereine des Verbandes der nassauischen landw. Genossenschaften.

Reichsbank-Giro-Konto, **Moritzstrasse 29.** Telephon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene von den angeschlossenen Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht übernommene Haftsumme **Mk. 3,376,000. —** Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dez. 1903 **Mk. 186,574.51**

Annahme von Spareinlagen — bis zu Mk. 5000 — mit gleicher Rückzahlbarkeit und Verzinsung von 3 1/2 %.

— Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei. —

Kassenstunden von 9—12 1/2 Uhr. 8730



Louis Gollé, Wiesbaden, Rheinstr. 26

Pferdestall- und Geschirrkammer-Einrichtungen

empfehlen
Tech. Bureau für Eisen-Gießerei und Eisenkonstruktion
August Zingraff, Bismarckring 4.

Brauer-Akademie Worms a. Rh.

Beginn des Winter-Semesters
am 18. Oktober 1904.

Programm durch E. Ehrlich.

Ein Wunder-Instrument!

NEU! DAS TROMBINO



Sie blasen ohne Unterricht und ohne Notenkenntnisse sofort die schönsten Lieder, Tänze, Marsche, wie: „Trompeter von Säckingen“, „Sei nicht böse“, „Das ist das süße Mädel“, „Wer um getrunnen“, „Reim Souper“, „Die Welt im Walde“, „Madelde-Marsch“, „Jagd-Signale“, „Da mein Girl“, „Sei gepieselt“, „Du lauschte Nacht“, „Mädelchen“ und noch über 800 andere ausgedehnte Musikstücke auf unserer neu erfundenen, 18-tönigen, vorzüglich und elegant veredelten Trompete:

„Das Trombino“.

Das Trombino ist die sensationellste Erfindung der Gegenwart und erzeugt überall großes Aufsehen, umso mehr dann, wenn jemand in einer Gesellschaft mit einem Male als Trombino-Virtuose auftritt, während Niemand vorher von dieser Fertigkeit eine Ahnung hatte. Hunderte Melodien sofort spielbar ohne Studien, ohne jede Mühe und ohne jede Anstrengung, durch bloßes Einfügen der dazu gehörigen Notenstreifen. Herrliche Musik mit schönem kräftigen Ton. Die schönste Unterhaltung für's Haus, für Gesellschaften und Feste. Bei Ausflügen, Fuß-, Rad-, Jagd-, Touren und Kamparten der lustige Begleiter. Spielt zum Tanz auf und begleitet den Gesang. Das Trombino wird überallhin kostenfrei versendet und kostet sammt reichhaltigem Niederdruckbuch und leicht fahrlager Anleitung: 1. Sorte, feinst veredelt, mit 9 Tönen M. 4.75, 2. Sorte, feinst veredelt, mit 18 Tönen, M. 9.50. Notenstreifen für die 1. Sorte 30 Pf., Notenstreifen für 2. Sorte 55 Pf.

Nein-Versand per Nachnahme kostenfrei durch:
Heinrich Kertész, Wien, I., Fleischmarkt Nr. 18-809.

Bestes Antiseptikum



für Mund und Zähne.

Dieses Mundwasser ist den neuesten Forschungen der Wissenschaft entsprechend zusammengestellt, hat sich ganz hervorragend bewährt und wird ärztlich empfohlen!

Preis pro Flasche M. 1.50.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Fritz Schulz, Leipzig, Chemische Fabrik.

Verkaufsstellen u. a.: Parfümerie und Drogerie

Backe & Esklony. 658/93



Erste Rheingauer Weissessig-Fabrik

Sonierstein Martin Prinz Rheingau 1844

1641

Schuhwaren

offeriert in eleganter Ausführung

August Stuber, Schuhmacher,

Elbvillestraße 18, Stb., Part.

Kein Laden, daher billigste Preise.

Akadem. Zuschneide- u. Bekleidungs-Institut

von M. E. Müller, 54 Kirchstrasse 54.

Jeden Montag beginnen verschiedene Kurse. Akademisch-wissenschaftl., theoretisches u. praktisches Zuschneiden u. Schneiden von Kleidern, Mänteln, Jacketts, Knabenanzügen, Wäsche etc. nach Pariser, Wiener und engl. Schnitt. Schneiderinnen können sich als Zuschneiderinnen ausbilden. Kleider zum Selbstanfertigen werden ausgearbeitet. Moderne Muster nach Maß, sowie Patentmuster zu verkaufen. Elegante Costüme werden schnell und billig angefertigt. 2454

Akademische Zuschneide-Schule von Fr. J. Stein,

Bahnhofstrasse 6, Stb. 2, im „Adrian“-schen Hause.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platz f. d. sämtl. Damen- und Kindermoden, Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Richtschnur, Methode, Vorzug, prakt. Unterz. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direkte. Schul-Kurs tagl. 10h. m. geschl. u. eingerichtet. Taillenumm. incl. Futter u. Knap. 1.25, Rock 75 Pf. bis 1 M. Hülsen-Verkauf in Stoff u. Fad. zu den bill. Preisen. Son-jest ab an Sonntagen Büden zum Einkaufsbesuch. 6332



Unterricht für Damen und Herren.

Beförderer: Schönheitslehre, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmann, Rechnen (Prog., Zinsen u. Conto-Corrent-Rechnen), Wechselrechnung, Kontorunde, Stenographie, Maschinenschreiben, Gründliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg. Tages- und Abend-Kurse.

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbstreinschätzung, werden discret ausgeführt.

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. groß. Lehr-Instit.

Zuspruch 1a, Partee u. 11. St.